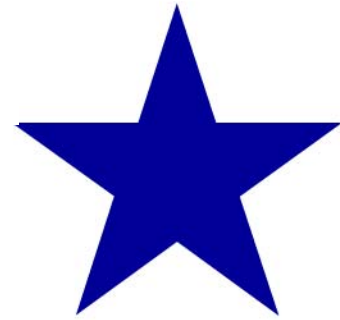


# KURZBERICHT



**Zusammenfassung der  
Geodaten der Managementpläne  
für das EU SPA „Elbaue bei Jerichow“  
(EU-Nr. DE 3437 401, Landes-Nr. 0011)**



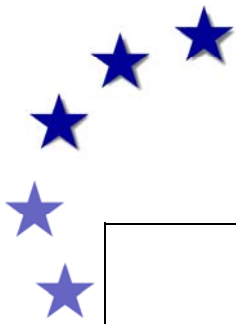
**Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums  
Sachsen-Anhalt 2007 - 2013**



**SACHSEN-ANHALT**



Europäische Kommission  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung  
des ländlichen Raums  
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE



Landesamt für Umweltschutz  
Sachsen-Anhalt

Fachbereich 4

**Kurzbericht zur Zusammenfassung der Geodaten der  
Managementpläne für das EU SPA „Elbaue bei Jerichow“  
(EU-Nr. DE 3437 401, Landes-Nr. 0011)**



Halle (Saale), im April 2010



**Prof. Hellriegel Institut e.V.**  
an der Hochschule Anhalt (FH)

Prof. Hellriegel Institut e.V.  
Strenzfelder Allee 28  
06406 Bernburg

✉: [krichter@loel.hs-anhalt.de](mailto:krichter@loel.hs-anhalt.de)

☎: 03471/ 355 - 1182



## AUFTRAGGEBER

Landesamt für Umweltschutz Halle  
Fachbereich 4  
Reideburger Straße 47  
06116 Halle (Saale)

Projektbegleitung: Dipl.-Ing. (FH) B.-I. Luz, (Landesamt für Umweltschutz, Fachgebiet 42)  
Dr. M. Jentzsch (Landesamt für Umweltschutz, Fachgebiet 42)  
sowie Dipl.-Ing. (FH) M. Boronczyk (Landesverwaltungsamt Halle, Ref. 407)

## AUFTRAGNEHMER

Prof. Hellriegel Institut (e.V.) an der Hochschule Anhalt (FH), Bernburg  
Strenzfelder Allee 28  
06406 Bernburg  
Tel.: 03471 – 355 1182  
Email: k.richter@loel.hs-anhalt.de

Projektleitung: Prof. Dr. K. Richter

Inhaltliche Bearbeitung: Dipl.-Ing. (FH) C. Teumer  
M. Sc. (GIS) M. Pietsch

Technische Bearbeitung/ Kartografie: Dipl.-Ing. (FH) D. Helbig  
Dipl.-Ing. (FH) C. Teumer  
B. Sc. Kathleen Kuhring  
B. Sc. Robert Drangusch

Praktikanten: cand. Bac. C. Deutschmann



# INHALT

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Prüfung der Ausgangsdaten</b> .....	<b>2</b>
2.1	Prüfung der übergebenen Daten auf Vollständigkeit.....	2
2.2	Dokumentation und Prüfung der übergebenen Shapedateien.....	9
2.2.1	Wesentliche Ergebnisse .....	9
2.2.2	Abstimmung des Umgangs mit heterogenen Datenbeständen.....	14
<b>3</b>	<b>Pflichtenheft für die strukturelle, technische und inhaltliche Ausstattung der im Rahmen der Managementplanung zu übergebenden Geodaten</b> .....	<b>17</b>
3.1	Ordnerstruktur.....	18
3.2	Dateistruktur und -benennung.....	19
3.3	Fachliche Vorgaben .....	21
3.4	Attributdefinitionen.....	26
3.4.1	Zu übergebende Geodaten laut Leistungsbeschreibung .....	26
3.4.1.1	Bestand und Bewertung von FFH-LRT und sonstige Biotope .....	26
3.4.1.2	Bestand und Bewertung von Habitaten der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie .....	30
3.4.1.3	Bestand und Bewertung von Habitaten der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	33
3.4.1.4	Bestand und Bewertung von Habitaten der Brutvogelarten nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie und sonstiger Wert gebender Brutvogelarten .....	35
3.4.1.5	Habitats der Rastvogelarten.....	37
3.4.1.6	Maßnahmen.....	39
3.4.1.7	Vorschläge zur Neuabgrenzung des Gebietes/ Schutzgebietsausweisung.....	42
3.4.1.8	An TK10 angepasste Gebietsgrenze .....	43
3.4.2	Zusätzliche/ optionale Geodaten („Sonstige Objekte“).....	45
<b>4</b>	<b>Ergebnisse der Shapezusammenführung</b> .....	<b>47</b>
4.1	Durchgeführte Bearbeitungen und verbleibender Bearbeitungsbedarf .....	47
4.2	Darstellung der Ergebnisse .....	63
4.2.1	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie.....	63
4.2.2	Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie .....	67
4.2.3	Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	71



4.2.4	Brutvögel nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie und sonstige Wert gebende Brutvogelarten .....	72
4.2.5	Rastvogelarten.....	76
4.2.6	Maßnahmen.....	78
4.2.7	Vorschläge zur Änderung der Gebietsgrenze .....	80
<b>4.3</b>	<b>Darstellung und Abgabeform.....</b>	<b>80</b>
<b>5</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>82</b>



## TABELLEN

Tab. 1:	Überblick über die betrachteten Gebiete .....	2
Tab. 2:	Überblick über vorliegende und im Rahmen der Shapezusammenführung betrachtete Geodaten .....	4
Tab. 3:	Einzuhaltende Dateistruktur und -benennung .....	19
Tab. 4:	Inhalte des Ordners „weitere_geodaten“ .....	48
Tab. 5:	Bearbeitungsbedarf an den Ausgangsshapes, technische und inhaltliche Bearbeitungsschritte im Zuge der Shapevereinheitlichung und -zusammenführung sowie nach der Zusammenführung verbliebene Abweichungen vom Pflichtenheft (blau) .....	51
Tab. 6:	Überblick über Vorkommen und Verteilung von FFH-Lebensraumtypen sowie die Flächenanteile ihrer Erhaltungszustände in den einzelnen FFH-Gebieten .....	64
Tab. 7:	Überblick über Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen sowie die Flächenanteile ihrer Erhaltungszustände im gesamten EU-SPA (Flächenanteile jeweils bezogen auf die Flächensumme der FFH-Gebiete lt. deren Abgrenzung im MMP, nicht auf SPA-Fläche) .....	65
Tab. 8:	Überblick über Vorkommen und Verteilung von Entwicklungsflächen für FFH-Lebensraumtypen sowie deren Flächenanteile in den einzelnen FFH-Gebieten .....	66
Tab. 9:	Überblick über Vorkommen und Verteilung von Habitaten der Anhang II-Arten sowie deren Erhaltungszustände in den einzelnen FFH-Gebieten .....	68
Tab. 10:	Überblick über Habitate der Anhang II-Arten sowie ihre Erhaltungszustände im gesamten EU-SPA .....	70
Tab. 11:	Überblick über Vorkommen und Verteilung von Entwicklungsflächen für Habitate der Anhang II-Arten .....	70
Tab. 12:	Überblick über Habitatflächen der Anhang IV-Arten in den einzelnen FFH-Gebieten .....	71
Tab. 13:	Anzahl von Habitaten für Brutvogelarten und Verteilung über die 5 FFH-Gebiete* .....	73
Tab. 14:	Überblick über Vorkommen und Verteilung von Habitaten der Brutvogelarten sowie deren Erhaltungszustände in den einzelnen FFH-Gebieten .....	74
Tab. 15:	Überblick über Vorkommen und Verteilung von Entwicklungsflächen für Habitate der Brutvogelarten .....	76
Tab. 16:	Überblick über Habitate der Rastvogelarten in den einzelnen FFH-Gebieten .....	77
Tab. 17:	Überblick über Flächengröße und -anzahl verschiedener Maßnahmetypen in den 5 FFH-Gebieten .....	79
Tab. 18:	Überblick über Flächenumfang neu auszuweisender/ auszuschließender Gebiete .....	80



## ABBILDUNGEN

Abb. 1:	Beispiel für die Ablage von Maßnahmen im FFH-Gebiet „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“ – je Objekt 1 Maßnahme-ID, 1 Schutzgut (LRT) und 1 LRT-ID .....	10
Abb. 2:	Beispiel für die Ablage von Maßnahmen im FFH-Gebiet „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“ – je Objekt 1 Maßnahme-ID, partiell 2 Schutzgüter (Arten) und 2 Habitat-IDs .....	10
Abb. 3:	Beispiel für die Ablage von Maßnahmen im FFH-Gebiet „Elbaue bei Bertingen“ (stellvertretend für „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“) – je Objekt 1 Schutzgut (1 Art) und 1 Habitat-ID zugewiesen, der mehrere Maßnahme-IDs zugeordnet sind.....	11
Abb. 4:	Beispiel für die Ablage von Maßnahmen im FFH-Gebiet „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“ – je Objekt 1 Maßnahme-ID, 1 Schutzgut (Art) und 1 Habitat-ID, jedoch mehrere Objekte mit identischer Maßnahme-ID .....	12
Abb. 5:	Beispiel für die parallele Ablage von Gewässer- und Landhabitaten mit jeweils identischer ID .....	13
Abb. 6:	Beispiel für unterschiedliche Abgrenzungsweisen von Habitaten .....	14
Abb. 7:	Einzuhaltende Ordnerstruktur .....	18
Abb. 8:	Bespiel für die Ablageform von Amphibienhabitaten .....	22
Abb. 9:	Muster für die angestrebte Ablageform von Habitaten und LRTs: 1 Habitat-ID je Geoobjekt.....	24
Abb. 10:	Beispiel Zuordnung von 2 Arten zu 1 Geo-Objekt und 1 Habitat-ID, so nicht ablegen! .....	25
Abb. 11:	Beispiel Zuordnung von 2 Arten und 2 Habitat-IDs zu 1 Geo-Objekt, so nicht ablegen! .....	25



## ABKÜRZUNGEN

### verwendete Kürzel:

BHG	-	Behandlungsgrundsatz
EHZ	-	Erhaltungszustand (/zustände)
FFH - Gebiet	-	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet
LRT	-	Lebensraumtyp gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie
MMP	-	Managementplan
SCI	-	Site of community importance – von der EU bestätigte FFH-Gebiete
SPA bzw. EU-SPA	-	Europäische Vogelschutzgebiete

### aufgeführte FFH-Lebensraumtypen:

2330	-	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>
3150	-	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
3260	-	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranuncion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
3270	-	Flüsse mit Schlammbänken mit Vegetation des <i>Chenopodion rubri</i> p.p. und des <i>Bidention</i> p.p.
6120	-	*Trockene, kalkreiche Sandrasen
6210	-	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6430	-	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6440	-	Brenndolden-Auenwiesen ( <i>Cnidion dubii</i> )
6510	-	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
9160	-	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Carpinion betuli</i> )
9170	-	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Galio-Carpinetum</i> )
9190	-	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>
91E0	-	*Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> ) - hier meist Teil 1: Weichholzaunenwälder an Fließgewässern ( <i>Salicion albae</i> )
91F0	-	Hartholzaunenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmenion minoris</i> )





# VERZEICHNIS DER ANHÄNGE

## ANHANG I – TABELLEN (nur digital beigefügt)

Tab. 1	Attributeigenschaften der LRT-/Biotop-Shapes (Bestand und Bewertung) (a - FFH-Gebiet 009, b - FFH-Gebiet 157, c - FFH-Gebiet 038, d - FFH-Gebiet 037, e - FFH-Gebiet 012)
Tab. 2	Attributeigenschaften der Habitatshapes der Anhang II-Arten (Bestand und Bewertung) (a - FFH-Gebiet 009, b - FFH-Gebiet 157, c - FFH-Gebiet 038, d - FFH-Gebiet 037, e - FFH-Gebiet 012)
Tab. 3	Attributeigenschaften der Habitatshapes der Anhang IV-Arten (Bestand und Bewertung) (a - 157, b - FFH-Gebiet 012)
Tab. 4	Attributeigenschaften der Habitatshapes der Brutvogelarten (Bestand und Bewertung) (a - FFH-Gebiet 009, b - FFH-Gebiet 157, c - FFH-Gebiet 038, d - FFH-Gebiet 037, e - FFH-Gebiet 012)
Tab. 5	Attributeigenschaften der Habitatshapes der Rastvögel (a - FFH-Gebiet 009, b - FFH-Gebiet 157, c - FFH-Gebiet 038, d - FFH-Gebiet 037, e - FFH-Gebiet 012)
Tab. 6	Attributeigenschaften der Maßnahmeshapes (a - FFH-Gebiet 009, b - FFH-Gebiet 157, c - FFH-Gebiet 038, d - FFH-Gebiet 037, e - FFH-Gebiet 012)
Tab. 7	Attributeigenschaften der Shapes der Grenzänderungsvorschläge (a - FFH-Gebiet 009, b - FFH-Gebiet 157, c - FFH-Gebiet 038, d - FFH-Gebiet 037, e - FFH-Gebiet 012)
Tab. 8	Attributeigenschaften der Shapes der an die TK10 angepassten Gebietsgrenzen (a - FFH-Gebiet 009, b - FFH-Gebiet 157, c - FFH-Gebiet 038, d - FFH-Gebiet 037, e - FFH-Gebiet 012)



## ANHANG II – KARTEN

Thema	Kartennummer	Kartenname
Übersicht	Karte 01	Übersicht Gesamtgebiet (1:50.000)
<i>folgende Karten jeweils im Maßstab 1: 25.000</i>		
Bestand/ Bewertung LRT	Karte 02 a	Bestand und Bewertung der LRT nach Anh. I - Nord -
	Karte 02 b	Bestand und Bewertung der LRT nach Anh. I - Mitte -
	Karte 02 c	Bestand und Bewertung der LRT nach Anh. I - Süd I -
	Karte 02 d	Bestand und Bewertung der LRT nach Anh. I - Süd II -
	Karte 02 e	Bestand und Bewertung der LRT nach Anh. I - Süd III -
Bestand sonstige Biotope	Karte 03 a	Bestand sonstiger Biotope - Nord -
	Karte 03 b	Bestand sonstiger Biotope - Mitte -
	Karte 03 c	Bestand sonstiger Biotope - Süd I -
	Karte 03 d	Bestand sonstiger Biotope - Süd II -
	Karte 03 e	Bestand sonstiger Biotope - Süd III -
Bestand/ Bewertung Anh. II-Arten	Karte 04 a	Bestand und Bewertung der Arten nach Anh. II - Nord -
	Karte 04 b	Bestand und Bewertung der Arten nach Anh. II - Mitte -
	Karte 04 c	Bestand und Bewertung der Arten nach Anh. II - Süd I -
	Karte 04 d	Bestand und Bewertung der Arten nach Anh. II - Süd II -
	Karte 04 e	Bestand und Bewertung der Arten nach Anh. II - Süd III -
Bestand/ Bewertung Anh. IV-Arten*	Karte 05 a	Bestand und Bewertung der Arten nach Anh. IV - Nord -
	Karte 05 b	Bestand und Bewertung der Arten nach Anh. IV - Mitte -
	Karte 05 c	Bestand und Bewertung der Arten nach Anh. IV - Süd I -
Bestand/ Bewertung Brutvogelarten	Karte 06 a - Teil 1	Bestand und Bewertung der Brutvögel - Nord - Teil 1
	Karte 06 a - Teil 2	Bestand und Bewertung der Brutvögel - Nord - Teil 2
	Karte 06 b	Bestand und Bewertung der Brutvögel - Mitte -
	Karte 06 c - Teil 1	Bestand und Bewertung der Brutvögel - Süd I - Teil 1
	Karte 06 c - Teil 2	Bestand und Bewertung der Brutvögel - Süd I - Teil 2
	Karte 06 d - Teil 1	Bestand und Bewertung der Brutvögel - Süd II - Teil 1
	Karte 06 d - Teil 2	Bestand und Bewertung der Brutvögel - Süd II - Teil 2
	Karte 06 e - Teil 1	Bestand und Bewertung der Brutvögel - Süd III - Teil 1
Karte 06 e - Teil 2	Bestand und Bewertung der Brutvögel - Süd III - Teil 2	
Bestand Rastvogelhabitate	Karte 07 a	Bestand der Rastvogelhabitate - Nord -
	Karte 07 b	Bestand der Rastvogelhabitate - Mitte -
	Karte 07 c	Bestand der Rastvogelhabitate - Süd I -
	Karte 07 d	Bestand der Rastvogelhabitate - Süd II -
	Karte 07 e	Bestand der Rastvogelhabitate - Süd III -



Thema	Kartenummer	Kartename
Darstellung von mit Maßnahmen beplanten Bereichen	Karte 08 a - Teil 1	Maßnahmen - Nord - Teil 1 (Maßnahmen für LRT)
	Karte 08 a - Teil 2	Maßnahmen - Nord - Teil 2 (Maßnahmen für Anh. II-Arten)
	Karte 08 a - Teil 3	Maßnahmen - Nord - Teil 3 (Maßnahmen für Vogelarten)
	Karte 08 b - Teil 1	Maßnahmen - Mitte - Teil 1 (Maßnahmen für LRT)
	Karte 08 b - Teil 2	Maßnahmen - Mitte - Teil 2 (Maßnahmen für Anh. II-Arten)
	Karte 08 b - Teil 3	Maßnahmen - Mitte - Teil 3 (Maßnahmen für Vogelarten)
	Karte 08 c - Teil 1	Maßnahmen - Süd I - Teil 1 (Maßnahmen für LRT)
	Karte 08 c - Teil 2	Maßnahmen - Süd I - Teil 2 (Maßnahmen für Anh. II-Arten)
	Karte 08 c - Teil 3	Maßnahmen - Süd I - Teil 3 (Maßnahmen für Vogelarten)
	Karte 08 d - Teil 1	Maßnahmen - Süd II - Teil 1 (Maßnahmen für LRT)
	Karte 08 d - Teil 2	Maßnahmen - Süd II - Teil 2 (Maßnahmen für Anh. II-Arten)
	Karte 08 d - Teil 3	Maßnahmen - Süd II - Teil 3 (Maßnahmen für Vogelarten)
	Karte 08 e - Teil 1	Maßnahmen - Süd III - Teil 1 (Maßnahmen für LRT)
	Karte 08 e - Teil 2	Maßnahmen - Süd III - Teil 2 (Maßnahmen für Anh. II-Arten)
	Karte 08 e - Teil 3	Maßnahmen - Süd III - Teil 3 (Maßnahmen für Vogelarten)
Vorschläge zur Gebietsneuabgrenzung	Karte 09 a	Vorschlag zur Neuabgrenzung des Gebietes - Nord -
	Karte 09 b	Vorschlag zur Neuabgrenzung des Gebietes - Mitte -
	Karte 09 c	Vorschlag zur Neuabgrenzung des Gebietes - Süd I -
	Karte 09 d	Vorschlag zur Neuabgrenzung des Gebietes - Süd II -
	Karte 09 e	Vorschlag zur Neuabgrenzung des Gebietes - Süd III -

\* nur für FFH-Gebiete 012 und 157 vorliegend

## ANHANG III – PFLICHTENHEFT ALS SEPARATES DOKUMENT

(nur digital beigelegt)



## 1 Einleitung

In der Elbaue zwischen Mittellandkanal und der Stadt Werben bei Havelberg erstreckt sich das Europäische Vogelschutzgebiet „Elbaue bei Jerichow“. Bestandteil des EU-SPA sind die 5 FFH-Gebiete „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“ (0038), „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“ (0012), „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“ (0157), „Elbaue bei Bertingen“ (0037) sowie die „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“ (0009), welche in ihrer Gesamtausdehnung nahezu flächenidentisch mit dem Vogelschutzgebiet sind. Im Zeitraum von Oktober 2008 bis Oktober 2009 sind im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt für alle 5 FFH-Gebiete FFH-Managementpläne erstellt worden. Inhalt dieser Fachgutachten ist eine detaillierte Dokumentation des Erhaltungszustandes von vorkommenden Lebensraumtypen des Anhang I und Arten der Anhänge II bzw. IV der FFH-Richtlinie. Außerdem werden Populationen und Habitate gebietsheimischer Brut- und Rastvogelarten hinsichtlich ihres aktuellen Zustandes bewertet. Auf Grundlage der festgestellten Defizite wurden notwendige Maßnahmen formuliert, die eine Sicherung und ggf. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes der genannten Lebensräume, Arten, und Habitate gewährleisten sollen.

Als wichtiger Schritt zur Umsetzung der in den Managementplänen getroffenen Maßnahmen und zur vorsorglichen Sicherung des Gebietes vor den Zugriffen Dritter ist seitens des Landesverwaltungsamtes eine Ausweisung der „Elbaue bei Jerichow“ als Naturschutzgebiet nach § 31 LNatSchG vorgesehen. Als wesentliche Datengrundlage hierfür dienen die in den Managementplänen enthaltenen Bestands-, Gefährdungs- und Maßnahmedaten. Diese lagen bislang in sehr heterogener Struktur und Attributierung vor, da bis dato nur partiell konkrete Vorgaben zur Datenbeschaffenheit bestanden. Vor diesem Hintergrund erschien eine technische und inhaltliche Zusammenführung der in den Managementplänen enthaltenen Geofachdaten als zwingend erforderlich.

Mit Datum vom 25.02.2010 erhielt das an der Hochschule Anhalt (FH) ansässige Professor Hellriegel Institut e.V. vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt den Auftrag, eine solche Vereinheitlichung der managementplanbezogenen Geofachdaten in enger Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt (Referat 407) vorzubereiten und umzusetzen. Der vorliegende Bericht dokumentiert die mehrstufige Prüfung des Ausgangsdatenbestandes und enthält ein daraus, unter Beachtung fachlicher Kriterien, abgeleitetes „Pflichtenheft“, in welchem Struktur, Inhalt und Attributierung des zusammengeführten Zieldatensatzes abgebildet werden. Das Pflichtenheft kann unter der Zielstellung einer Vereinheitlichung als Arbeitsgrundlage für zukünftig im Rahmen der Managementplanung zu erstellende Geofachdaten verwendet werden. Bestandteil des Berichtes ist weiterhin eine zusammenfassende Darstellung wesentlicher Ergebnisse der Shapezusammenführung im betrachteten EU-SPA „Elbaue bei Jerichow“ sowie eine Dokumentation verbliebener Besonderheiten des Datenbestandes.



## 2 Prüfung der Ausgangsdaten

### 2.1 Prüfung der übergebenen Daten auf Vollständigkeit

Erster Bearbeitungsschritt war die Sichtung sämtlicher vom Auftraggeber übergebenen Geodaten aus den Managementplänen der relevanten FFH-Gebiete. Es sind dies die in Tabelle 1 dargestellten Gebiete.

Tab. 1: Überblick über die betrachteten Gebiete

Schutzgebiet	Gebietsname	Landesnummer	EU-Nummer	Flächengröße in ha	mit der FFH-Managementplanung beauftragtes Büro
FFH	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	0038	DE 3736-301	1659,80	MILAN (2009)
FFH	Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen	0012	DE 3238-302	2433,37	IHU / BIOTA (2009)
FFH	Elbaue zwischen Derben und Schönhausen	0157	DE 3437-302	4367,94	LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH (2009)
FFH	Elbaue bei Bertingen	0037	DE 3637-301	2729,44	RANA (2009)
FFH	Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg	0009	DE 3138 301	2222,43	Prof. Hellriegel Institut e.V. (2009)
	Summe			13412,98	
Alle Gebiete zusammen bilden das EU-SPA-Gebiet „Elbaue bei Jerichow“					
SPA	Elbaue bei Jerichow	0011	DE 3437 401	13411,26	o.g. Büros

Im Zuge der Datensichtung wurden Shapes zu folgenden Themen auf Vollständigkeit geprüft.

- Bestand und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen
- Bestand sonstiger Biotope
- Bestand und Bewertung von Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie
- Bestand und Bewertung von Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie
- Bestand und Bewertung von Brutvogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie und sonstigen Wert gebenden Brutvogelarten
- Bestand und Bewertung von Rastvogelarten/ -gilden
- Vorschläge zur Änderung der Gebietsgrenze
- Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Prüfung auf Vorliegen der Habitatflächen-shapes (keine Prüfung auf Vollständigkeit der Einzelflächen)

Kontrolliert wurde lediglich, ob die im Managementplan aufgeführten Inhalte (soweit diese laut Leistungsbeschreibung GIS-technisch darzustellen waren) als Shapedatei vorliegend sind. Nicht geprüft



wurde hingegen die Vollständigkeit der einzelnen Objekte (d.h. keine Kontrolle, ob z.B. alle im Plan aufgeführten Einzel-Habitatflächen in den Shapes enthalten sind).

Tatsächlich fehlende Daten wurden frühzeitig dem Auftraggeber übermittelt und konnten im Wesentlichen vorab der eigentlichen Shapezusammenführung durch die Büros nachgeliefert werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über sämtliche in die Datenzusammenführung einbezogene und in folgenden Arbeitsschritten vertiefend geprüfte Shapedateien.



**Tab. 2: Überblick über vorliegende und im Rahmen der Shapezusammenführung betrachtete Geodaten**

	Elbaue zwischen Derben und Schönhausen		Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung		Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen		Elbaue bei Bertingen		Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg	
	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien
FFF-LRT und Bewertung, sonstige Biotope	- kumuliert in jeweils 1 Polygon-, in Linien- und 1 Punktshape	- „lrt157flaechen“ - „lrt157linien“ - „lrt157punkte“	- kumuliert in einem Polygonshape	- „ffh038_lrt_und_biotope“	- Kumuliert LRT und Biotope inkl. Bewertung in Polygon-, Linien- und Punktshape → Verwendung für Zusammenführung  - LRT mit Bewertung als Punkt-, Polygon- und Linienshape. → Verwerfung da redundant	- „ffh_12_fl“ - „ez_ffh12_fl“ - „ffh_12_li“ - „ez_ffh12_li“ - „ffh_12_pk“ - „ez_ffh12_pk“	- LRT kumuliert in einem Polygonshape  - Kumuliert LRT und Biotope inkl. Bewertung in Polygon- und Linienshape – LRT hier jedoch zusätzlich codiert als äquivalenter Biototyp	- „sci37_biototypen_2009“ - „sci37_lrt_flaech_gesamt“ - „sci37_biotope_linie_2009“	- Kumuliert 1 Polygonshape mit FFH-LRT und Biotopen	- „lrt-flaechen_gepr_10_09“



Zusammenfassung der Geodaten der Managementpläne für das EU SPA „Elbaue bei Jerichow“

	Elbaue zwischen Derben und Schönhäusen		Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung		Elbaue zwischen Sandau und Schönhäusen		Elbaue bei Bertingen		Elbaue Werben und Alte Elbe Kanneberg	
	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien
<b>Habitats Anhang II- Arten</b>  <b>Polygone</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fischhabitats Anh. II</li> <li>- Biber</li> <li>- Wohngewässer Amphibien und Grüne Flussjungfer</li> <li>- Landlebensraum Amphibien</li> <li>- Fischotter (nachgeliefert v. Büro)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „habitate_fische_fl“</li> <li>- „habitate_biber“</li> <li>- „habitate_sonst_anhg2“</li> <li>- „landlebensraum“</li> <li>- „habitate_fischotter“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Habitats in 1 Polygonshape vereint sowie</li> <li>- Wohngewässer Amphibien in Extrashape</li> <li>- Bewertung fehlend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „ffh038_habitats“</li> <li>- „ffh038_amphibien_anhang_ii_gewässer“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Arten in Einzelshapes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „habitat_meer-neunauge“</li> <li>- „habitat_otter“</li> <li>- „habitat_rapfen“</li> <li>- „habitat_rb_unke“</li> <li>- „habitat_k_molch“</li> <li>- „leu_pec_erhalt“</li> <li>- „habitat_lachs“</li> <li>- „habitat_fluss-neunauge“</li> <li>- „habitat_biber“</li> <li>- „oph_cec_erhalt2“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Arten in Einzelshapes sowie</li> <li>- Wohngewässer Kammolch</li> <li>- Wohngewässer Rotbauchunke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „kammolch_gewasser“</li> <li>- „rotbauchunke_gewasser“</li> <li>- „rotbauchunke_habitats“</li> <li>- „kammolch_habitats“</li> <li>- „lachs_habitats“</li> <li>- „gruen_keiljung_habitats“</li> <li>- „flussneunauge_habitats“</li> <li>- „fischotter_habitats“</li> <li>- „biber_habitats“</li> <li>- weisflossengruending_habitats“</li> </ul> <p>nachgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „schlammpeitz_habitats“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Gesamts-hape</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „habitate_fl020909“</li> </ul>
<b>Linien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fischhabitats Anh. II (Schlammpeitzger, Steinbeißer, Bitterling)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „habitate_fische_li“</li> </ul>	X	X	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Gesamts-hape</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „habitate_l02092009“</li> </ul>
<b>Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Habitatbäume Heldbock</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „heidbock“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Habitatbäume Heldbock, Eremit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „ffh038_baume_eremit_heidbock“</li> </ul>	X	X	X	X	X	X





Zusammenfassung der Geodaten der Managementpläne für das EU SPA „Elbaue bei Jerichow“

	Elbaue zwischen Derben und Schönhausen		Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung		Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen		Elbaue bei Bertingen		Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg	
	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien
<b>Habitats Anhang IV-Arten</b>	- Wohngewässer Moorfrosch, Knoblauch-, Kreuz- und Wechselkröte in Gesamtshape	- „anhang4arten“			- Zauneidechse - Moorfrosch - Knoblauchkröte - Asiat. Keiljungfer in Einzelshapes	- „habitat_zauneidechse“ - „habitat_moorfrosch“ - „habitat_knoblauchkr“ - „gom_fla_erhalt“				
<b>Brutvögel</b>	- 2 Polygonshapes (Anhang I-Arten und weitere Arten)	- „habitate_anhg1“ - „habitate_sonst_arten“	- Gemeinsam mit Anhang II-Arten in einem Gesamt-Polygonshape  - Weißstorch extra, Punktschape  - Shapes Drosselfroschsänger und Braunkehlchen in Abstimmung mit LAU nicht übergeben  Bewertung fehlend	- „ffh038_habitate“  - „ffh038_habitat_weissstorch“	- Sämtl. Arten in Einzelshapes (Polygon)	- „habitat_wakoe_bew“ - „habitat_ssp_bew“ - „habitat_sr_bew“ - „habitat_spgr_bew“ - „habitat_smi_bew“ - „habitat_flse_bew“ - „habitat_flu_bew“ - „habitat_hdl_bew“ - „habitat_kne_bew“ - „habitat_msp_bew“ - „habitat_eisv_bew“ - „habitat_rmi_bew“ - „habitat_drr_bew“ - „habitat_rbh_bew“ - „habitat_brk_bew“ - „habitat_otl_bew“ - „habitat_au_bew“ - „habitat_nt_bew“	- Sämtl. Arten in Einzelshapes (Polygon)  - Shapes Austernfischer, Braunkehlchen, Drosselfroschsänger, Schilfrohrsänger in Abstimmung mit LAU nicht übergeben	- „wst_habitat“ - „rwh_habitat“ - „spgr_habitat“ - „sad_habitat“ - „rmi_habitat“ - „smi_habitat“ - „trss_habitat“ - „wako_habitat“ - „tsh_habitat“ - „fad_habitat“ - „flss_habitat“ - „nt_habitat“  nachgeliefert: - „eisv_habitat“	- Sämtl. Arten in Einzelshapes (Polygon)	- „vorhab_trss_clip“ - „vorhab_ssp_clip“ - „vorhab_hdl_clip“ - „vorhab_kne_clip“ - „vorhab_flu_clip“ - „vorhab_sr_clip“ - „vorhab_fls_clip“ - „vorhab_spgr_nt_clip“ - „vorhab_eisv_clip“ - „vorhab_smi_clip“ - „vorhab_drr_clip“ - „vorhab_rwh_clip“ - „vorhab_brk_clip“ - „vorhab_msp_clip“ - „vorhab_blk_clip“ - „vorhab_loee_clip“ - „vorhab_kra_clip“ nachgeliefert: - „vorhab_rmi_clip“ - „vorhab_sad_clip“
<b>Rastvögel</b>	- 1 Punktshape - 1 Polygonshape	- „rastvoegelhabitate-p“ - „rastvoegelhabitate“	- 1 Gesamtshape (Polygon)	- „ffh038_gastvoegel_bereiche“	- 2 Polygonshapes	- „rast_s_g_e“ - „rast_s_w“	- 1 Gesamtshape (Polygon)	- „rastfleachen“	- 1 Gesamtshape (Polygon)	- „habitatgrenze_rastvoegel“



	Elbaue zwischen Derben und Schönhausen		Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung		Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen		Elbaue bei Bertingen		Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg	
	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Polygonshaped Vögel (Anhang I-Arten und weitere Arten)</li> <li>- je 1 Polygonshape für Biber, Fischotter, Fische und LRT (= Bestandsshapes)</li> <li>- 1 Polygonshape Flussjungfer, Rotbauchunke und Kammolch (hier nur Behandlungsgrundsätze)</li> <li>- je 1 Linienshape für Fische und LRT (= Bestandsshapes)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „lrt157flaechen“</li> <li>- „habitate_sonst_anhg2“</li> <li>- „habitate_fischotter“</li> <li>- „habitate_fische_fl“</li> <li>- „habitate_biber“</li> <li>- „habitate_anhg1“</li> <li>- „habitate_sonst_arten“</li> <li>- „lrt157linien“</li> <li>- „habitate_fische_li“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Polygonshape LRT gesamt</li> <li>- 1 Polygonshape Arten</li> <li>- 1 Linienshape Arten</li> <li>- 1 Punktshape Arten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „ffh038_massnahmen_lrt“</li> <li>- „ffh038_massnahmen_fauna“</li> <li>- „ffh038_massnahmen_linie“</li> <li>- „ffh038_massnahmen_punkt“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LRT-Shapes getrennt nach LRT (Polygone) → für Zusammenführung verwendet</li> <li>- Vögel und Anhang II-Arten einzelartweise in Polygonshaped → für Zusammenführung verwendet</li> <li>- 1 unvollständiges Gesamtshape LRT/Arten Polygone → nur die Flächen verwendet die in den oben stehenden Shapes noch nicht enthalten waren</li> <li>- vollständig in Gesamtshape eingefügt:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Gesamtshape LRT (Linien)</li> <li>- 1 Gesamtshape LRT (Punkt)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „m_6210“</li> <li>- „m_6430“</li> <li>- „m_91e0“</li> <li>- usw....</li> <li>- „m_hdl“</li> <li>- „m_rotbauchunke“</li> <li>- „m_oph_cec“</li> <li>- usw.....</li> <li>- „massnah_fl“</li> <li>- „massnah_li“</li> <li>- „massnah_pu“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Polygonshape Maßn. LRT gesamt</li> <li>- Maßn. Vogelarten in einzelartweisen Polygonshaped</li> <li>- Maßn. Anh. II-Arten einzelartweise Polygonshaped</li> <li>- Maßnahmen zur Gebietsentwicklung</li> <li>- weitere Maßnahmen („turm“, „öffentlichkeitsarbeit“, Anbringung von Nisthilfen) in Punktshaped</li> <li>- Ruhezonen als Linienshape</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „sci37_maßnahmen_lrt“</li> <li>- „flusseeschwalbe_maßnahmen“</li> <li>- „trauerseeschwalbe_maßnahmen“</li> <li>- „wachtelkönig_maßnahmen“</li> <li>- „rotbauchunke_maßnahmen“</li> <li>- „kammolch_maßnahmen“</li> <li>- „gebietsentwicklung“</li> <li>- „turm“</li> <li>- „öffentlichkeitsarbeit“</li> <li>- „nisthilfen_trss_&amp;_flss“</li> <li>- „störfreie_räume_neu“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- je 1 Polygon- und 1 Linienshape mit allen Maßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „massn_f“</li> <li>- „massn_l“</li> </ul>



	Elbaue zwischen Derben und Schönhausen		Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung		Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen		Elbaue bei Bertingen		Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg	
	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien	Beschreibung	Namen entspr. Dateien
<b>Gebietsabgrenzung</b>	- 1 Gesamtshape (Polygon)	- „ffh157_grenzkorrektur“	- 1 Gesamtshape (Polygon)	- „ffh038_massnahmen_gebietserweiterung“	- 2 Polygonshapes	- „nsg_erw“ - „ffh_12_vorschlag“	- 1Linien- und 1Polygonshape	- „sci_37_erweitert_line“ - „sci_37_erweiterung_polygon“	- 2 Polygonshapes	- „ffh9_erweitshp“ - „spa_erweit“
<b>an TK10 angepasste Gebietsgrenze</b> (zusammengefasstes Gesamtshape bereits bei Auftragsvergabe vorliegend: „spa11_lau“)	- 1 Polygonshape	- „ffh157_lau“	- 1 Polygonshape	- „ffh038_lau_as“	- 1 Polygonshape	- „ffh12_lau“	- 1 Polygonshape	- „grenze_sci37_16_04_09“	- 1 Polygonshape	- „ffh9_lau_as“

Sofern nicht anders erwähnt, sind alle aufgeführten Shapedateien in die Zusammenfassung zu Gesamtshapes eingeflossen.



## 2.2 Dokumentation und Prüfung der übergebenen Shapedateien

### 2.2.1 Wesentliche Ergebnisse

In einem zweiten Arbeitsschritt wurden die Attribute der in Tab. 2 aufgeführten Shapedateien systematisch hinsichtlich ihrer technischen, strukturellen und inhaltlichen Eigenschaften dokumentiert. Eine systematische Prüfung der Geometrien ist, da nicht beauftragt, nicht erfolgt. Jedoch sind zufällig beobachtete besondere Merkmale und Fehler notiert worden. Detaillierte Ergebnisse dieses zweiten Prüfschritts finden sich in den Tabellen des Anhang 1. Zusammengefasst dargestellt lassen sich aus der Shapeprüfung folgende wesentliche Problemstellungen ableiten, die v. A. aus der Heterogenität der Ausgangsdatenbestände resultieren (Ursache hierfür ist v. A. das weitgehende Fehlen technischer Vorgaben für die Ablage von Geodaten während der Erstellung der Managementpläne).

#### A - Ablageform von Bestandsdaten

Im Regelfall sind Bestandsdaten (FFH-LRTs, sonstige Biotope, Habitats von Anhang II-Arten, Habitats von Brut- und Rastvogelarten) in der Weise abgelegt worden, dass einem Geoobjekt (einer Einzelfläche innerhalb eines Shapes) jeweils nur 1 Schutzgut (1 Art/ 1 LRT) und nur 1 Habitat-/ LRT-ID zugeordnet worden ist. Jede LRT-/ Habitat-ID ist eindeutig vergeben worden, sodass verschiedene Objekte innerhalb eines FFH-Gebietes nie die gleiche ID erhalten können (Ausnahme: disjunkte Teilflächen ein und desselben Lebensraumes/ Habitats).

Ausnahmen hierzu konnten für das FFH-Gebiet „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“, im FFH-Gebiet „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“ sowie im FFH-Gebiet „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“ festgestellt werden. Hier wurden z.T. einzelnen Objekten („Flächen“) mehrere Arten (Habitat Neuntöter und Sperbergrasmücke in Werben gemeinsam in 1 Habitatfläche) und/ oder mehrere Habitat-IDs (Gewässerhabitats von Amphibienarten des Anhang II in Rogätz: Einzelgewässerobjekten wurden z.T. mehrere Arten und mehrere Habitat-IDs zugewiesen) zugeordnet. In Derben wurde die Habitat-ID 31007 mehreren Habitats der Rohrweihe zugeordnet, die sich räumlich überlagerten.

#### B- Ablageform von Maßnahmeflächen

Der vorliegende Bestand an Maßnahmeshapes weist sehr unterschiedliche Ablageformen und Strukturen auf. Im FFH-Gebiet „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“ wurden je Maßnahme(-ID) einzelne Objekte angelegt. Diesen wurde jeweils nur 1 Habitat- bzw. 1 LRT-ID zugeordnet. Identische Maßnahme-IDs treten nur im Bereich disjunkter Teilflächen von Habitats/ LRT-Flächen auf (s. Abb. 1).

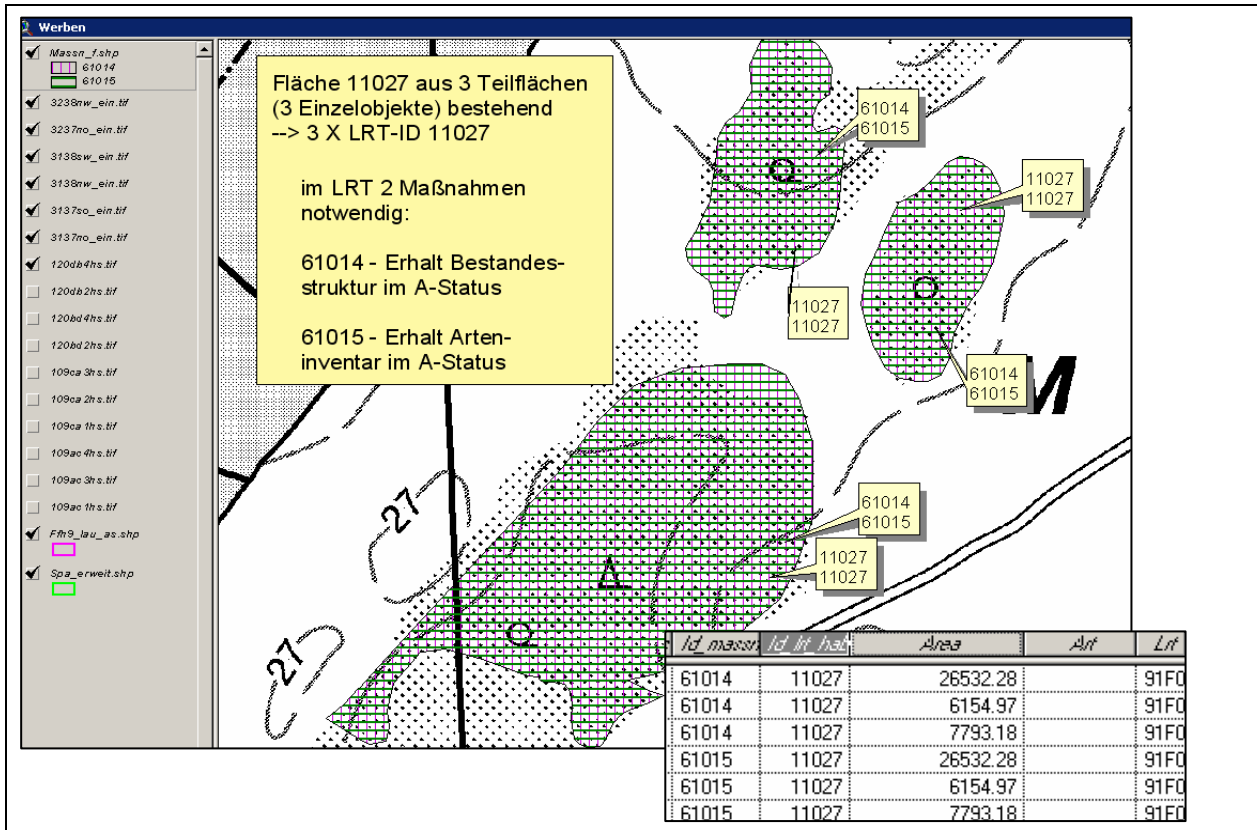


Abb. 1: Beispiel für die Ablage von Maßnahmen im FFH-Gebiet „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“ – je Objekt 1 Maßnahme-ID, 1 Schutzgut (LRT) und 1 LRT-ID

Im FFH-Gebiet „Elbaue Rogätz mit Ohremündung“ ist für jede Maßnahme(-ID) 1 Objekt angelegt worden, dem in einzelnen Fällen mehrere Arten und Habitat-IDs zugewiesen sind (Abb. 2).

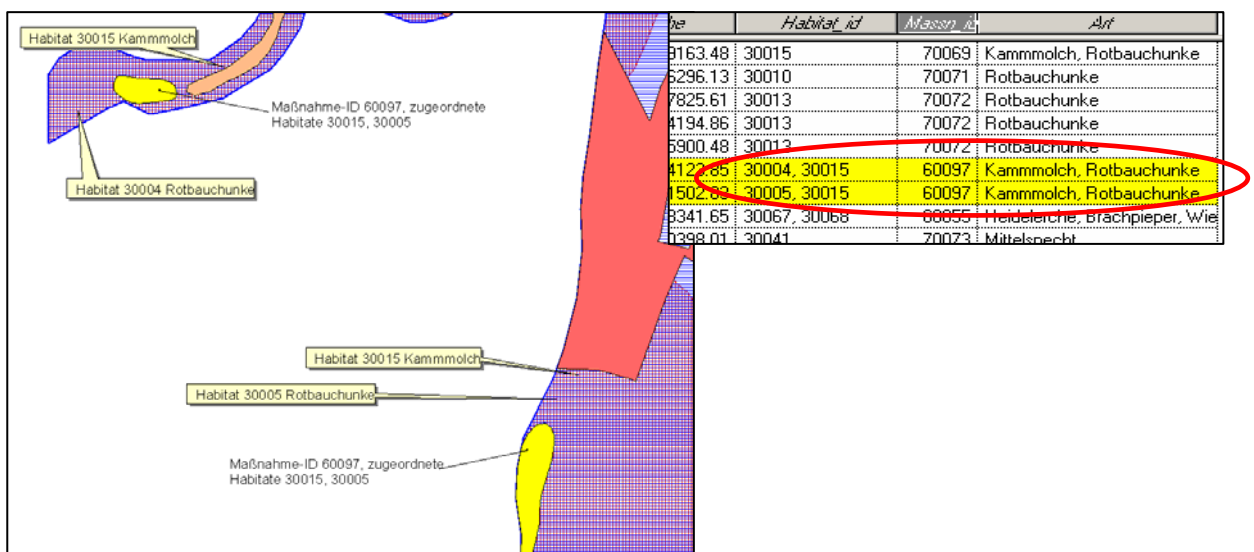
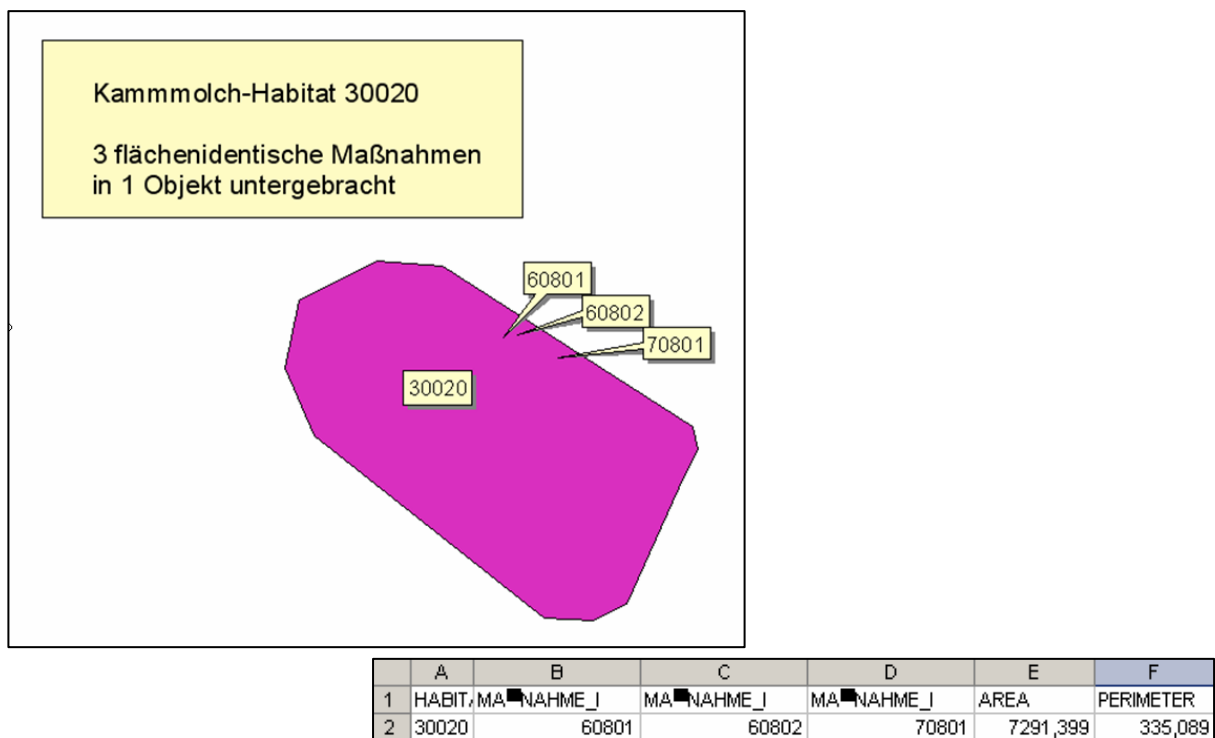


Abb. 2: Beispiel für die Ablage von Maßnahmen im FFH-Gebiet „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“ – je Objekt 1 Maßnahme-ID, partiell 2 Schutzgüter (Arten) und 2 Habitat-IDs



Die FFH-Gebiete „Elbaue bei Bertingen“ und „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“ weisen folgende Ablagestruktur auf: Pro Habitat- und pro LRT-Fläche wurde je eine Maßnahmefläche abgegrenzt. Diesem Objekt wurden, sofern mehrere Maßnahmen pro Habitat oder LRT geplant worden sind, mehrere Maßnahme-IDs in den Attributspalten zugeordnet (Abb. 3).



**Abb. 3:** Beispiel für die Ablage von Maßnahmen im FFH-Gebiet „Elbaue bei Bertingen“ (stellvertretend für „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“) – je Objekt 1 Schutzgut (1 Art) und 1 Habitat-ID zugewiesen, der mehrere Maßnahme-IDs zugeordnet sind

Im FFH-Gebiet „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“ wurde im Wesentlichen die Vorgehensweise wie in Werben eingehalten. Speziell bei Maßnahmen für Vogelarten wurden jedoch mehreren Maßnahmeflächen, die jeweils verschiedenen Arten und Habitat-IDs zugeordnet worden sind, identische Maßnahme-IDs zugewiesen (a. Abb. 4). Somit bestehen hier mehrere Objekte mit gleicher Maßnahme-ID, die eine unterschiedliche Schutzgutzugewiesung aufweisen.

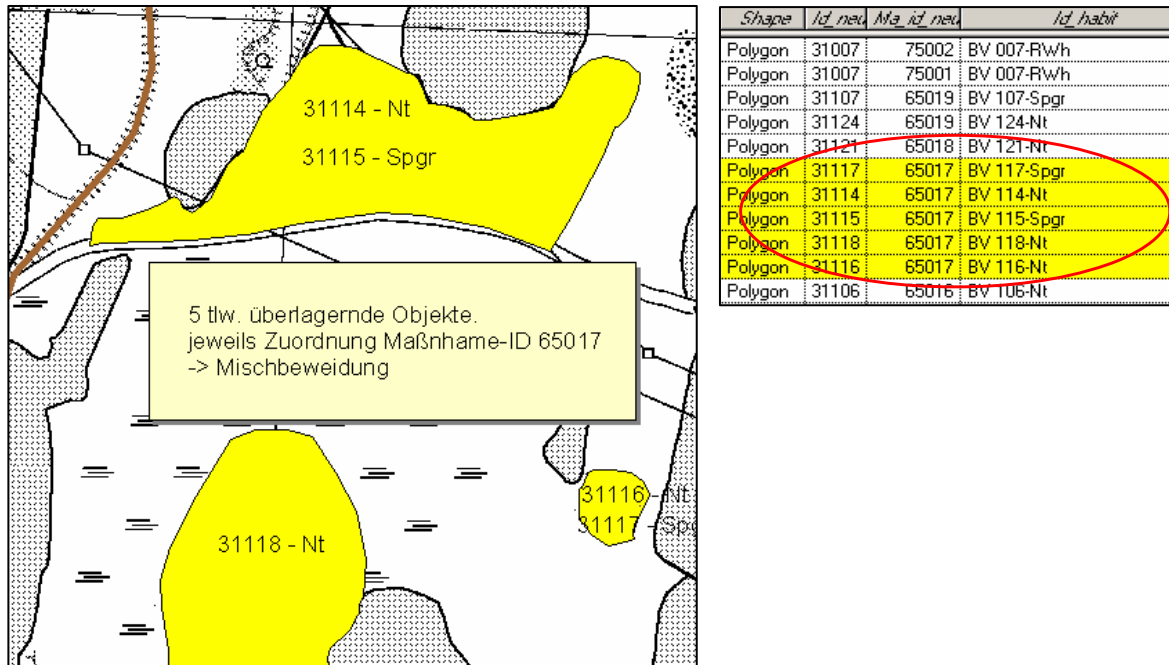


Abb. 4: Beispiel für die Ablage von Maßnahmen im FFH-Gebiet „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“ – je Objekt 1 Maßnahme-ID, 1 Schutzgut (Art) und 1 Habitat-ID, jedoch mehrere Objekte mit identischer Maßnahme-ID

### C- Abgrenzung von Amphibienhabitaten

Die Abgrenzung von Habitaten der Amphibienarten des Anhang II der FFH-Richtlinie ist in sehr unterschiedlicher Weise erfolgt. Während in den FFH-Gebieten „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“, „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“ und „Elbaue bei Bertingen“ sowohl Gewässer- als auch komplexe Landhabitats (= Gewässer inkl. umgebender Landlebensraum) in gesonderten Shapes mit jeweils identischer Habitat-ID übergeben worden sind, liegen im FFH-Gebiet „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“ ausschließlich Gewässerlebensräume als Shapedatei vor. In der „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“ wurden nur komplexe Habitats (Gewässer inkl. umgebender Landlebensraum) ausgewiesen. Gerade die identischen IDs von Gewässer- und Landhabitats wurden im Falle einer Zusammenführung beider Habitattypen mit vereinigten Gesamtshape als problematisch erachtet.

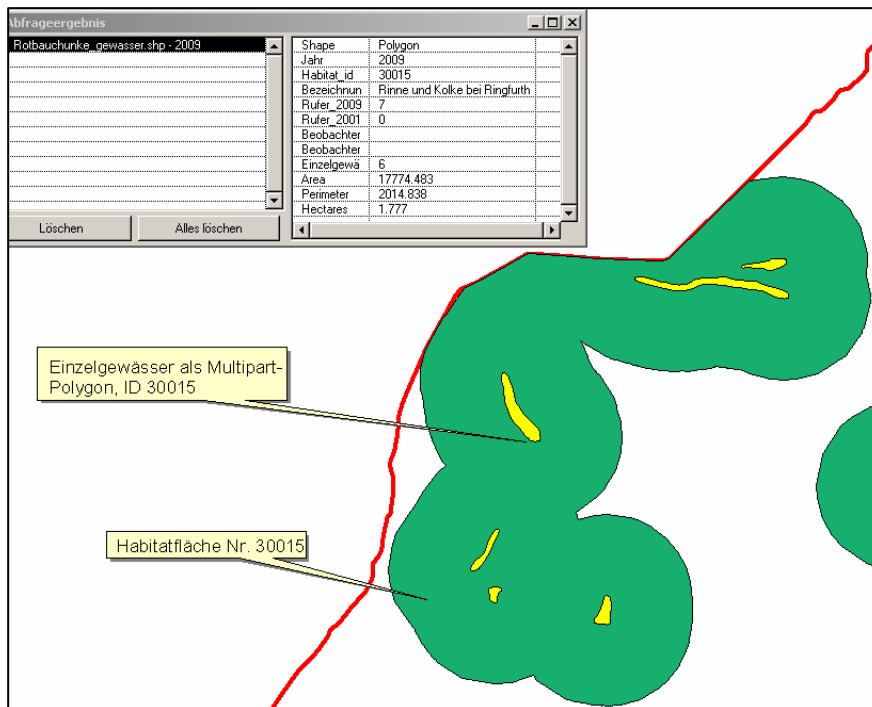


Abb. 5: Beispiel für die parallele Ablage von Gewässer- und Landhabitaten mit jeweils identischer ID

## D – Über die Gebietsgrenze hinausragende Flächen

In einigen FFH-Gebieten ragen Habitate oder Maßnahmenflächen über die Grenzen des FFH-Gebietes hinaus oder liegen vollständig außerhalb (z.B. Bertingen: Brut- und Rastvogelhabitate, Biberhabitate, Maßnahmen zur Gebietsentwicklung; Derben: Biber- und Rastvogelhabitate, Bibermaßnahmen; Rogätz: Rastvogelhabitate).

## E - Geometrien an FFH-Gebietsgrenzen

Zufällig beobachtet wurden Unterschiede von Geometrien an den Grenzen der FFH-Gebiete, die aus unterschiedlichen Vorgehensweisen etwa bei der Habitatabgrenzung resultieren. So wird an der Grenze des FFH-Gebiets „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“ zum FFH-Gebiet „Elbaue bei Bertingen“ etwa die unterschiedliche Herangehensweise bei der Abgrenzung von Habitaten der Grünen Keiljungfer augenscheinlich (s. Abb. 6).



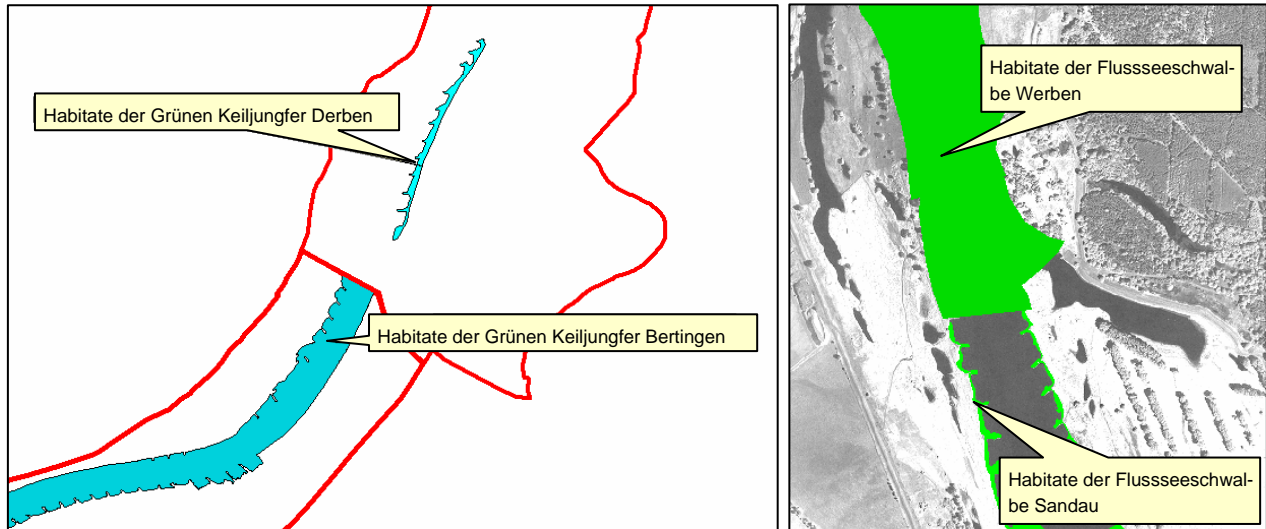


Abb. 6: Beispiel für unterschiedliche Abgrenzungsweisen von Habitaten

## F - Multipartpolygone

In mehreren FFH-Gebieten enthalten Habitat- und Maßnahmeshapes z.T. komplexe Multipartpolygone, in denen disjunkte Teilflächen zusammengefasst werden.

## G – „Sonstige Habitate“

Neben den eigentlichen Habitatflächen (tatsächlich besiedelte Reproduktions- und Nahrungshabitate von Anhang II- und Brutvogelarten) mit fünfstelliger ID sind vielfach nachrichtlich auch weitere „sonstige“ Habitatflächen ohne Bewertung und ohne ID übergeben worden. Diese bilden beispielsweise historische oder potenzielle Lebensräume, reine Nahrungshabitate oder Migrationskorridore ab.

### 2.2.2 Abstimmung des Umgangs mit heterogenen Datenbeständen

Im Anschluss an die obigen Prüfschritte wurden Vorschläge für die strukturelle, technische und inhaltliche Ausstattung des zusammenzuführenden Zieldatenbestandes erarbeitet.

Dieser Entwurf eines so genannten „Pflichtenheftes“ sowie der Umgang mit den unter 2.2.1 skizzierten, aufgrund der Heterogenität des Ausgangsdatenbestandes entstehenden Problemstellungen im Zuge der Vereinigung der Einzelshapes, waren Inhalt eines Abstimmungsgesprächs mit Vertretern des Landesamtes für Umweltschutz sowie dem Landesverwaltungsamt am 10.03.2010.



Beteiligt an der Abstimmung waren namentlich:

Herr Dr. Jentzsch (LAU, Fachbereich 4)

Herr Dr. Peterson (LAU, Fachbereich 4)

Herr Lutz (LAU, Fachbereich 4)

Herr Nagel (LAU, Fachbereich 4)

Herr Jahr (LAU, Fachbereich 4)

Frau Boronczyk (Landesverwaltungsamt)

Frau Teumer (Hellriegel Institut e.V.)

Herr Pietsch (Hellriegel Institut e.V. / Hochschule Anhalt FH)

Im Ergebnis der Abstimmung wurde das Pflichtenheft in der in Kap. 3 aufgeführten Fassung beschlossen. Außerdem wurden für die Lösung der oben skizzierten Problemstellungen folgende Vorgehensweisen beschlossen.

#### **A – Ablageform von Bestandsdaten**

Habitatflächen mit mehreren zugeordneten Arten und/oder Habitat-IDs sind vorab der technischen Zusammenführung der Shapes entsprechend der Anzahl zugewiesener Arten / IDs zu duplizieren, sodass im Ergebnis jedem Einzelobjekt nur 1 Schutzgut und 1 Habitat- bzw. 1 LRT-ID zugeordnet werden kann. Die Vorgehensweise hat zur Folge, dass redundante Objekte entstehen.

#### **B- Ablageform von Maßnahmeflächen**

Auch Maßnahmeflächen sind, sofern mehrere Maßnahme-IDs, Arten und/ oder Habitat-IDs zugeordnet sind, entsprechend der Anzahl zugewiesener IDs und Arten zu duplizieren. In gleicher Weise wie bei den Bestandsdaten ist im Anschluss eine eindeutige Zuordnung jeweils einer Art und einer Maßnahme-/ Habitat-ID zu den nun redundanten Objekten durchzuführen. Der Arbeitsschritt hat neben der Entstehung identischer überlagernder Objekte auch zur Folge, dass ggf. unterschiedliche Objekte mit identischer Maßnahme-ID entstehen. Das Problem tritt auf, sofern im Ausgangsdatenbestand z.B. mehrere Arten/ Habitat-IDs nur einer Maßnahme-ID (-fläche) zugeordnet waren. Nach der Duplikation der Maßnahmeflächen und der Aufteilung der Arten / Habitat-IDs auf die redundanten Objekte liegen dann Maßnahmeflächen mit gleichen Maßnahme-IDs aber unterschiedlichen zugewiesenen Arten/Habitat-IDs vor. Streng genommen wäre in diesem Fall eine Neuzuweisung von Maßnahme-IDs erforderlich. Da eine Neucodierung wegen der Gefahr der doppelten Codevergabe und des Verlustes



der Kompatibilität zum Managementplan nur durch das jeweils planende Büro möglich ist, wurde im Rahmen der Shapezusammenführung auf eine Neucodierung verzichtet und die Doppelcodierung trotz unterschiedlicher zugeordneter Schutzgüter belassen.

### **C- Abgrenzung von Amphibienhabitaten**

In Gebieten, wo ausschließlich Gewässer- bzw. nur komplexe Landlebensräume (Gewässer inkl. umgebender Landlebensraum) abgegrenzt worden sind, sollen diese in das Gesamtshape der Habitats von Anhang II-Arten übernommen werden. In den 3 FFH- Gebieten, wo beide Habitattypen als Shape vorliegen, sind jeweils die Gewässerhabitats mit entsprechender Habitat-ID in das Gesamtshape zu übernehmen. Die Landhabitats sind in einem gesonderten Ordner („weitere\_geodaten“) mit einer ID nach dem Muster „Sxxxx“ (s. Kap. 3.3) abzulegen. Im Bemerkungsfeld ist ein Verweis auf die ID(s) der/des dazugehörigen Gewässerhabitats /-habitats einzufügen. In einem Beschreibungsfeld ist darauf zu verweisen, dass es sich beim Datensatz um Landhabitats handelt.

### **D – Über die Gebietsgrenzen hinausragende Flächen**

Teilweise oder vollständig außerhalb von FFH-Gebieten liegende Objekte sind in einem gesonderten Ordner mit einer ID nach dem Muster „Sxxxx“ (s. Kap. 3.3) zu übergeben. Im Bemerkungsfeld ist ein Verweis auf Habitat-/ Maßnahme-ID der Fläche bzw. einzufügen. In einem Beschreibungsfeld ist darauf zu verweisen, dass es sich beim Datensatz um außerhalb des FFH-Gebietes liegende Habitats, Maßnahmeflächen o. ä. handelt.

### **E - Geometrien an FFH-Gebietsgrenzen**

Da die systematische Prüfung und Korrektur geometrischer Ungenauigkeiten / Fehler sowie inhaltlicher Unterschiede zwischen verschiedenen Gebieten nicht Inhalt der Beauftragung war, sind in dieser Hinsicht keine Bearbeitungen erforderlich. An Gebietsgrenzen augenscheinlich werdende inhaltliche unterschiedliche Bearbeitungsweisen werden ins Gesamtshape übernommen.

### **F – Multipartpolygone**

Multipartpolygone sind in Singlepartpolygone zu überführen. Entstehende Teilflächen werden durchnummeriert.



## **G – „Sonstige Habitate“**

Sonstige Habitate sind gemeinsam mit außerhalb der FFH-Gebiete liegenden Habitaten und Maßnahmen in einem gesonderten Ordner und mit ID „Sxxxx“ abzulegen. Im Beschreibungsfeld ist zu dokumentieren, um welche Art von „sonstigem Habitat“ es sich handelt sowie welche IDs ggf. im MMP zugeordnet waren.

## **3 Pflichtenheft für die strukturelle, technische und inhaltliche Ausstattung der im Rahmen der Managementplanung zu übergebenden Geodaten**

Das Pflichtenheft enthält fachlich (u.a. aus den obigen Prüfschritten) abgeleitete Vorgaben zur einheitlichen Strukturierung und Attributierung der im Rahmen der FFH-Managementplanung zu übergebenden Geodaten. Es dient als Grundlage für die im Rahmen des vorliegenden Projektes zusammenzuführenden und zu vereinheitlichenden Geodaten. Wie aufgrund der heterogenen Strukturierung und Ablageform des Ausgangsdatenbestandes zu erwarten, ist jedoch eine 100%ige Einhaltung der Formvorgaben nicht überall leistbar. Entsprechende Abweichungen werden im Ergebnisteil (Kap. 4) dokumentiert.

Über die konkrete Problemstellung der Shapezusammenführung im EU-SPA Elbaue bei Jerichow hinaus kann das Pflichtenheft auch als Arbeitsgrundlage für zukünftig zu erstellende FFH-Managementpläne dienen. Die darin erläuterten formellen und inhaltlichen Vorgaben können dabei helfen, eine standardisierte Mindestqualität der Daten zu sichern. Gerade eine einheitliche Strukturierung sowie definierte Mindestinhalte stellen die Voraussetzung für eine spätere gebietsübergreifende Verwaltung und Auswertung FFH-relevanter Geodaten dar.

Wesentliche Bestandteile des Pflichtenheftes sind:

- Vorgaben zur einzuhaltenden Ordnerstruktur
- Vorgaben zur Dateistruktur
- Fachliche/ inhaltliche Vorgaben
- Attributdefinitionen.



### 3.1 Ordnerstruktur

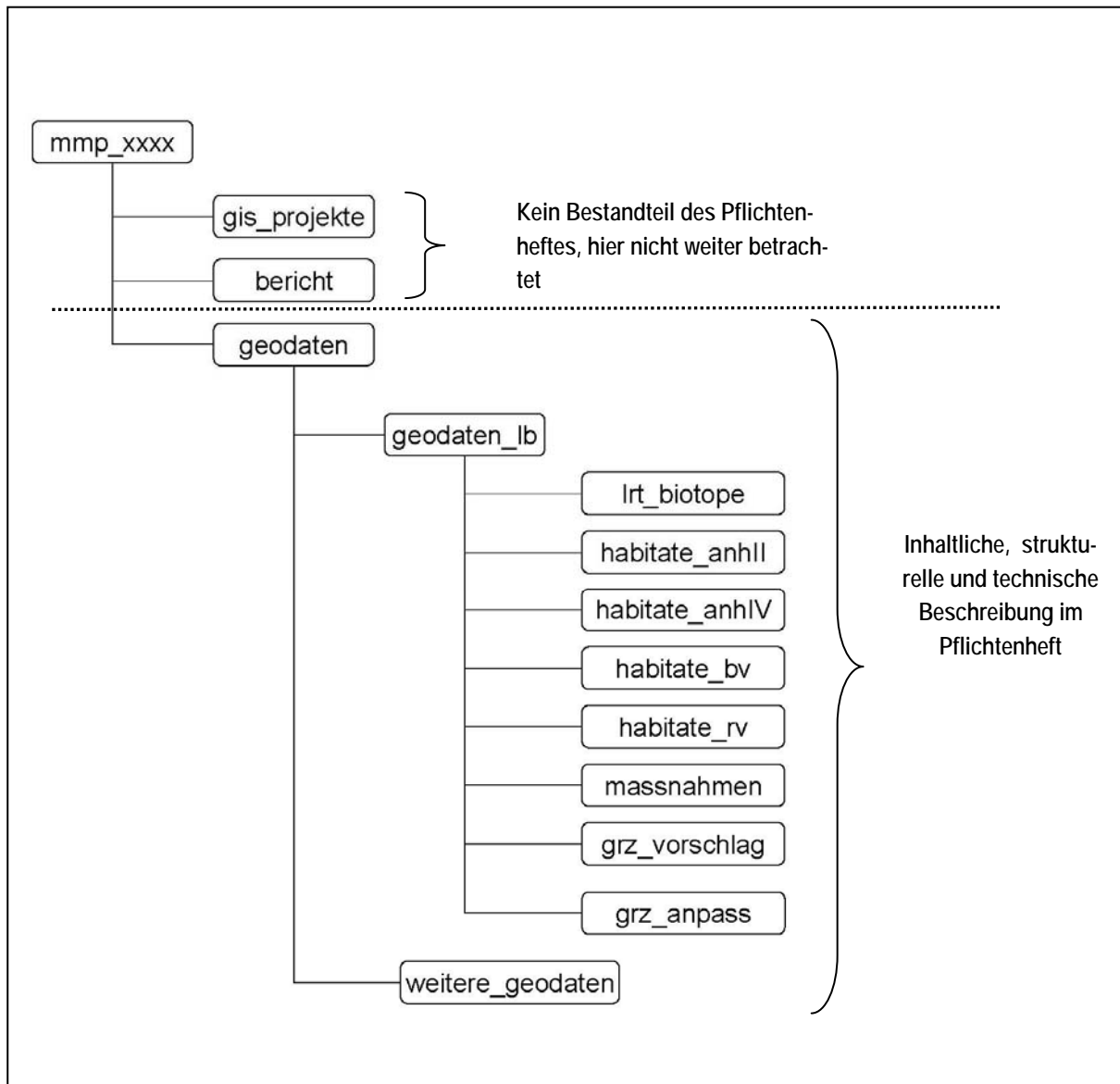


Abb. 7: Einzuhaltende Ordnerstruktur



### 3.2 Dateistruktur und -benennung

Tab. 3: Einzuhaltende Dateistruktur und -benennung

Ordner	Inhalt (Beschreibung)	Bezeichnung enthaltener Shapedateien	Datei-/ Datentyp	Digitalisierungsgrundlage
„gis-projekte“	GIS-Projekte in lauffähiger Form (mit relativen Pfadangaben)	-	mxd (ArcGis) bzw. apr (Arc-View)	-
„bericht“	Textliche Ausarbeitung des Plans, Karten als Bilddateien sowie sämtliche weiteren Anhänge in logisch strukturierter Form	-	doc, xls, pdf, jpg usw.	-
„lrt_biotope“	Ergebnisse der Ersterfassung und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen, in LRT zu überführende sonstige Biotope (LRT-Entwicklungsflächen) und alle weiteren „sonstigen Biotope“ als Auszug aus BIO-LRT	lrt_bt_l.shp	Linie	ältere Kartierungen TK 10AS, alte Luftbilder aktuelle Kartierungen DTK10, CIR-Luftbilder Befliegung 2005
		lrt_bt_f.shp	Polygon	
		lrt_bt_p.shp	Punkt	
„habitate_anhII“	Habitats von Anhang II-Arten sowie deren Bewertung und Entwicklungsflächen zu Habitats der Anhang II-Arten, Brutbäume von Käferarten des Anh. II (in Punktshape zu integrieren)	hab_anhII_l.shp	Linie	DTK10, CIR-Luftbilder Befliegung 2005
		hab_anhII_f.shp	Polygon	
		hab_anhII_p.shp	Punkt	
„habitate_anhIV“	sofern übergeben: Habitats von Anhang IV-Arten (sowie ggf. deren Bewertung)	hab_anhIV_l.shp	Linie	DTK10, CIR-Luftbilder Befliegung 2005
		hab_anhIV_f.shp	Polygon	
		hab_anhIV_p.shp	Punkt	
„habitate_bv“	Habitats von Brutvögeln des Anhang I sowie weiterer im Rahmen der Managementplanung zu betrachtender Wertgebender Brutvogelarten sowie deren Bewertung, entsprechende Habitatentwicklungsflächen	hab_bv_f.shp	Polygon	DTK10, CIR-Luftbilder Befliegung 2005
		hab_bv_p.shp	Punkt	
„habitate_rv“	Habitats von Rastvögeln (Anh. I-Arten Habitatausweisung für Einzelart, übrige Arten Habitatausweisung für Gilden)	hab_rv_f.shp	Polygon	DTK10, CIR-Luftbilder Befliegung 2005
		hab_rv_p.shp	Punkt	
		hab_rv_l.shp	Linie	



Ordner	Inhalt (Beschreibung)	Bezeichnung enthaltener Shapedateien	Datei-/ Datentyp	Digitalisierungsgrundlage
"massnahmen"	Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für LRT, Arten des Anhang II, Vogelarten sowie entsprechende Entwicklungsflächen, sonstige Maßnahmen, Behandlungsgrundsätze für LRT und Habitate, auf denen keine einzelflächenbezogenen Maßnahmen geplant sind	massn_f.shp	Polygon	sofern aus älteren LRT-Kartierungen generiert TK 10AS, Luftbilder alte Befliegung,  sonst DTK10, CIR-Luftbilder Befliegung 2005
		massn_l.shp	Linie	
		massn_p.shp	Punkt	
"grz_vorschlag"	naturschutzfachlich begründete Vorschläge zur Änderungen von FFH-/ SPA-Gebietsgrenzen, (Erweiterungsvorschläge und zukünftig aus FFH-/ EU-SPA-Gebieten auszugrenzende Bereiche)	grz_vorschlag_f.shp	Polygon	DTK10 (Angabe der Kartenversion in beigefügter Infodatei)
		grz_vorschlag_l.shp (bei linearen FFH-Gebieten)	Linie	
"grz_anpass"	an die TK 10 angepasste (auf TK 10 uminterpretierte) und vom LAU abgestimmte FFH-/ SPA-Gebietsgrenze, die als Arbeitsgrundlage für den gesamten MMP dient	ffhxyz_as_f.shp (xyz = Angabe der jew. FFH-Landesnummer), ggf. spaxyz_as_f.shp (xyz = Angabe der jew. SPA-Landesnummer)	Polygon	DTK10 (Angabe der Kartenversion in beigefügter Infodatei)
		bei linearen Gebieten: ffhxyz_as_l.shp (xyz = Angabe der jew. Landesnummer), ggf. spaxyz_as_l.shp (xyz = Angabe der jew. SPA-Landesnummer)	Linie	
„weitere_geodaten“	sonstige, im wesentlichen freiwillig und zusätzlich zu den in der Leistungsbeschreibung geforderten Inhalten digitalisierte / nachrichtlich beigefügte Flächen, etwa: <ul style="list-style-type: none"> <li>• potenzielle / historische Habitate (sofern nicht als Entwicklungsflächen mit ID 4xxx abgelegt),</li> <li>• Migrationskorridore,</li> <li>• übergreifende Gesamthabitate</li> <li>• außerhalb des FFH-Gebietes liegende Habitate, Lebensräume</li> </ul>	sonst_obj_f.shp	Polygon	DTK10, CIR-Luftbilder Befliegung 2005
		sonst_obj_l.shp	Linie	
		sonst_obj_p.shp	Punkt	



### 3.3 Fachliche Vorgaben

#### **Abgabeform:**

Sofern sich im Zuge der kartografischen Bearbeitung die Notwendigkeit ergibt, ist jeweils zusätzlich zu den **in jedem Falle zu übergebenden Gesamtshapes** (Ordner „separate Geodaten“ mit Gesamtshape Arten Anhang II, Gesamtshape LRT Bestand/Bewertung etc.) eine einzelartweise Aufteilung in einzelne Shapedateien möglich. Voraussetzung hierfür ist jedoch eine eindeutige Dateibezeichnung (etwa mit Artkürzel lt. WinArt-Datenbank). Außerdem sind die Attributierungsvorschriften für das Gesamtshape einzuhalten.

#### **Habitats von Amphibienarten des Anhang II:**

Bei Amphibienarten sind im Habitatflächenshape („hab\_anhII\_f.shp“) jeweils die Abgrenzungen der Wohngewässer sowie die umgebenden Landhabitats inkl. Bewertung zu übergeben.

**Gewässerlebensräume** erhalten eine fünfstellige Habitatflächen-ID, deren erste Ziffer 3 ist (**3xxxx**) (s.u.). Mehrere benachbarte und potenziell kommunizierende Gewässerlebensräume, deren Entfernung zueinander den Aktionsradius der betrachteten Art nicht überschreitet (d.h. potenziell in Individuenaustausch befindliche Teilpopulationen), sollten dabei zu Gewässerkomplexen zusammengefasst werden und identische Habitat-IDs erhalten. Zur eindeutigen Identifikation ist in diesem Falle außerdem jedem Einzelgewässer eine Teilflächennummer (1, 2, 3 usw.) im Bemerkungsfeld zuzuordnen (siehe umseitiges Beispiel).

Die umgebenden **Landlebensräume** (z.B. mit dem Aktionsradius, der 500m nicht überschreiten sollte, gepufferte(s) Laichgewässer) sind mit einer eindeutigen fünfstelligen ID nach dem Muster „**5xxxx**“ zu versehen (s.u.). Zwischen Land- und Gewässerlebensräumen muss ein eindeutiger Bezug hergestellt werden können, d.h. jedem Gewässerlebensraum (bzw. jedem Gewässerlebensraumkomplex mit identischer Habitat-ID) darf nur 1 umgebendes komplexes Landhabitat zugeordnet werden



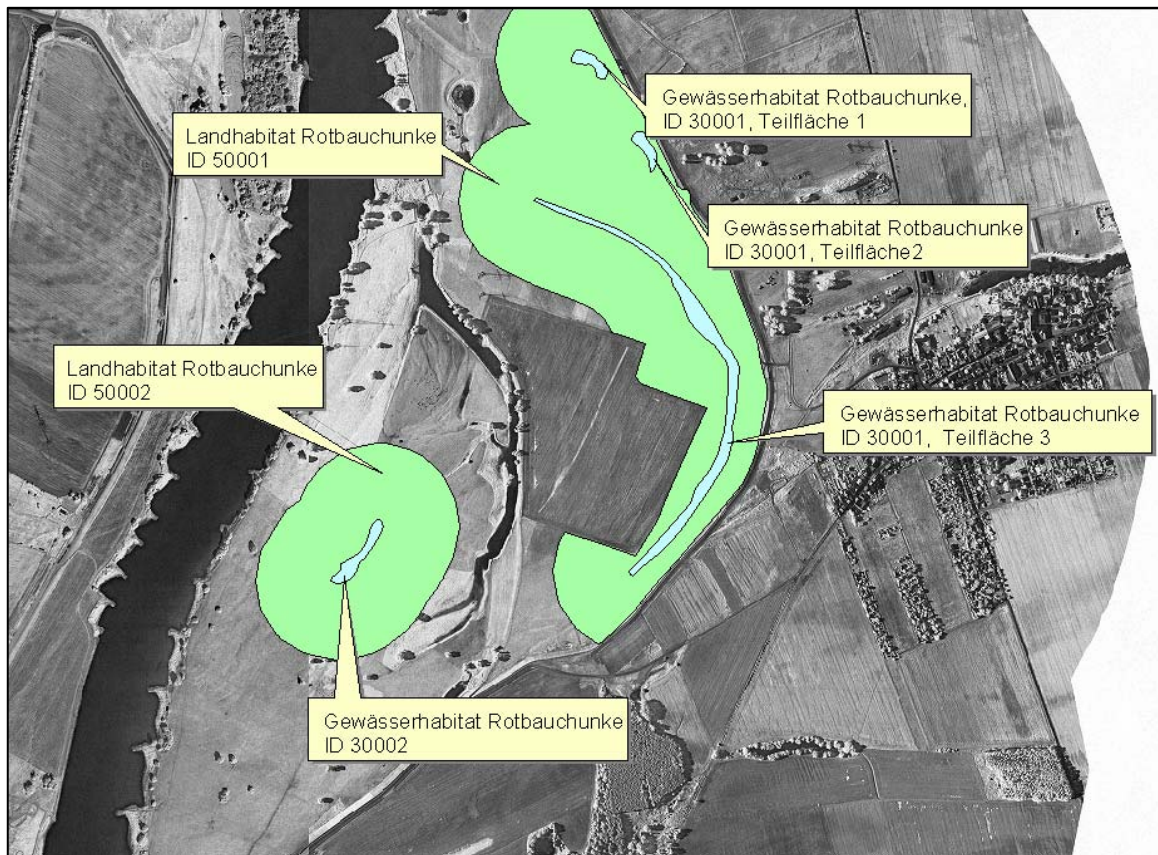


Abb. 8: Beispiel für die Ablageform von Amphibienhabitaten

**ID-Vergabe:**

Für die eindeutige ID ist die 1. Ziffer jeweils nach thematischem Inhalt der Geodaten wie folgt zu vergeben:

Thema	Code
LRT-Flächen	1
LRT-Entwicklungsflächen	2
Habitatflächen von Anhang II-/ -IV-Arten, Brut- und Rastvögeln, bei Amphibienarten die Gewässerlebensräume	3
Habitat-Entwicklungsflächen von Anhang II-/ -IV-Arten, Brut- und Rastvögeln	4
Komplexe Habitatflächen (Jagdhabitats von Gr. Mausohr, Mops- u. Bechsteinfledermaus bzw. von Eremit u. Heldbock besiedelte Baumbestände, komplexe Landhabitats von Amphibienarten)	5
Erhaltungsmaßnahmen	6
Entwicklungsmaßnahmen	7
sonstige Maßnahmen (i.d.R. ohne konkreten Bezug zu einer einzelnen LRT-/ Habitatfläche)	8



Thema	Code
Teilflächen (einer komplexen Jagdhabitatfläche bei Gr. Mausohr, Mops- u. Bechsteinfledermaus) bzw. die einzelnen Brutbäume (bei Eremit und Heldbock)	9
Behandlungsgrundsätze (im Maßnahmeshape nur für Flächen/ Objekte anzugeben, auf denen über allgemeingültige Behandlungsgrundsätze hinaus keine einzelflächenspezifischen 6xxxx-/ 7xxxx-Maßnahmen geplant sind)	B
sonstige Objekte (v. A. so genannte „sonstige Habitats“ wie etwa aktuell nicht besiedelte oder potenzielle Habitats, Migrationskorridore und übergreifende Gesamtlebensräume von Anhang II-Arten, Anhang IV-Arten und Brutvogelarten)	S

Die Flächen sind innerhalb der o.g. Themen fortlaufend zu nummerieren. Das bedeutet: Die erste Ziffer der ID entspricht dem Code der obigen Tabelle, die anderen vier Ziffern enthalten eine fortlaufende Nummerierung (0001 bis 9999). Z.B. erhält die „LRT-Fläche Nr. 1“ die ID „10001“. Die „Erhaltungsmaßnahmen-Fläche Nr. 1“ erhält die ID „60001“ usw..

Anhand der ID muss innerhalb des FFH-Gebietes eine eindeutige Zuordnung zwischen Text, Maßnahmentabellen und den entsprechenden Geo-Objekten gewährleistet sein. Sollten durch spätere Überarbeitungen einzelne IDs entfallen, so ist keine komplette Neunummerierung der Objekte erforderlich.

LRT- und Habitatflächen, auf denen lt. Maßnahmeplanung über die allgemeingültigen Behandlungsgrundsätze hinaus keine einzelflächenspezifischen Maßnahmen geplant sind (so genannte „reine Behandlungsgrundsatzflächen“), werden in das Shape der Maßnahmeflächen mit aufgenommen und einheitlich je nach betroffenem LRT-/ Art in der folgenden Weise mit Behandlungsgrundsatz-IDs versehen: Bei LRTs „B+LRT“ bei Arten „B +vierstelliges (WinART-)Kürzel“.

Z.B: „B6510“ = Bezeichnung für ein Vorkommen der Brenndolden-Auenwiesen, auf dem ausschließlich Behandlungsgrundsätze zu beachten sind. „BEIBi“ = Bezeichnung für ein Biber-Habitat, in dem ausschließlich die Behandlungsgrundsätze zu beachten sind.

### „Sonstige Habitats“:

So genannte „sonstige Habitats“ (z.B. aktuell nicht besiedelte/ potenzielle Habitats – sofern nicht als Entwicklungsfläche ausgewiesen, historische Habitats, Migrationskorridore, außerhalb des betrachteten NATURA 2000-Gebietes liegende Lebensräume/ Habitats, übergreifende Gesamtlebensräume von Anhang II-Arten, Anhang IV-Arten und Brutvogelarten) und alle weiteren „sonstigen Objekte“, die über den in der Leistungsbeschreibung geforderten Umfang hinaus gehen und ± nachrichtlich beigelegt werden, sind gesondert zu übergeben im Ordner „weitere\_geodaten“. Hier ist eine ID nach dem Muster S \_ \_ \_ \_ zu vergeben. Bei konkretem Bezug des „sonstigen Objekts“ zu einem LRT oder zur Habitatfläche einer Anhang II-/ IV-Art, eines Rast- oder Brutvogels ist dies im Bemerkungsfeld zu dokumentieren.



### Ablageform

Pro Geo-Objekt ist jeweils nur 1 Maßnahme-ID zu vergeben. Sollten auf einer Habitat-/ LRT-Fläche mehrere Maßnahmen mit unterschiedlichen Zeithorizonten und/ oder durch unterschiedliche Akteure umzusetzende Maßnahmen erforderlich sein, so sind diese als gesonderte (identische) Objekte mit eigener ID abzulegen. In der gleichen Weise ist innerhalb der Bestands- und Maßnahmeshapes für jedes Objekt nur 1 LRT- oder Habitat-ID zu vergeben. Bei syntopem Vorkommen von Arten müssen die entsprechenden Habitate als ggf. redundante Objekte mit eindeutiger ID abgelegt werden.

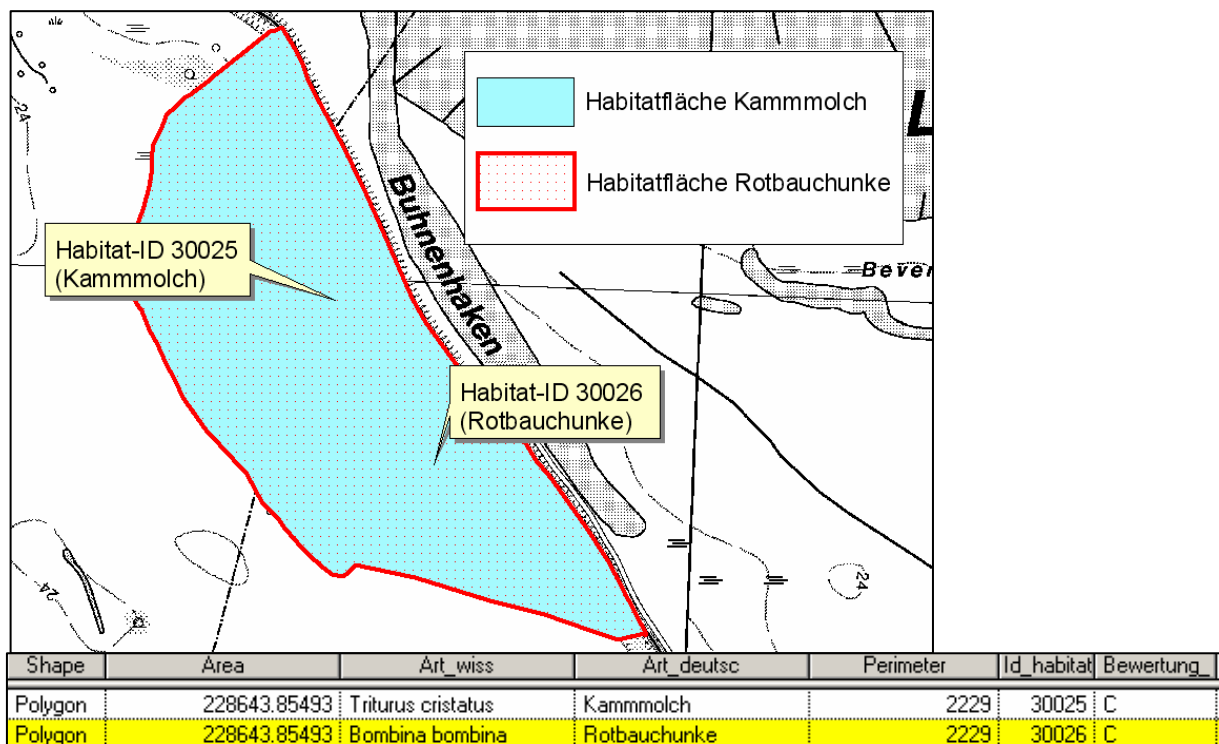


Abb. 9: Muster für die angestrebte Ablageform von Habitaten und LRTs: 1 Habitat-ID je Geoobjekt

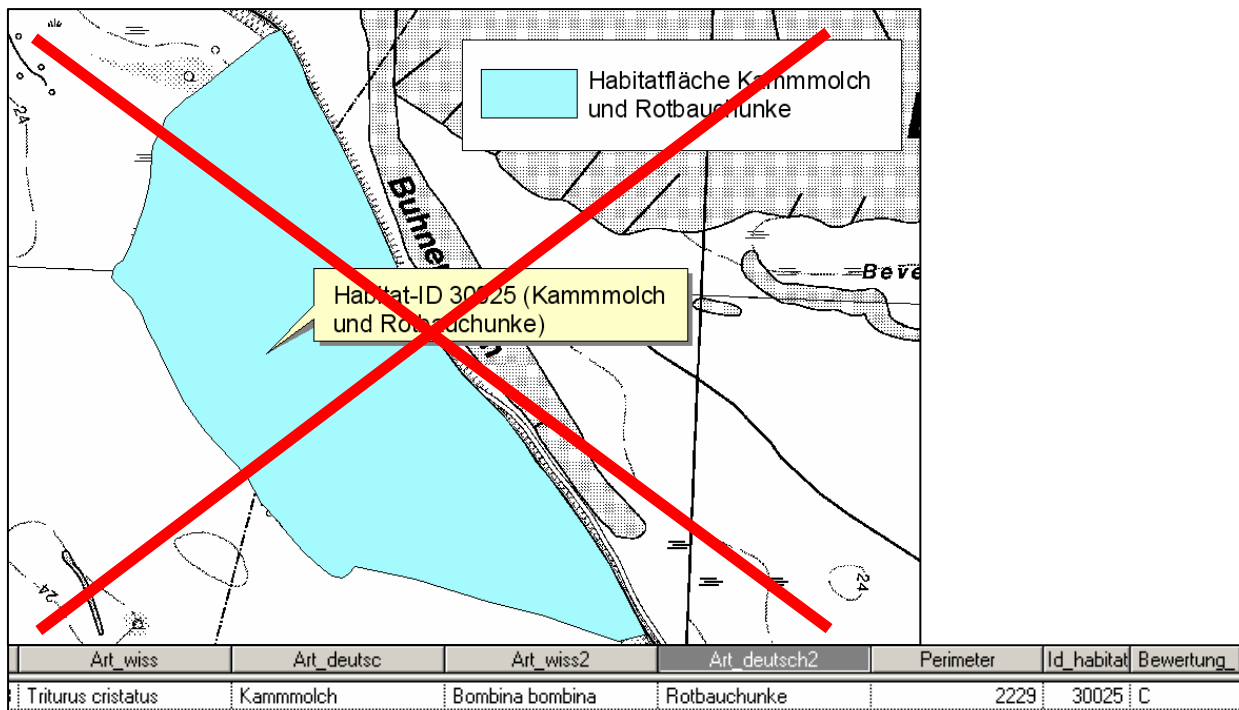


Abb. 10: Beispiel Zuordnung von 2 Arten zu 1 Geo-Objekt und 1 Habitat-ID, so nicht ablegen!

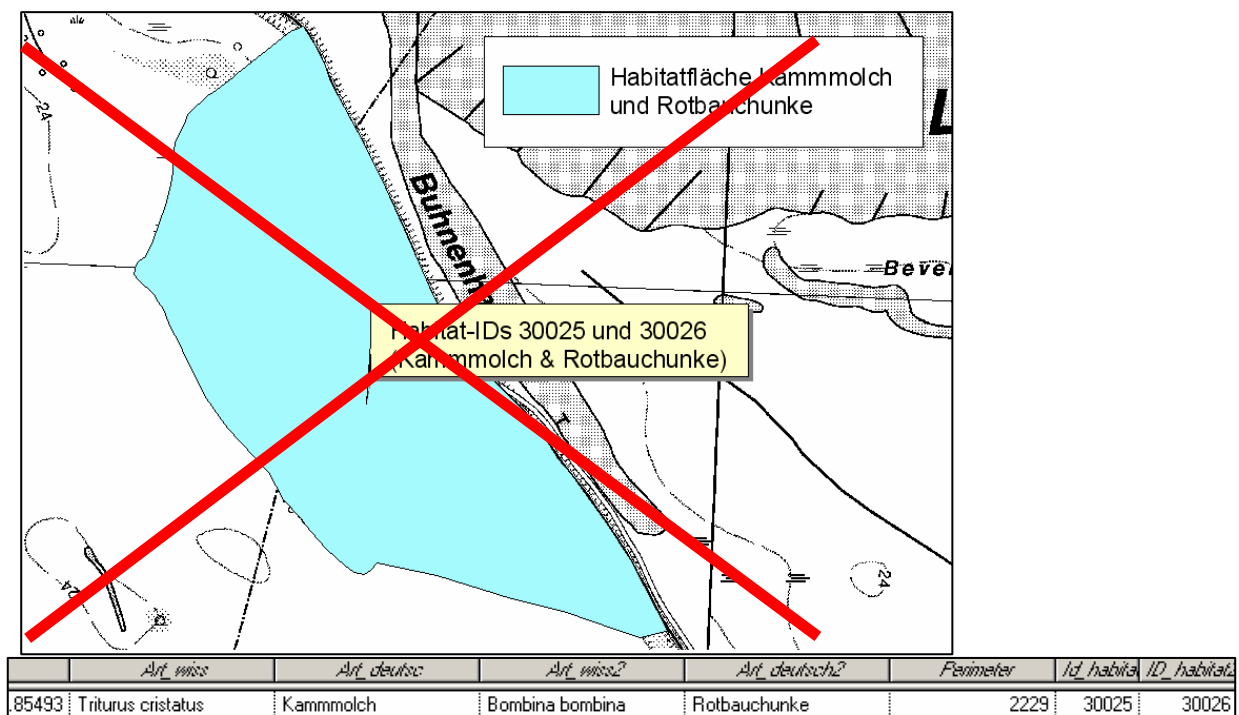


Abb. 11: Beispiel Zuordnung von 2 Arten und 2 Habitat-IDs zu 1 Geo-Objekt, so nicht ablegen!



### 3.4 Attributdefinitionen

In den Attributdefinitionen aufgeführt werden die jeweils pro Shape-Datei anzulegenden Attributfelder, deren Format sowie deren inhaltliche Beschreibung.

Zukünftig zwingend mit Daten zu hinterlegende Pflicht-Attributfelder sind in den Übersichten jeweils **fett gedruckt und grün schattiert**.

#### 3.4.1 Zu übergebende Geodaten laut Leistungsbeschreibung

##### 3.4.1.1 Bestand und Bewertung von FFH-LRT und sonstige Biotope

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
lrt_bt_f / POLYGON		je nach Ausgangsdatenbestand, zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				flächige FFH-LRT, Entwicklungsfläche und sonstige Biotope vollständig mit Bewertung
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
BIO_LRT_ID	N33109Ca11073009L	Text	17			ID des dazugehörigen Datensatzes in der BIO-LRT-Datenbank, ermöglicht Kompatibilität zu BIO-LRT
SHP_ID	B20060412091048001	Text	32			ID der dazugehörigen Geometrie in der BIO-LRT-Datenbank, ermöglicht Kompatibilität zu BIO-LRT
LRT_GUID	1FFC6ACC-4FBF-45CC-BB4C-8FC1C49E04DE	Text	36			„Global User-ID“, von BIO-LRT 2.0 automatisch erzeugte ID-Nr. zur eindeutigen Identifikation der Datensätze zu den einzelnen Schutzgebieten
BEZUGFL	1073	Text	4			Bezugsflächen-Nummer, bildet gemeinsam mit TK10-Nr., Kartiererkürzel und FFH-Gebietsnummer LSA die BIO-LRT-ID
* ID_LRT	10012	Text	5			5-Stellige LRT-/ Entwicklungsflächen-ID (1xxxx, 2xxxx)
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
FFHTYP_H	6440	Text	4			Hauptcode des FFH-LRT/ Biotoptyp, prioritäre LRT OHNE Sternchen
** ENTW_FFH	6510	Text	4			Entwicklungspotenzial zu LRT, kann nur vergeben werden, wenn Hauptcode einen „sonstigen Biotoptypen“ darstellt
ENTWPOT	a	Text	1		a-c	Bewertung des Entwicklungspotenzials
PARAGR37	x	Text	1		x	besonders geschütztes Biotop nach § 37 NatSchG LSA
* STRUK_H	A	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Hauptkriteriums "Strukturen" im Hauptcode, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
* ARTINV_H	C	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Hauptkriteriums "Arteninventar" im Hauptcode, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer



Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
lrt_bt_f / POLYGON		je nach Ausgangsdatenbestand, zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				flächige FFH-LRT, Entwicklungsfläche und sonstige Biotope vollständig mit Bewertung
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
* BEEIN_H	B	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Hauptkriteriums "Beeinträchtigungen" im Hauptcode, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
* GESAMT_H	A	Text	1		A-C	Gesamtbewertung der kartierten Fläche von A bis C, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
FLAECHE	135488	Zahl	10	0	1-9999999999	Gesamtfläche des Objektes in qm.
BEMERKUNG	Verdacht auf LRT 6430	Text	150			freier Text
* Zwingend auszufüllen nur bei FFH-LRTs						
** Zwingend auszufüllen bei LRT-Entwicklungsflächen						



Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
lrt_bt_I / LINIE		je nach Ausgangsdatenbestand, zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				linienhafte (bis max. 20 m Breite) FFH-LRT, Entwicklungsflächen und sonstige Biotope vollständig mit Bewertung
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
BIO_LRT_ID	N33109Ca11073009L	Text	17			ID des dazugehörigen Datensatzes in der BIO-LRT-Datenbank, ermöglicht Kompatibilität zu BIO-LRT
SHP_ID	B20060412091048001	Text	32			ID der dazugehörigen Geometrie in der BIO-LRT-Datenbank, ermöglicht Kompatibilität zu BIO-LRT
LRT_GUID	1FFC6ACC-4FBF-45CC-BB4C-8FC1C49E04DE	Text	36			„Global User-ID“, von BIO-LRT 2.0 automatisch erzeugte ID-Nr. zur eindeutigen Identifikation der Datensätze zu den einzelnen Schutzgebieten
BEZUGFL	1073	Text	4			Bezugsflächen-Nummer, bildet gemeinsam mit TK10-Nr., Kartiererkürzel und FFH-Gebietsnummer LSA die BIO-LRT-ID
* ID_LRT	10012	Text	5			5-Stellige LRT-/ Entwicklungsflächen-ID (1xxxx, 2xxxx)
FFHNR	9	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
FFHTYP_H	XXP	Text	4			Hauptcode des FFH-LRT/ Biotoptyp, prioritäre LRT OHNE Sternchen
** ENTW_FFH	6510	Text	4			Entwicklungspotenzial zu LRT, kann nur vergeben werden, wenn Hauptcode ein sonstigen Biotoptypen darstellt
ENTWPOT	a	Text	1		a-c	Bewertung des Entwicklungspotenzials
PARAGR37	x	Text	1		x	besonders geschütztes Biotop nach § 37 NatSchG LSA
* STRUK_H	A	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Hauptkriteriums "Strukturen" im Hauptcode, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
* ARTINV_H	C	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Hauptkriteriums "Arteninventar" im Hauptcode, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
* BEEIN_H	B	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Hauptkriteriums "Beeinträchtigungen" im Hauptcode, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
* GESAMT_H	A	Text	1		A-C	Gesamtbewertung der kartierten Fläche von A bis C, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
BREITE	2	Zahl	2	0	1-20	Breite des Objektes in m
LAENGE	4587	Zahl	10	0	1-9999999999	Gesamtlänge des Objektes in m
BEMERKUNG	Verdacht auf LRT 6430	Text	150			freier Text
* Zwingend auszufüllen nur bei FFH-LRTs						
** Zwingend auszufüllen bei LRT-Entwicklungsflächen						



Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
Irt_bt_p / PUNKT		je nach Ausgangsdatenbestand, zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				kleinflächige/ punktuelle (bis max. 500 qm) FFH-LRT, Entwicklungsflächen und sonstige Biotope vollständig mit Bewertung
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
BIO_LRT_ID	N33109Ca11073009L	Text	17			ID des dazugehörigen Datensatzes in der BIO-LRT-Datenbank, ermöglicht Kompatibilität zu BIO-LRT
SHP_ID	B20060412091048001	Text	32			ID der dazugehörigen Geometrie in der BIO-LRT-Datenbank, ermöglicht Kompatibilität zu BIO-LRT
LRT_GUID	1FFC6ACC-4FBF-45CC-BB4C-8FC1C49E04DE	Text	36			„Global User-ID“, von BIO-LRT 2.0 automatisch erzeugte ID-Nr. zur eindeutigen Identifikation der Datensätze zu den einzelnen Schutzgebieten
BEZUGFL	1073	Text	4			Bezugsflächen-Nummer, bildet gemeinsam mit TK10-Nr., Kartiererkürzel und FFH-Gebietsnummer LSA die BIO-LRT-ID
* ID_LRT	10012	Text	5			5-Stellige LRT-/ Entwicklungsflächen-ID (1xxxx, 2xxxx)
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
FFHTYP_H	91E0	Text	4			Hauptcode des FFH-LRT/ Biotoptyp, prioritäre LRT OHNE Sternchen
** ENTW_FFH	6510	Text	4			Entwicklungspotenzial zu LRT, kann nur vergeben werden, wenn Hauptcode einen sonstigen Biotoptypen darstellt
ENTWPOT	a	Text	1		a-c	Bewertung des Entwicklungspotenzials
PARAGR37	x	Text	1		x	besonders geschütztes Biotop nach § 37 NatSchG LSA
* STRUK_H	A	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Hauptkriteriums "Strukturen" im Hauptcode, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
* ARTINV_H	C	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Hauptkriteriums "Arteninventar" im Hauptcode, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
* BEEIN_H	B	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Hauptkriteriums "Beeinträchtigungen" im Hauptcode, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
* GESAMT_H	A	Text	1		A-C	Gesamtbewertung der kartierten Fläche von A bis C, bei Entwicklungsflächen (ID 2xxxx) leer
FLAECHE	243	Zahl	3	0	1-500	Gesamtfläche des Objektes in qm.
BEMERKUNG	Verdacht auf LRT 6430	Text	150			freier Text
* Zwingend auszufüllen nur bei FFH-LRTs						
** Zwingend auszufüllen bei LRT-Entwicklungsflächen						





### 3.4.1.2 Bestand und Bewertung von Habitaten der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage					Inhalt Gesamtshape
hab_anhII_f / POLYGON		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild					flächige Habitate von Anhang II-Arten mit Bewertung und – Entwicklungsflächen
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen	
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes	
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes	
* ART	FiO	Text	4			Artkürzel WinArt (sofern vorhanden)	
ART_WISS	Lutra lutra	Text	40			wissenschaftlicher Name	
ART_DT	Fischotter	Text	20			deutscher Name	
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID (3xxxx, 4xxxx, 5xxxx)	
** GESAMT_EHZ	B	Text	1		A-C	Gesamtbewertung	
** POP	A	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Population	
** HAB	B	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Habitat	
** BEEIN	B	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Beeinträchtigungen	
FLAECHE	780561	Zahl	10		1-9999999999	Fläche in qm	
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, etc.	
* Angabe sofern für betr. Art vorhanden – Pflicht v. A. bei Wirbeltieren ** Pflicht bei Habitat-IDs 3xxxx und 5xxxx, sofern Bewertung nicht möglich, Angabe „-“ und entspr. Verweis im Bemerkungsfeld							



Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
hab_anhil_I / LINIE		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				lineare Habitate von Anhang II-Arten mit Bewertung und – Entwicklungsflächen
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
* ART	FiO	Text	4			Artkürzel WinArt (sofern vorhanden)
ART_WISS	Lutra lutra	Text	40			wissenschaftlicher Name
ART_DT	Fischotter	Text	20			deutscher Name
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID (3xxxx, 4xxxx, 5xxxx)
** GESAMT_EHZ	B	Text	1		A-C	Gesamtbewertung
** POP	A	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Population
** HAB	B	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Habitat
** BEEIN	B	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Beeinträchtigungen
BREITE	2	Zahl	2	0	1-20	Breite des Objektes in m
LAENGE	4587	Zahl	10	0	1-999999999	Gesamtlänge des Objektes in m
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, etc.
<p>* Angabe sofern für betr. Art vorhanden – Pflicht v. A. bei Wirbeltieren  ** Pflicht bei Habitat-IDs 3xxxx und 5xxxx, sofern Bewertung nicht möglich, Angabe „-“ und entspr. Verweis im Bemerkungsfeld</p>						



Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage					Inhalt Gesamtshape
hab_anhll_p / PUNKT		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild					punktueller Habitate von Anhang II-Arten (z.B. Brutbäume des Eremiten, Heldbockeichen etc.) (ggf. mit Bewertung) und – Entwicklungsflächen
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen	
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes	
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes	
* ART		Text	4			Artkürzel WinArt (sofern vorhanden)	
ART_WISS	Cerambyx cerdo	Text	40			wissenschaftlicher Name	
ART_DT	Heldbock	Text	20			deutscher Name	
ID_HAB	90232	Text	5			5-stellige Habitat-ID (im Wesentlichen 9xxxx - Nummern), in Ausnahmefällen 3xxxx-/ 5xxxx-Nummern (z.B. einzeln stehende Heldbockeiche in Offenlandschaft – normalerweise mit 9xxxx zu codierender Brutbaum stellt hier eine mit 5xxxx zu codierende Habitatfläche dar)	
** GESAMT_EHZ	B	Text	1		A-C	optional Gesamtbewertung	
** POP	A	Text	1		A-C	optional Bewertung des Hauptkriteriums Population	
** HAB	B	Text	1		A-C	optional Bewertung des Hauptkriteriums Habitat	
** BEEIN	B	Text	1		A-C	optional Bewertung des Hauptkriteriums Beeinträchtigungen	
FLAECHE	120	Zahl	3		1-500	Fläche in qm	
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, etc.	
<p>* Angabe sofern für betr. Art vorhanden – Pflicht v. A. bei Wirbeltieren  ** = Pflichtfeld, sofern als 5xxxx-Habitat ausgewiesen (z.B. einzeln stehende Heldbockeiche in Offenlandschaft)</p>							



### 3.4.1.3 Bestand und Bewertung von Habitaten der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtschape
hab_anhIV_f / POLYGON		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				flächige Habitats von Anhang IV-Arten mit Bewertung
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
* ART	LaFr	Text	4			Artkürzel WinArt (sofern vorhanden)
ART_WISS	Hyla arborea	Text	40			wissenschaftlicher Name
ART_DT	Laubfrosch	Text	20			deutscher Name
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID (3xxxx, Amphibien-Landlebensräume 5xxxx)
** GESAMT_EHZ	B	Text	1		A-C	Gesamtbewertung
** POP	A	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Population
** HAB	B	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Habitat
** BEEIN	B	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Beeinträchtigungen
FLAECHE	780561	Zahl	10		1-9999999999	Fläche in qm
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, etc.
* Angabe sofern für betr. Art vorhanden – Pflicht v. A. bei Wirbeltieren						
** Pflicht bei Habitat-ID 3xxxx und 5xxxx sofern Bewertung nicht möglich, Angabe „-“ und entspr. Verweis im Bemerkungsfeld						



Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
hab_anhIV_l / LINIE		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				lineare Habitate von Anhang IV-Arten mit Bewertung
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
* ART	ZaEi	Text	4			Artkürzel WinArt (sofern vorhanden)
ART_WISS	Lacerta agilis	Text	40			wissenschaftlicher Name
ART_DT	Zauneidechse	Text	20			deutscher Name
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID (3xxxx)
** GESAMT_EHZ	B	Text	1		A-C	Gesamtbewertung
** POP	A	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Population
** HAB	B	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Habitat
** BEEIN	B	Text	1		A-C	Bewertung des Hauptkriteriums Beeinträchtigungen
BREITE	2	Zahl	2	0	1-20	Breite des Objektes in m
LAENGE	4587	Zahl	10	0	1-999999999	Gesamtlänge des Objektes in m
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, etc.
* Angabe sofern für betr. Art vorhanden – Pflicht v. A. bei Wirbeltieren						
** Pflicht bei Habitat-ID 3xxxx und 5xxxx, sofern Bewertung nicht möglich, Angabe „-“ und entspr. Verweis im Bemerkungsfeld						

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
hab_anhIV_p / PUNKT		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				punktueller Habitate von Anhang IV-Arten (z.B. Standort entspr. Pflanzenarten)
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
* ART		Text	4			Artkürzel WinArt (sofern vorhanden)
ART_WISS	Lindernia procumbens	Text	40			wissenschaftlicher Name
ART_DT	Liegendes Büchsenkraut	Text	20			deutscher Name
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID (3xxxx, 9xxxx)
GESAMT_EHZ	B	Text	1		A-C	optional Gesamtbewertung
POP	A	Text	1		A-C	optional Bewertung des Hauptkriteriums Population
HAB	B	Text	1		A-C	optional Bewertung des Hauptkriteriums Habitat
BEEIN	B	Text	1		A-C	optional Bewertung des Hauptkriteriums Beeinträchtigungen
FLAECHE	120	Zahl	3		1-500	Fläche in qm
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, etc.
* Angabe sofern für betr. Art vorhanden – Pflicht v. A. bei Wirbeltieren						



### 3.4.1.4 Bestand und Bewertung von Habitaten der Brutvogelarten nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie und sonstiger Wert gebender Brutvogelarten

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
hab_bv_f / POLYGON		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				Habitatflächen von Brutvögeln inkl. Bewertung
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
ART	Wakoe	Text	4			Artkürzel WinArt
ART_WISS	Crex crex	Text	40			wissenschaftlicher Name
ART_DT	Wachtelkönig	Text	20			deutscher Name
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID (3xxxx, 4xxxx)
* GESAMT_EHZ	C	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Habitats
FLAECHE	33156	Zahl	10	0	1-9999999999	Flächengröße in qm
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, etc.
* Pflicht bei Habitat-ID 3xxxx, sofern Bewertung nicht möglich, Angabe „-“ und entspr. Verweis im Bemerkungsfeld						

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
hab_bv_p / PUNKT		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				sofern im Einzelfall notwendig reine Bruthabitate
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
ART	WSto	Text	4			Artkürzel WinArt
ART_WISS	Ciconia ciconia	Text	40			wissenschaftlicher Name
ART_DT	Weißstorch	Text	20			deutscher Name
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID (3xxxx, 4xxxx)
GESAMT_EHZ	C	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Habitats
FLAECHE	236	Zahl	3	0	1-500	Flächengröße in qm
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, etc.



Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisiergrundlage				Inhalt Gesamtshape
hab_bv_I / LINIE		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				Habitatflächen von Brutvögeln inkl. Bewertung
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
ART	Eisv	Text	4			Artkürzel WinArt
ART_WISS	Alcedo atthis	Text	40			wissenschaftlicher Name
ART_DT	Eisvogel	Text	20			deutscher Name
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID (3xxxx, 4xxxx)
* GESAMT_EHZ	C	Text	1		A-C	Gesamtbewertung des Habitats
BREITE	2	Zahl	2	0	1-20	Breite des Objektes in m
LAENGE	4587	Zahl	10	0	1-9999999999	Gesamtlänge des Objektes in m
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, etc.
* Pflicht bei Habitat-ID 3xxxx, sofern Bewertung nicht möglich, Angabe „-“ und entspr. Verweis im Bemerkungsfeld						



### 3.4.1.5 Habitate der Rastvogelarten

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
hab_rv_f / POLYGON		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				Habitatflächen für Rastvogelarten/ -gilden
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
* ART	SAd	Text	4			Artkürzel WinArt für Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie
ART_WISS	Haliaeetus albicilla	Text	40			wissenschaftlicher Name für Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie
ART_DT	Seeadler	Text	20			deutscher Name für Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie
* GILDE	Schwaene, Gaense, Enten	Text	50			Beschreibung der Gilde (gilt für alle weiteren Rastvogelarten, die nicht dem Anhang I der EU Vogelschutzrichtlinie angehören)
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID
FLAECHE	1855345	Zahl	10		1-9999999999	Fläche in qm
BEMERKUNG	planinterne Nr. RV001	Text	150			freier Text, z.B. planinterne ID, Angabe der Teilfläche
* Pflicht ist: ENTWEDER Artangabe ODER Angabe der Gilde						

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
hab_rv_I / LINIE		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				Habitatflächen für Rastvogelarten/ -gilden
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
* ART	SSch	Text	4			Artkürzel WinArt für Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie
ART_WISS	Cygnus cygnus	Text	40			wissenschaftlicher Name für Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie
ART_DT	Singschwan	Text	20			deutscher Name für Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie
* GILDE	Schwaene, Gaense, Enten	Text	50			Beschreibung der Gilde (gilt für alle weiteren Rastvogelarten, die nicht dem Anhang I der EU Vogelschutzrichtlinie angehören)
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID
FLAECHE	1855345	Zahl	10		1-9999999999	Fläche in qm
BEMERKUNG	planinterne Nr. RV001	Text	150			freier Text, z.B. planinterne ID, Angabe der Teilfläche
* Pflicht ist: ENTWEDER Artangabe ODER Angabe der Gilde						





Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape
hab_rv_p / PUNKT		je nach Ausgangsdatenbestand, zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				punktueller Rastvogelhabitate (Übergabe nur in Ausnahmefällen sofern die Abgrenzung eines flächigen Rastgebietes nicht sinnvoll)
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3		-	Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3		-	Landesnummer des SPA-Gebietes
* ART	WFk	Text	4			Artkürzel WinArt für Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie
ART_WISS	Falco peregrinus	Text	40			wissenschaftlicher Name für Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie
ART_DT	Wanderfalke	Text	20			deutscher Name für Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie
* GILDE		Text	50			Beschreibung der Gilde (gilt für alle weiteren Rastvogelarten, die nicht dem Anhang I der EU Vogelschutzrichtlinie angehören)
ID_HAB	30232	Text	5			5-stellige Habitat-ID
FLAECHE	120	Text	50		1-500	Flächengröße in qm
BEMERKUNG	RV346	Text	150			freier Text, z.B. planinterne ID, Angabe der Teilfläche
* Pflicht ist: ENTWEDER Artangabe ODER Angabe der Gilde						



### 3.4.1.6 Maßnahmen

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage					Inhalt Gesamtshape
massn_f / POLYGON		je nach Ausgangsdatenbestand, zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild					flächige Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für alle Arten, alle LRT und alle Entwicklungsflächen (ID 6xxxx, 7xxxx) sowie (sofern konkrete Verortung möglich) sonstige Maßnahmen (ID 8xxxx) und reine Behandlungsgrundsatzflächen (B_LRT/ B_ART)
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen	
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes	
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes	
* LRT_CODE	6510	Text	4			LRT-/ Biotoypen-Code des der Maßnahme-ID zugeordneten FFH-Lebensraums/ der LRT-Entwicklungsfläche	
ID_LRT_HAB	10015	Text	5			<b>5-Stellige LRT-/ LRT-Entwicklungsflächen-ID , bzw. Habitat- / Habitatentwicklungsflächen-ID des der Maßnahme zugeordneten Schutzgutes - nicht ID von LRTs die etwa zufällig im Bereich von Artmaßnahmen liegen!</b> [LRT-Flächen 1xxxx, LRT-Entwicklungsflächen 2xxxx, Habitatflächen 3xxxx, Habitat-Entwicklungsflächen 4xxxx, Komplexe Habitatflächen (Jagdhabitats von Gr. Mausohr, Mops- u. Bechsteinfledermaus bzw. von Eremit u. Heldbock besiedelte Baumbestände, Landhabitats von Amphibienarten) 5xxxx, Teilflächen einer komplexen Jagdhabitatsfläche (bei Gr. Mausohr, Mops- u. Bechsteinfledermaus) bzw. die einzelnen Brutbäume (bei Eremit und Heldbock) 9xxxx]. <b>Bei 8xxxx-Maßnahmen kann die Zuordnung eines konkreten Schutzgutes unterbleiben.</b>	
*, ** ART	EIBI	Text	4			Artkürzel gem. WinArt-Datenbank	
* ART_WISS	Castor fiber albicus	Text	40			wiss. Artname	
* ART_DT*	Elbebiber	Text	20			deutscher Artname	
ENTW_FFH	6440					zu entwickelnder FFH-LRT bei LRT-Entwicklungsflächen	
UMSETZFRIST	2	Text	1		1-3	Frist der Umsetzung, 1. ab sofort durchzuführen 2. geringer Aufschub kann toleriert werden, sollte aber mittelfristig (innerhalb der nächsten 5-10 Jahre bei Wald-LRT und innerhalb der nächsten 5 Jahre bei Offenland LRT durchgesetzt werden) 3. längerer Aufschub möglich, sollte aber langfristig (innerhalb des Planungszeitraumes von 30 Jahren für Wald-LRT und innerhalb von 10 Jahren bei Offenland-LRT durchgesetzt werden)	
ID_MASSN	62001	Text	5			5-stellige Maßnahme-ID, beginnend mit 6xxxx für Erhaltungs-, 7xxxx für Entwicklungsmaßnahmen. 8xxxx für sonstige Maßnahmen. Bxxxx auf reinen Behandlungsgrundsatz-Flächen	
FLAECHE	4640	Zahl	10	0	1-9999999999	Flächengröße in qm	
BEMERKUNG	Maßnahme ID 63003 für Vogelart xy beachten	Text	150			Angabe ob Teilfläche, syntop geplante Maßnahmen, Priorisierung, etc.	
<p>* Pro Geoobjekt entweder Zuordnung EINES LRT oder EINER Art. D.h. entweder Artangabe ODER Angabe des LRT-Codes. In keinem Falle jedoch dürfen Art- UND LRT-Angaben fehlen.</p> <p>** Angabe sofern für betr. Art vorhanden – Pflicht v. A. bei Wirbeltieren</p>							



Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage					Inhalt Gesamtshape
massn_I / LINIE		Je nach Ausgangsdatenbestand, zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild					lineare Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für alle Arten, alle LRT und alle Entwicklungsflächen (ID 6xxxx, 7xxxx) sowie (sofern konkrete Verortung möglich) sonstige Maßnahmen (ID 8xxxx) und reine Behandlungsgrundsatzflächen (B_LRT/ B_ART)
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen	
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes	
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes	
* LRT_CODE	6510	Text	4			LRT-/ Biotoptypen-Code des der Maßnahme-ID zugeordneten FFH-Lebensraums/der LRT-Entwicklungsfläche	
ID_LRT_HAB	10015	Text	5			5-Stellige LRT-/ LRT-Entwicklungsflächen-ID , bzw. Habitat- / Habitatentwicklungsflächen-ID des der Maßnahme zugeordneten Schutzgutes - nicht ID von LRTs die etwa zufällig im Bereich von Artmaßnahmen liegen! [LRT-Flächen 1xxxx, LRT-Entwicklungsflächen 2xxxx, Habitatflächen 3xxxx, Habitat-Entwicklungsflächen 4xxxx, Komplexe Habitatflächen (Jagdhabitats von Gr. Mausohr, Mops- u. Bechsteinfledermaus bzw. von Eremit u. Heldbock besiedelte Baumbestände, Landhabitats von Amphibienarten) 5xxxx, Teilflächen einer komplexen Jagdhabitatfläche (bei Gr. Mausohr, Mops- u. Bechsteinfledermaus) bzw. die einzelnen Brutbäume (bei Eremit und Heldbock) 9xxxx]. Bei 8xxxx-Maßnahmen kann die Zuordnung eines konkreten Schutzgutes unterbleiben.	
** ART	EIBi	Text	4			Artkürzel gem. WinArt-Datenbank	
* ART_WISS	Castor fiber albicus	Text	40			wiss. Artname	
* ART_DT	Elbebiber	Text	20			deutscher Artname	
ENTW_FFH	6440					zu entwickelnder FFH-LRT bei LRT-Entwicklungsflächen	
UMSETZFRIST	2	Text	1		1-3	Frist der Umsetzung, 1. ab sofort durchzuführen 2. geringer Aufschub kann toleriert werden, sollte aber mittelfristig (innerhalb der nächsten 5-10 Jahre bei Wald-LRT und innerhalb der nächsten 5 Jahre bei Offenland LRT durchgesetzt werden) 3. längerer Aufschub möglich, sollte aber langfristig (innerhalb des Planungszeitraumes von 30 Jahren für Wald-LRT und innerhalb von 10 Jahren bei Offenland-LRT durchgesetzt werden)	
ID_MASSN	62001	Text	5			5-stellige Maßnahme-ID, beginnend mit 6xxxx für Erhaltungs-, 7xxxx für Entwicklungsmaßnahmen. 8xxxx für sonstige Maßnahmen. Bxxxx auf reinen Behandlungsgrundsatz-Flächen.	
BREITE	2	Zahl	2	0	1-20	Breite des Objektes in m	
LAENGE	4587	Zahl	10	0	1-999999999	Gesamtlänge des Objektes in m	
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, syntop geplante Maßnahmen, Priorisierung, etc.	
<p>* Pro Geoobjekt entweder Zuordnung EINES LRT oder EINER Art. D.h. entweder Artangabe ODER Angabe des LRT-Codes. In keinem Falle jedoch dürfen Art- UND LRT-Angaben fehlen.</p> <p>** Angabe sofern für betr. Art vorhanden – Pflicht v. A. bei Wirbeltieren</p>							



Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage					Inhalt Gesamtshape
massn_p / PUNKT		je nach Ausgangsdatenbestand, zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild					punktueller Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für alle Arten, alle LRT und alle Entwicklungsflächen (ID 6xxxx, 7xxxx) sowie (sofern konkrete Verortung möglich) sonstige Maßnahmen (ID 8xxxx) und reine Behandlungsgrundsatzflächen (B_LRT/ B_ART)
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen	
FFHNR	009	Text	3		-	Landesnummer des FFH-Gebietes	
SPANR	011	Text	3		-	Landesnummer des SPA-Gebietes	
* LRT_CODE	6510	Text	4			LRT-/ Biotoptypen-Code des der Maßnahme-ID zugeordneten FFH-Lebensraums/der LRT-Entwicklungsfläche	
ID_LRT_HAB	10015	Text	5			5-Stellige LRT-/ LRT-Entwicklungsflächen-ID , bzw. Habitat- / Habitatentwicklungsflächen-ID des der Maßnahme zugeordneten Schutzgutes - nicht ID von LRTs die etwa zufällig im Bereich von Artmaßnahmen liegen! [LRT-Flächen 1xxxx, LRT-Entwicklungsflächen 2xxxx, Habitatflächen 3xxxx, Habitat-Entwicklungsflächen 4xxxx, Komplexe Habitatflächen (Jagdhabitat von Gr. Mausohr, Mops- u. Bechsteinfledermaus bzw. von Eremit u. Heldbock besiedelte Baumbestände, Landhabitate von Amphibienarten) 5xxxx, Teilflächen einer komplexen Jagdhabitatfläche (bei Gr. Mausohr, Mops- u. Bechsteinfledermaus) bzw. die einzelnen Brutbäume (bei Eremit und Heldbock) 9xxxx]. Bei 8xxxx-Maßnahmen kann die Zuordnung eines konkreten Schutzgutes unterbleiben.	
*, ** ART	EIBi	Text	4			Artkürzel gem. WinArt-Datenbank	
* ART_WISS	Castor fiber albus	Text	40			wiss. Artname	
* ART_DT	Elbebiber	Text	20			deutscher Artname	
ENTW_FFH	6440					zu entwickelnder FFH-LRT bei LRT-Entwicklungsflächen	
UMSETZFRIST	2	Text	1		1-3	Frist der Umsetzung, 1. ab sofort durchzuführen 2. geringer Aufschub kann toleriert werden, sollte aber mittelfristig (innerhalb der nächsten 5-10 Jahre bei Wald-LRT und innerhalb der nächsten 5 Jahre bei Offenland LRT durchgesetzt werden) 3. längerer Aufschub möglich, sollte aber langfristig (innerhalb des Planungszeitraumes von 30 Jahren für Wald-LRT und innerhalb von 10 Jahren bei Offenland-LRT durchgesetzt werden)	
ID_MASSN	62001	Text	5			5-stellige Maßnahme-ID, beginnend mit 6xxxx für Erhaltungs-, 7xxxx für Entwicklungsmaßnahmen. 8xxxx für sonstige Maßnahmen. Bxxxx auf reinen Behandlungsgrundsatz-Flächen.	
FLAECHE	265	Zahl	3	0	1-500	Flächengröße in qm	
BEMERKUNG	Maßnahme ID 63003 für Vogelart xy beachten	Text	150			Angabe ob Teilfläche, syntop geplante Maßnahmen, Priorisierung, etc.	
<p>* Pro Geoobjekt entweder Zuordnung EINES LRT oder EINER Art. D.h. entweder Artangabe ODER Angabe des LRT-Codes. In keinem Falle jedoch dürfen Art- UND LRT-Angaben fehlen.</p> <p>** Angabe sofern für betr. Art vorhanden – Pflicht v. A. bei Wirbeltieren</p>							



### 3.4.1.7 Vorschläge zur Neuabgrenzung des Gebietes/ Schutzgebietsausweisung

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage				Inhalt Gesamtshape:	
grz_vorschlag_f / POLYGON		zukünftig DTK10 neu Dokumentation in beigefügter Infodatei				zusätzlich als FFH-/EU-SPA-Gebiet auszuweisende bzw. zukünftig aus bestehenden FFH-/EU-SPA-Gebieten auszuschließende Bereiche	
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen	
* FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des betrachteten FFH-Gebietes, in das der betrachtete Teilbereich eingeschlossen bzw. aus dem die konkrete Fläche ausgegrenzt werden soll	
* SPANR	011	Text	3			Landesnummer des betrachteten SPA-Gebietes, in das der betrachtete Teilbereich eingeschlossen bzw. aus dem die konkrete Fläche ausgegrenzt werden soll	
** AENDERUNG	Ausweisung	Text	20		„Ausweisung“ oder „Ausschluss“	Angabe, dass Ausweisung oder Ausschluss des oben angegebenen Schutzgebietes erfolgen soll	
FLAECHE	71957	Zahl	10	0	1-9999999999	Flächengröße des zusätzlich in das Gebiet einzuschließenden / als Schutzgebiet auszuweisenden Bereiches in qm	
BEMERKUNG	Grenzkorrektur, Verlegung der Grenze des FFH-Gebietes auf den Verlauf des Altdeiches zur Einbindung von Qualmgewässern mit Vorkommen der Rotbauchunke	Text	150			Bemerkungen/ Spezifikationen	
<p>* Soll der betrachtete Bereich ins SPA- als auch ins FFH-Gebiet eingeschlossen oder ausgeschlossen werden, dann Angabe der FFH- und der SPA-Nr. Soll nur ein SPA-Gebiet ausgewiesen werden, dann NUR Angabe im Feld „SPANR“ und „FFHNR“ leer lassen. Analoge Vorgehensweise, wenn im betrachteten Bereich NUR das FFH-Gebiet vergrößert/ verkleinert werden soll (dann Feld „SPANR“ leer lassen).</p> <p>** Pro Objekt entweder Angabe „Ausweisung“ ODER „Ausschluss“ .</p>							



Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage					Inhalt Gesamtshape:
grz_vorschlag_l / LINIE		zukünftig DTK10 neu Dokumentation in beigefügter Infodatei					zusätzlich als FFH-/EU-SPA-Gebiet auszuweisende bzw. zukünftig aus bestehenden FFH-/EU-SPA-Gebieten auszu-schließende Bereiche – bei linearen Schutzgebieten (nicht zusätzliche Abgabe zum Polygon)
Feldname	Datenbeispiel	Daten-typ	Breite	Dezimal-stelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen	
*	FFHNR	009	Text	3		Landesnummer des betrachteten FFH-Gebietes, in das der betrachtete Teilbereich eingeschlossen bzw. aus dem die konkrete Fläche ausgegrenzt werden soll	
*	SPANR	011	Text	3		Landesnummer des betrachteten SPA-Gebietes, in das der betrachtete Teilbereich eingeschlossen bzw. aus dem die konkrete Fläche ausgegrenzt werden soll	
**	AENDERUNG	Ausweisung	Text	20		„Ausweisung“ oder „Aus-schluss“ Angabe, dass Ausweisung oder Ausschluss des oben angege-benen Schutzgebietes erfolgen soll	
	LAENGE	71957	Zahl	10	0	1- 9999999999	Länge des zusätzlich in das Gebiet einzuschließenden / als Schutzgebiet auszuweisenden Bereiches in m
	BREITE	15	Zahl	10	0	1-20	Breite des zusätzlich in das Gebiet einzuschließenden / als Schutzgebiet auszuweisenden Bereiches in m
	BEMERKUNG	Grenzkorrektur, Verlegung der Grenze des FFH-Gebietes auf den Verlauf des Altdeiches zur Einbin-dung von Qualm-gewaessern mit Vorkommen der Rotbauchunke	Text	150			Bemerkungen/ Spezifikationen
<p>* Soll der betrachtete Bereich ins SPA- als auch ins FFH-Gebiet eingeschlossen oder ausgeschlossen werden, dann Angabe der FFH- UND der SPA-Nr. Soll nur ein SPA-Gebiet ausgewiesen werden, dann NUR Angabe im Feld „SPANR“ und „FFHNR“ leer lassen. Analoge Vorgehensweise, wenn im betrachteten Bereich NUR das FFH-Gebiet vergrößert/ verkleinert werden soll (Feld „SPANR“ leer lassen).</p> <p>** Pro Objekt entweder Angabe „Ausweisung“ ODER „Ausschluss“ .</p>							

### 3.4.1.8 An TK10 angepasste Gebietsgrenze

Bezeichnung Shape / Geometrie		Digitalisierungsgrundlage					Inhalt Gesamtshape
ffhxyz_as_f/ POLYGON		zukünftig DTK10 neu Dokumentation in beigefügter Infodatei					an TK10 angepasste Gebietesgrenze des NATURA 2000-Gebietes xyz
Feldname	Datenbeispiel	Daten-typ	Breite	Dezimal-stelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen	
AREA	134112571,84954	Zahl	18	2		Fläche in qm	
CO	SPA0011LSA	Text	10			vollständige Landesnr. Sachsen-Anhalt	
STATUS	iR	Text	2			Übernahme vom LAU	
NA	Elbaue Jerichow	Text	65			Name des Gebietes	
EU_NR	DE 3437 401	Text	11			EU-Nr. des Gebietes	
STAND_LAU	03/09; 04/09	Text	16			Bearbeitungsstand LAU	



Bezeichnung Shape / Geometrie		Grundlage (TK)				Inhalt Gesamtshape
ffhxyz_as_I /LINIE		zukünftig DTK10 neu Dokumentation in beigefügter Infodatei				an TK10 angepasste Gebietesgrenze des NATURA 2000-Gebietes xyz, NUR bei LINEAREN NATURA 2000-GEBIETEN – nicht zusätzlich zum Polygonshape zu übergeben
Feldname	Datenbeispiel	Daten-typ	Breite	Dezimal-stelle	Werte-bereich	Inhalt/ Bemerkungen
WIDTH	18	Zahl	5	2		Breite in m
LENGTH	134112571,85	Zahl	18	2		Länge in m
CO	SPA0011LSA	Text	10			vollständige Landesnr. Sachsen-Anhalt
STATUS	iR	Text	2			Übernahme vom LAU
NA	Elbaue Jerichow	Text	65			Name des Gebietes
EU_NR	DE 3437 401	Text	11			EU-Nr. des Gebietes
STAND_LAU	03/09; 04/09	Text	16			Bearbeitungsstand LAU



### 3.4.2 Zusätzliche/ optionale Geodaten („Sonstige Objekte“)

Bezeichnung Shape / Geometrie		Grundlage (TK)				Inhalt Gesamtshape
sonst_obj_f / POLYGON		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				flächige "sonstige Habitate" (Migrationskorridore, potenzielle Habitate, habitattflächenübergreifende Gesamtlebensräume, Habitate mit Lage außerhalb des FFH-Gebietes), weitere „sonstige Objekte“, die zusätzlich, über den in der Leistungsbeschreibung geforderten Umfang hinaus übergeben werden
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
ART	FiO	Text	4			Artkürzel WinART
ART_WISS	Lutra lutra	Text	40			wissenschaftlicher Name
ART_DT	Fischotter	Text	20			deutscher Name
ID	S0002	Text	5			5-stellige Habitat-ID (Sxxxx)
BESCHREIBUNG	potenzielles Habitat	Text	50			Beschreibung des Habitats als "potenzielles Habitat", "übergreifendes Gesamthabitat", "Migrationskorridor", außerhalb des SCI liegendes Habitat etc.
BEMERKUNG	Teilfläche 2	Text	150			Angabe ob Teilfläche, Verweis auf dazugehörige Habitattflächen von Anhang II-/ IV-Arten, etc.
FLAECHE	780561	Zahl	10		1-9999999999	Fläche in qm

Bezeichnung Shape / Geometrie		Grundlage (TK)				Inhalt Gesamtshape
sonst_obj_l / LINIE		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				lineare "sonstige Habitate" (Migrationskorridore, potenzielle Habitate, habitattflächenübergreifende Gesamtlebensräume, Habitate mit Lage außerhalb des FFH-Gebietes), weitere „sonstige Objekte“, die zusätzlich, über den in der Leistungsbeschreibung geforderten Umfang hinaus übergeben werden
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
ART	Ra	Text	4			Artkürzel WinART
ART_WISS	Aspius aspius	Text	40			wissenschaftlicher Name
ART_DT	Rapfen	Text	20			deutscher Name
ID	S0002	Text	5			5-stellige Habitat-ID (Sxxxx)
BESCHREIBUNG	potenzielles Habitat	Text	50			Beschreibung des Habitats als "potenzielles Habitat", "übergreifendes Gesamthabitat", "Migrationskorridor", außerhalb des SCI liegendes Habitat etc.
BEMERKUNG	Teilfläche 2	Text	150			Angabe ob Teilfläche, Verweis auf dazugehörige Habitattflächen von Anhang II-/ IV-Arten, etc.
BREITE	2	Zahl	2	0	1-20	Breite des Objektes in m
LAENGE	4587	Zahl	10	0	1-9999999999	Gesamtlänge des Objektes in m





Bezeichnung Shape / Geometrie		Grundlage (TK)				Inhalt Gesamtshape
sonst_obj_p / PUNKT		zukünftig DTK10 neu, aktuelles Luftbild				punktueller "sonstige Habitats" (z.B. potenzielle Brutbäume, potenzielle Habitats), weitere „sonstige Objekte“, die zusätzlich, über den in der Leistungsbeschreibung geforderten Umfang hinaus übergeben werden
Feldname	Datenbeispiel	Datentyp	Breite	Dezimalstelle	Wertebereich	Inhalt/ Bemerkungen
FFHNR	009	Text	3			Landesnummer des FFH-Gebietes
SPANR	011	Text	3			Landesnummer des SPA-Gebietes
ART		Text	4			Artkürzel WinArt
ART_WISS	Lindernia procumbens	Text	40			wissenschaftlicher Name
ART_DT	Liegendes Büchsenkraut	Text	20			deutscher Name
ID	S0001	Text	5			5-stellige Habitat-ID(Sxxxx)
BESCHREIBUNG	potenzielles Habitat	Text	50			Beschreibung des Habitats als "potenzielles Habitat", "übergreifendes Gesamthabitat", "Migrationskorridor", außerhalb des SCI liegendes Habitat etc.
BEMERKUNG	freier Text	Text	150			Angabe ob Teilfläche, Verweis auf dazugehörige Habitatflächen von Anhang II-/ IV-Arten, etc.
FLAECHE	780561	Zahl	3	0	1-500	Fläche in qm



## 4 Ergebnisse der Shapezusammenführung

### 4.1 Durchgeführte Bearbeitungen und verbleibender Bearbeitungsbedarf

Im Zuge der Shapezusammenführung sind sämtliche in Tab. 2 aufgeführten Dateien entsprechend den Vorgaben des Pflichtenheftes (Kap. 3) sowie den in Kap. 2.2.2 dokumentierten Vereinbarungen überarbeitet worden (z.B. Umwandlung von Multipart- in Singlepart-Polygone; Duplikation von Objekten, denen mehrere Habitat-IDs, Maßnahme-IDs oder Schutzgüter zugeordnet wurden und eindeutige Attributierung der entstehenden redundanten Objekte; Abschneiden von Flächen mit Lage außerhalb der FFH-Gebiete usw.). Dabei wurden wesentliche Attributinhalt des Ausgangsdatenbestandes in die Attributtabelle des Zieldatenbestandes übernommen. Ggf. vorhandene Zusatzinformationen, die gemäß Pflichtenheft nicht zwingend verlangt werden, wurden (sofern sinnvoll) in Bemerkungsfelder übernommen (z.B. verbale Informationen zu Beeinträchtigungen) bzw. als gesonderter Datenbestand im Ordner „weitere\_geodaten“ abgelegt (z.B. Informationen zu „sonstigen Habitaten“). Soweit dies möglich und sinnvoll erschien, wurden auch Defizite einzelner Datensätze im Bemerkungsfeld notiert (z.B. die Angabe, dass bestimmter Inhalt wie etwa BIO-LRT-ID fehlt).

Einzelne Vorgaben des allgemeingültigen Pflichtenheftes waren aufgrund der Spezifika der Ausgangsdatenbestände teilweise nicht einzuhalten. So war etwa in einigen Einzelfällen die Vergabe bzw. die Beibehaltung identischer Maßnahme-IDs für unterschiedliche Maßnahmeobjekte unvermeidbar<sup>1</sup>. Auch falsch vergebene IDs wie etwa mit „3“ beginnende IDs für Erhaltungsmaßnahmen oder mit „6“ oder „7“ beginnende IDs für Maßnahmen zur Gebietsentwicklung mussten, um die Kompatibilität zu den Managementplänen zu gewährleisten, übernommen werden. Wesentliche Mängel wie fehlende Datensätze sind bereits im Vorfeld der Zusammenführung behoben worden (Nachlieferung durch jeweilige Büros). In den Ausgangsdaten fehlende Attributinhalt wie etwa Bewertungen oder Umsetzungsfristen (bei Maßnahmeshapes), die händisch eingefügt werden müssten, wurden nicht nachgetragen. Hier kann ggf. zukünftig noch eine Nachbearbeitung etwa durch die mit der Managementplanung beauftragten Büros erfolgen.

Um Möglichkeiten einer nachträglichen Überarbeitung offen zu halten, sind sämtliche verbliebene Abweichungen vom Pflichtenheft dokumentiert worden (Tab. 5).

---

<sup>1</sup> In einigen FFH-Gebieten (z.B.: LRT-Maßnahmen Derben, Amphibienmaßnahmen Rogätz, Vogelmaßnahmen Derben) existieren – teils infolge der Überarbeitung der Maßnahmeshapes gemäß Kap. 2.2.2 Abschnitt B - mehrere Objekte mit identischen Maßnahme-IDs, die jeweils unterschiedlichen Schutzgütern zugeordnet sind. Diese stehen im Widerspruch zum Pflichtenheft, das für Objekte mit unterschiedlichem Schutzgutbezug jeweils eindeutige IDs verlangt. Eine notwendige Änderung identischer IDs im Rahmen der Shapezusammenführung war jedoch nicht möglich, da u.a. die Kompatibilität zum dazugehörigen Managementplan verloren gehen würde.



**Im Ergebnis der Shapezusammenführung liegen auf SPA-Ebene zusammengefasste Geodaten zu**

- FFH-LRTs und sonstigen Biotopen,
- Habitaten von Arten des Anhang II,
- Brutvogelhabitaten,
- Rastvogelhabitaten,
- Maßnahmeflächen,
- Vorschläge zur Gebietsneuabgrenzung

vor.

Habitats von Anhang IV-Arten sowie „weitere\_geodaten“ wurden nicht systematisch in allen Gebieten erstellt, weshalb eine Zusammenfassung auf SPA-Ebene wenig sinnvoll erschien. Diese Geodaten wurden, soweit vorliegend, hinsichtlich ihrer Attributierung gemäß Pflichtenheft vereinheitlicht, jedoch nur FFH-gebietsweise zusammengefasst.

In den Ordner „weitere\_geodaten“ gebietsweise einsortiert wurden namentlich die folgenden Inhalte laut Tab. 4.

**Tab. 4: Inhalte des Ordners „weitere\_geodaten“**

Geometrie	Inhalt	alte IDs gemäß Managementplan
<b>FFH-Gebiet 012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“</b>		
Polygon	- übergreifendes Gesamthabitat des Bibers	- ohne ID im MMP
	- Migrationskorridore von Flussneunauge, Lachs, Meerneunauge (jeweils gesamte Elbe im FFH-Gebiet)	- ohne ID im MMP
<b>FFH-Gebiet 037 „Elbaue bei Bertingen“</b>		
Polygon	- außerhalb des FFH-Gebietes liegende Habitats von Biber, Rotbauchunke, Flussschwabe und Rohrweihe	- 30029, 30008, 30124, 30128 in der Reihenfolge wie links
	- außerhalb des SPA liegende Nahrungsreviere/ sonstige Habitats des Fischadlers	- ohne ID im MMP
	- außerhalb des SPA liegende Rastvogelhabitats	- 2, 4, 9, 10, 11, 12, 13, 14
	- außerhalb des FFH-Gebietes liegende „Maßnahmen zur Gebietsentwicklung“	- 60110, 80301
	- Landhabitats von Rotbauchunke und Kammmolch	- 30001-30007 und 30009-30023
	- Nahrungshabitats Fischadler und Seeadler	- ohne ID im MMP
Linie	- sonstige Maßnahmen „störfreie Räume“, vollständig hier abgelegt, da im Urdatensatz ohne jegliche Attributierung	- ohne ID im MMP
Punkt	- sonstige Maßnahmen „Öffentlichkeitsarbeit“, „Turm“; vollständig hier abgelegt, da im Urdatensatz ohne jegliche Attributierung	- ohne ID im MMP



Geometrie	Inhalt	alte IDs gemäß Managementplan
<b>FFH-Gebiet 038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“</b>		
Polygon	- Landlebensräume Rotbauchunke und Kammolch	- 30001 - 300016
	- sonstiges Habitat des Bibers	- ohne ID im MMP
	- außerhalb des SPA liegende Rastvogelhabitate	- Gast A04, Gast A03, Gast A02, Gast A01
Punkt	- historische Brutbäume des Eremiten	- 12, 23, 33
	- potenzielle Habitatbäume Heldbock/ Eremit	- 3, 6, 7, 9, 11, 14, 16-25, 27-29, 31, 32, 34, 35, 37, 38-41
	- 1 Entwicklungsmaßnahme für die sonstige Wert gebende Vogelart Wiedehopf, für die keine Habitatfläche und keine Entwicklungsfläche ausgewiesen worden ist und für die auch keine Habitat-ID existiert.	- 70076, keine zugeordnete Habitat-ID
<b>FFH-Gebiet 157 „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“</b>		
Polygon	- außerhalb des SPA liegende Rastvogelhabitate	- ohne ID im MMP
	- außerhalb des FFH-Gebietes liegende Teile von Maßnahmeflächen für den Biber	- 66004 - zugeordnetes Habitat = 30004; - 66026 - zugeordnetes Habitat = 30026
	- außerhalb des FFH-Gebietes liegende Habitat(-teil-)flächen des Bibers	- 30004, 30013, 30017, 30007, 30014, 30021, 30026, 30020, 30002, 30016, 30024)
	- historische Habitate von Anhang II-Arten (Grübe Keiljungfer, Bitterling, Schlammpeitzger, Steinbeißer, Rapfen)	- ohne ID im MMP
	- Landhabitate von Rotbauchunke und Kammolch	- 30032, „30033 und 30034“, 30035, „30036 und 30037“, 30038, 30039 und 30040, 30041, 30042, 30043, 30044, 30045, 30046

Wesentliche technische und inhaltliche Bearbeitungsschritte im Zuge der Shapezusammenführung sind in Tab. 5 protokolliert. Abweichungen vom Pflichtenheft, die im Rahmen der Shapezusammenführung nicht behoben werden konnten sowie verbleibende Ungenauigkeiten sind in blauer Schrift dargestellt.

Inhaltlich missverständlich und daher vorrangig überarbeitungsbedürftig sind darunter v. A. die folgenden Punkte:

#### **FFH-Gebiet 037 „Elbaue bei Bertingen“**

- Im Ausgangsshape „sci37\_biotoptypen\_2009“ im MMP " werden die Flächen 23215, 23216, 24034, 24092 als LRT-Entwicklungsflächen aufgeführt, ohne dass ein Ziel-LRT angegeben wird (hier generell keine Angabe von Ziel-LRTs). Jedoch erfolgte keine vollständige Übernahme der Objekte ins das LRT- und LRT-Entwicklungsflächen-Shape "sci37\_lrt\_flaech\_gesamt" als Entwicklungsflächen. Hier werden nur Teilbereiche der o. g. Flächen als Entwicklungsfläche mit zugeordnetem Ziel-LRT aufgeführt. Folglich fehlt für Teilbereiche der im Shape „sci37\_biotoptypen\_2009“ aufgeführten Entwicklungsflächen die Angabe eines Ziel-LRTs. Entweder müssen die betreffenden Flächenteile zukünftig wieder als „sonstiges Biotop“ ohne LRT-Entwicklungsflächen-ID (nur Bezugsflächennummer lt. BIO-LRT) ausgewiesen werden oder (sofern der Entwicklungsflächenstatus erhalten bleiben soll) es muss ein Ziel-LRT angegeben werden. Ins Gesamtshape wurden für die Teilflächen die Entwicklungsflächen-IDs übernommen. Die Angabe des Ziel-LRT fehlt jedoch.



- Im Maßnahmeshape sind gelegentlich Erhaltungsmaßnahmen (ID 6xxxx) Entwicklungsflächen zugeordnet worden (z.B. 60903 zu 40101, 60904 zu 40101). Dies ist inhaltlich widersprüchlich, momentan jedoch in dieser Weise im Gesamtshape enthalten.

#### **FFH-Gebiet 0012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“**

- In Habitat Nr. 30082 wurde eine Maßnahme-ID „30082“ vergeben – entspricht nicht den Codierungsvorgaben für Maßnahmen und ist inhaltlich falsch.

Für eine verbesserte und umfassende Auswertbarkeit des Gesamtdatenbestandes wird zudem empfohlen, Bewertungen von Habitaten der Anhang II Arten sowie der Brutvogelhabitate im FFH-Gebiet 38 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“ in den entsprechenden Shapes nachzutragen. Hier ist generell in den Ausgangsdaten keine Bewertung eingegeben worden. Bewertungslücken in Datensätzen der übrigen FFH-Gebiete sind dagegen auf eine fehlende Bewertbarkeit zurückzuführen und gelten somit als pflichtenheftkonform.

Alle weiteren in Tab. 5 dokumentierten Abweichungen von Pflichtenheft scheinen zunächst keine Beeinträchtigung der Auswertbarkeit des Datenbestandes nach sich zu ziehen. Die Notwendigkeit zur Korrektur verbleibender Mängel wie etwa mehrdeutige/ mehrfach vergebene Maßnahme-IDs oder geometrische Fehler (Splitterflächen) kann jedoch ggf. zukünftig entstehen, wenn etwa der Datenbestand in eine Datenbank eingepflegt werden soll.



**Tab. 5: Bearbeitungsbedarf an den Ausgangsshapes, technische und inhaltliche Bearbeitungsschritte im Zuge der Shapevereinheitlichung und -zusammenführung sowie nach der Zusammenführung verbliebene Abweichungen vom Pflichtenheft (blau)**

1) Shapedateien zu Bestand und Bewertung von LRTs/ Biotopen		
Besonderheiten/ Mängel	Vorschlag zur Behebung/ Überarbeitung	Durchgeführte Überarbeitungen
a) FFH-Gebiet 0009 „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“		
-	-	- so übernommen
b) FFH-Gebiet 0012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“		
- LRTs sind sowohl im kumulierten Gesamtshape mit LRT und sonst. Biotopen als auch gesondert in LRT-Shape übergeben worden	- für Zusammenführung nur kumulierte LRT-Biotop-Shapes verwenden	- „ffh_12_fl“, „ffh_12_li“ und „ffh_12_pk“ für Shapezusammenführung verwendet
- Shape-ID überall fehlend	- Übernahme ins Gesamtshape, ggf. später nachtragen	- so übernommen
c) FFH-Gebiet 0157 „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“		
- Bei vielen Flächen fehlen BIO-LRT-IDs, Shape-IDs, Bezugsflächennummern	- belassen, ggf. später ergänzen	- so übernommen
- in LRT-Shape Splitterflächen (<10 qm) enthalten	- ggf. nachträglich Bereinigung durch Büro	- Beibehaltung in Gesamtshape
d) FFH-Gebiet 0037 „Elbaue bei Bertingen“		
- Shp "sci37_lrt_flaech_gesamt": enthält LRT und LRT-Entwicklungsflächen mit Bewertung, BIO-LRT Bezugsfl.-Nr. jedoch überall gelöscht und durch LRT-ID ersetzt → nirgendwo Bezug von LRT-Flächen zu BIO-LRT möglich	- erst mal so lassen, ggf. später vom Büro ergänzen lassen	- Wegen teilweise redundanter Inhalte wurden "sci37_biototypen_2009" und "sci37_lrt_flaech_gesamt" zusammengeführt. Bei FFH-LRT und Entwicklungsflächen wurden Attribut-Inhalte des Shapes "sci37_lrt_flaech_gesamt" übernommen, für sonstige Biotope die Attributierungen des Shape "sci37_biototypen_2009". Problem: Bei einzelnen LRT-Flächen, die in beiden Shapes abgelegt worden sind, liegen unterschiedliche Abgrenzungen vor. Im Rahmen der Zusammenführung wurde jeweils die Abgrenzungsvariante in "sci37_lrt_flaech_gesamt" berücksichtigt.
- Shape "sci37_biototypen_2009" (enthält sämtliche Flächen inkl. LRT jedoch ohne Bewertungsangabe). In Spalte „BIOTYP_1“ bei LRTs Angabe des dem LRT entsprechenden Biototyps.	- Shapes "sci37_lrt_flaech_gesamt" und "sci37_biototypen_2009" zusammenführen, bezüglich der LRTs gelten die Abgrenzungen und Codierungen gemäß "sci37_lrt_flaech_gesamt" als maßgeblich, redundante Objekte löschen	- Einzelne verbleibende und durch das Büro abzuklärende Widersprüche treten in Teilbereichen der Flächen 23215, 23216, 24034, 24092 auf. Hier ist laut dem Shape "sci37_biototypen_2009" eine Entwicklungsflächen-ID angegeben, jedoch erfolgte keine Übernahme der Flächen(-bestandteile) ins Shape "sci37_lrt_flaech_gesamt". Folglich fehlt hier die Angabe eines Ziel-LRTs. → Entweder müssen die betreffenden Flächenteile wieder als „sonstiges Biotop“ ohne LRT-Entwicklungsflächen-ID (nur Bezugsflächennummer BIO-LRT) ausgewiesen werden oder (sofern der Entwicklungsflächenstatus erhalten bleiben soll) es muss ein Ziel-LRT angegeben werden.
- BIO-LRT-Bezugsflächennummern bei allen LRT-Flächen gelöscht → nirgendwo Bezug von LRT-Flächen zu BIO-LRT möglich	- doppelte Codevergabe (LRT und sonstiger Biototyp) für identische Objekte unzulässig	- Überall im Zieldatenbestand fehlen BIO-LRT- und Shape-ID, bei Nicht-LRT Bezugsflächennummern fehlend
	- erst mal so lassen, ggf. später vom Büro ergänzen lassen? (wäre vorab zu zeitintensiv)	
- bei prioritären LRTs * in Attributtabelle angegeben – so beibehalten? Andere Büros handhaben das nicht so.	- löschen	- beim Zusammenführen gelöscht gemäß Pflichtenheft
e) FFH-Gebiet 0038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“		
- Shape-ID und BIO-LRT-ID überall fehlend	- belassen, ggf. später ergänzen	- so übernommen



2) Shapedateien mit Habitaten von Anhang II-Arten		
Besonderheiten/ Mängel	Vorschlag zur Behebung/ Überarbeitung	Durchgeführte Überarbeitungen
<b>a) FFH-Gebiet 0009 „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“</b>		
- INFO: je Objekt 1 Habitat-ID	- entspricht Zielzustand	- Übernahme ins Gesamtshape
- Amphibienhabitate als komplexer Landlebensraum inkl. besiedelte und potenziell besiedelbare Wohngewässer übergeben, <b>Gewässerhabitate nicht gesondert übergeben</b>	- <b>Übernahme der komplexen Landhabitate ins Habitatshape</b>	- Übernahme
<b>b) FFH-Gebiet 0012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“</b>		
- Biber: Neben in Geodaten als sogen. „Teilhabitate“ benannten und mit Habitat-IDs versehenen Flächen, die kongruent mit den Biberrevieren sind, wurde auch das Gesamtgebiet als „Habitat“ abgegrenzt – dieses jedoch ohne ID. Im Textteil des Plans wurden die „Teilhabitate“ als „Habitats“ benannt und einzeln bewertet.	- Gesamthabitat ohne Habitat-ID in extra Ordner „weitere Flächen“ einfügen mit entsprechender ID (S_ _ _ _), im Beschreibungsfeld „übergreifendes Gesamthabitat“ angeben	- Übernahme in der beschriebenen Weise erfolgt
- Es sind Habitatflächenshapes für Lachs, Meerneunaue und Flussneunaue angefertigt worden, diese jedoch ohne Habitat-ID (als „Migrationskorridor“ bezeichnet und ohne Bewertung)	- in extra Ordner „weitere_geodaten“ mit ID Sxxxx einfügen, da keine Habitatfläche i.e.S., im Beschreibungsfeld „Migrationskorridor“ angeben	- Übernahme in der beschriebenen Weise erfolgt
- Kammolch und Rotbauchunke: Habitatflächen beziehen sich nur auf Gewässer, <b>umliegender Landlebensraum inkl. eingeschlossener Gewässer nicht gesondert übergeben</b>	- <b>Übernahme ins Habitatshape</b>	- Übernahme
- Gesamt-EHZ Fischotter fehlt im Shape	- Im Text wird als Gesamt-EHZ gut vermutet. Dies sollte im Bemerkungsfeld dokumentiert werden.	- Dokumentation in Bemerkungsfeld erfolgt
- zahlreiche Shapes enthalten Multipartpolygone	- umwandeln in Singlepartpolygone und Teilflächennummer zuordnen	- in Singlepart-Polygone umgewandelt, im Bemerkungsfeld Teilflächennummern übernommen und ins Gesamtshape eingepflegt
- INFO: je Objekt 1 Habitat-ID	- entspricht Zielzustand	- Übernahme ins Gesamtshape
<b>c) FFH-Gebiet 0157 „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“</b>		
- Formatvorgaben bei Vergabe von Habitat-IDs nicht beachtet!	- ändern	- von Büro eingearbeitet und ins Gesamtshape übernommen
- Im Shape „sonstige-Arten“ sind Habitate für Ophiogomphus cecilia abgegrenzt worden ohne ID und Bewertung In den Karten werden diese als „potenzielle Vorkommen“ bezeichnet. Laut Büro sind die Flächen nur nachrichtlich beigefügt worden. - Vergleichbare Situation im Shape „fischehabit“ und „fischehabit_li“, wo potenzielle/ historische Habitate verschiedener Fischarten des Anhang II enthalten sind.	- als potenzielle Habitate (mit der Codierung S_ _ _ _) im Ordner weitere Flächen ablegen	- Übernahme und entsprechende Codierung erfolgt



2) Shapedateien mit Habitaten von Anhang II-Arten		
Besonderheiten/ Mängel	Vorschlag zur Behebung/ Überarbeitung	Durchgeführte Überarbeitungen
- Bewertung Fisch-Habitate lt. Shapes „fischehabit“ und „fischehabit_II“ überall A, lt. Text überall B, bzw. Bitterling lt. Text außer 1 Habitatfläche alle C → Müsste in den Shapes überarbeitet werden.	- mit Büro besprochen, Bewertung im Habitatshape wird geprüft und ggf. überarbeitet -	- Prüfung und Überarbeitung durch Büro erfolgt
- In „fischehabit“ sind die Arten Lampetra fluviatilis, Petromyzon marinus, Salmo salar, Gobio albipinnatus, Aspius aspius, Cobitis taenia einem einzelnen Habitatflächenobjekt zugeordnet. Dieses weist keine Habitat-ID auf.	- für jede Art ein Einzelobjekt als Habitatfläche anlegen mit eindeutiger ID	- von Büro eingearbeitet und ins Gesamtshape übernommen
- Im Text ist für die Arten Lachs, Meerneunauge, Flussneunauge, Weißflösendgründling, Rapfen und Steinbeißer in der obigen Habitatfläche („fischehabit“) jeweils eine Bewertung angegeben, im Shape nicht.	- nacharbeiten	- von Büro eingearbeitet und ins Gesamtshape übernommen
- Rotbauchunke: Bewertung im Shape stimmt in 1 Fall nicht mit Text überein, Text 6 x Gesamt-C, im Shape 7 X C	- mit Büro besprochen, Bewertung im Habitatshape wird geprüft und ggf. überarbeitet	- Prüfung und Überarbeitung durch Büro erfolgt
- Landlebensräume sind als gesondertes Shape übergeben worden, Landlebensräume schließen jeweils den/ die dazugehörigen Wohngewässer ein, sind von der ID her identisch mit dem eingeschlossenen Gewässer sowie dessen Bewertung, Landhabitate mit 2 eingeschlossenen Gewässern erhalten 2 IDs und 2 Bewertungen	- Gewässer als eigentliche „Habitatflächen“ übernehmen, hier jeweils Bewertung des dazugehörigen Landlebensraumes übernehmen - Landhabitat-Shapes in Ordner „weitere_geodaten“ ablegen mit ID „Sxxxx“ - In Feld „Beschreibung“ jeweils einfügen „Landlebensraum“. In Bemerkungsfeld die Bewertung sowie die ID des/der zugehörigen (Land-)Habitats/ (Land-)Habitate einfügen.	- Übernahme in der beschriebenen Weise erfolgt
- (Land-)Habitate von Rotbauchunke und Kammmolch ragen über die Gebietsgrenze hinaus	- insgesamt in gesondertem Ordner „weitere_geodaten“ übergeben	-
- Biber: Bewertung im Text nicht übereinstimmend mit Geodaten	- mit Büro besprochen, Bewertung im Habitatshape wird geprüft und ggf. überarbeitet -	- Prüfung und Überarbeitung durch Büro erfolgt
- Biber: Teile von Revieren über Gebietsgrenze hinausragend	- außen liegende Teile abschneiden und in Ordner „weitere_geodaten“ mit ID Sxxxx ablegen, im Bemerkungsfeld auf die ursprüngliche ID (bzw. die ID des innerhalb des SCI liegenden Teils der Habitatfläche) verweisen. Im Feld „Beschreibung“ „ausserhalb SCI liegendes Teilhabitat“ eintragen	- Gesonderte Ablage im Ordner „weitere_geodaten“, Attributierung wie links beschrieben
- Habitatfläche Fischotter (= Gesamtgebiet) fehlt	- ist vom Büro nachbearbeitet worden	- Übernahme der nachgelieferten Fläche ins Gesamtshape
- INFO: je Objekt 1 Habitat-ID	- entspricht Zielzustand	- Übernahme ins Gesamtshape
<b>d) FFH-Gebiet 0037 „Elbaue bei Bertingen“</b>		
- Habitatflächen Schlammpeitzger fehlen	- Nachlieferung durch das Büro	- Nachlieferung erfolgt, in Gesamtshape eingepflegt





2) Shapedateien mit Habitaten von Anhang II-Arten		
Besonderheiten/ Mängel	Vorschlag zur Behebung/ Überarbeitung	Durchgeführte Überarbeitungen
- Zusätzlich zu komplexen Landhabitaten mit entsprechender ID sind bei Rotbauchunke und Kammolch auch Gewässerhabitate mit identischer Habitatflächen-ID übergeben worden.	- Ablage der Landlebensräume im Ordner „weitere_geodaten“ mit ID „Sxxxx“ - Gewässerhabitate ins Gesamtshape der Habitatflächen übernehmen mit bestehender Habitat-ID („3xxxx“) und Bewertung - Bei Landlebensräumen im Bemerkungsfeld Verweis auf dazugehörige Habitat-ID der eingeschlossenen Gewässer sowie deren Bewertung. Im Feld „Beschreibung“ Angabe „Landlebensraum“.	- Übernahme in der beschriebenen Weise erfolgt
- Gewässer von Kammolch und Rotbauchunke als Multipartpolygone übergeben	- umwandeln in Singlepartpolygone und Teilflächennummer zuordnen	- in Singlepart-Polygon umgewandelt, im Bemerkungsfeld Teilflächennummern übernommen und ins Gesamtshape eingepflegt
- 1 Gewässer außerhalb des SCI liegend	- in Ordner „weitere_geodaten“ mit ID Sxxxx ablegen. Im Bemerkungsfeld Nummer der einstigen Habitatfläche (30008) angeben.	- in beschriebener Weise im Ordner „weitere_geodaten“ abgelegt
- Biberhabitat als Multipartpolygon übergeben	- umwandeln in Singlepartpolygone und Teilflächennummer zuordnen	- in Singlepart-Polygon umgewandelt, im Bemerkungsfeld Teilflächennummern übernommen und ins Gesamtshape eingepflegt
- Habitatshape des Bibers teilweise über die Gebietsgrenze hinausragend	- außen liegende Teile abschneiden und in Ordner „weitere_geodaten“ mit ID Sxxxx ablegen, im Bemerkungsfeld auf die ursprüngliche ID (bzw. die ID des innerhalb des SCI liegenden Teils der Habitatfläche) verweisen. Im Feld „Beschreibung“ „außerhalb des FFH-Gebietes liegende Habitatfläche“ eintragen	- gesonderte Ablage im Ordner „weitere_geodaten“ erfolgt, Attributierung wie links beschrieben
- INFO: je Objekt 1 Habitat-ID	- entspricht Zielzustand	- Übernahme ins Gesamtshape
<b>e) FFH-Gebiet 0038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“</b>		
- In den Geodaten befinden sich Biberreviere, die mit dem Kommentar „kein Revier“ versehen sind und auch keine Habitat-ID aufweisen.	- als sonstiges Habitat in Ordner „weitere_geodaten“ übernehmen (ID S_ _ _ _ _)	- Übernahme erfolgt
- Im Feld „Arten“ teilw. Bemerkungen wie „Teilfl. 1“	- Übernahme in Bemerkungsfeld	- Übernahme erfolgt
- nirgendwo Bewertung in Attributtabelle angegeben	- sollte vom Büro nachgetragen werden	- Übernahme ins Gesamtshape ohne Bewertung
- Wiss. und deutsche Artnamen vertauscht	- vereinheitlichen bei Zusammenführung	- Übernahme und Korrektur erfolgt
- je Objekt tlw. mehrere Habitat-IDs/ Arten (betrifft v. A. Amphibienhabitate)	- Objekte duplizieren (Anlage redundanter Habitatflächen) und jeweils nur 1 Art/ Habitat-ID zuordnen	- Überarbeitung und Übernahme ins Gesamtshape erfolgt
- Im Shape „ffh038_bäume_eremit_heldbock“ sind neben Habitatbäumen mit 5-stelliger Habitat-ID auch potenzielle und historische Habitatbäume ohne ID vorhanden.	- potenzielle/ historische Brutbäume in Ordner „weitere_geodaten“ übernehmen mit ID Sxxxx. Im Bemerkungsfeld interne Baumnummer übernehmen. Im Beschreibungsfeld Angabe "potenzielles Habitat" oder "historisches Habitat"	- Übernahme in der beschriebenen Weise erfolgt



2) Shapedateien mit Habitaten von Anhang II-Arten		
Besonderheiten/ Mängel	Vorschlag zur Behebung/ Überarbeitung	Durchgeführte Überarbeitungen
- Neben komplexen Landlebensräumen wurden auch Gewässerhabitate von Amphibienarten übergeben.	- Ablage der Landlebensräume im Ordner „weitere_geodaten“ mit ID „Sxxxx“. - Gewässerhabitate ins Gesamtshape der Habitatflächen übernehmen mit Habitat-ID „3xxxx“ und Bewertung. - Bei Landlebensräumen im Bemerkungsfeld Verweis auf dazugehörige Habitat-ID der eingeschlossenen Gewässer sowie deren Bewertung. Im Feld „Beschreibung“ Angabe „Landlebensraum“.	- Übernahme von Gewässer- und Landlebensräumen in der beschriebenen Weise erfolgt
3) Bestand und Bewertung von Anhang IV-Arten		
Besonderheiten/ Mängel	Vorschlag zur Behebung/ Überarbeitung	Durchgeführte Überarbeitungen
<b>a) FFH-Gebiet 0009 „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“</b>		
- Keine Habitate	-	-
<b>b) FFH-Gebiet 0012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“</b>		
- Habitate mit 5-stelliger ID abgegrenzt	- in Ordner Anhang IV-Arten gemäß Pflichtenheft übernehmen und einheitlich strukturieren, jedoch keine Zusammenführung zu einem Gesamtshape, da Abgrenzung der Habitate nicht systematisch in allen Gebieten erfolgt	- s. links
- zahlreiche Shapes enthalten Multipartpolygone	- umwandeln in Singlepartpolygone und Teilflächennummer zuordnen	- in Singlepart-Polygone umgewandelt, im Bemerkungsfeld Teilflächennummern übernommen und ins Gesamtshape eingepflegt
<b>c) FFH-Gebiet 0157 „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“</b>		
- Habitate abgegrenzt (Wohngewässer) aber ohne ID	- in Ordner Anhang IV-Arten gemäß Pflichtenheft übernehmen und einheitlich strukturieren, jedoch keine Zusammenführung zu einem Gesamtshape, da Abgrenzung der Habitate nicht systematisch in allen Gebieten erfolgt - Habitat-ID kann ggf. nach Zusammenführung noch vom Büro nachgetragen werden	- s. links
<b>d) FFH-Gebiet 0037 „Elbaue bei Bertingen“</b>		
- Keine Habitate	-	-
<b>e) FFH-Gebiet 0038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“</b>		
- Keine Habitate	-	-



4) Bestand und Bewertung von Brutvögeln		
Besonderheiten / Mängel	Vorschlag zur Behebung/ Überarbeitung	Durchgeführte Überarbeitungen
<b>a) FFH-Gebiet 0009 „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“</b>		
- Seeadler und Rotmilan: Habitatflächenshapes (Gesamtgebiet) fehlen	- noch generieren	- erstellt worden und ins Gesamtshape eingepflegt
- Habitats auf der alten SPA-Grenze und nicht der SCI-Grenze erstellt worden	- Müssen auf SCI-Grenze zugeschnitten werden	- Anpassung erfolgt
- INFO: Pro Objekt normalerweise 1 Habitat-ID, Ausnahme: NT und SpGR → für sie wurden gemeinsame Habitats ausgewiesen, Bewertung für beide Arten identisch (31025, 31026, 31027).	- Habitatflächen duplizieren und für jede Art 1 Objekt mit 1 eindeutigen Habitat-ID anlegen	- eindeutige Habitatzuweisung durch Duplizieren der Habitatflächen erfolgt, ursprüngliche Habitat-IDs im Bemerkungsfeld der Attributtabelle dokumentiert
- INFO: sonst überall pro Objekt 1 Habitat-ID	- entspricht Zielzustand	- Übernahme ins Gesamtshape
<b>b) FFH-Gebiet 0012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“</b>		
- Sandau: mehrere Vogelarten ohne Bewertung	- wird im Text begründet, in Bemerkungsfeld einfügen „keine Bewertung möglich“	- so übernommen, Verweis im Bemerkungsfeld, dass Bewertung nicht möglich ist
- zahlreiche Shapes enthalten Multipartpolygone	- umwandeln in Singlepartpolygone und Teilflächennummer zuordnen	- in Singlepart-Polygone umgewandelt, im Bemerkungsfeld Teilflächennummern übernommen und ins Gesamtshape eingepflegt
<b>c) FFH-Gebiet 0157 „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“</b>		
- Formatvorgaben bei Vergabe von Habitat-IDs nicht beachtet	- Änderung durch das Büro erforderlich	- wurde vom Büro geändert, Übernahme diesbezüglich korrigierter Daten ins Gesamtshape
- 3 Shapedateien mit teils identischen, teils unterschiedlichen Habitat-IDs	- Änderung durch das Büro erforderlich	- wurde vom Büro geändert, Übernahme diesbezüglich korrigierter Daten ins Gesamtshape
- Teils tauchen gleichnamige Habitat-IDs in verschiedenen Shapedateien auf, die jedoch unterschiedliche Abgrenzungen aufweisen.	- Klärung durch das Büro erforderlich	- wurde vom Büro geändert, Übernahme diesbezüglich korrigierter Daten ins Gesamtshape
- bei einzelnen Objekten wird im Anh. I-Arten-Shape unter „Art“ angegeben „x“	- Übernahme der im Feld „ID_HABIT“ jeweils verschlüsselt dargestellten Art	- Übernahme erfolgt
- ID 31007 ist für mehrere Objekte vergeben worden (1x Gesamtgebiet, 2 x Teilflächen innerhalb des Gesamtgebietes)	- Eigentliches Habitat 31007 umfasst lt. Text das gesamte FFH-Gebiet. 2 weitere Objekte dienen ausschließlich der Darstellung von Maßnahmen. --> 2 Maßnahmeflächen löschen.	- 2 kleine Teilflächen gelöscht. Nur das große, das gesamte FFH-Gebiet umfassende Habitatflächenobjekt wurde ins Gesamtshape übernommen.
- INFO: Pro Objekt 1 Habitat-ID	- entspricht Zielzustand	- Übernahme ins Gesamtshape
<b>d) FFH-Gebiet 0037 „Elbaue bei Bertingen“</b>		
- Habitatfläche für Fischadler übergeben als Shape mit Habitat-ID 30131. Im Text jedoch keine Erwähnung von Habitatflächen, nur Nahrungsgast; in pdf-Karte abgebildet als Nahrungshabitat ohne Habitat-ID	- in Ordner mit weiteren Flächen stellen und als S_ ___ codieren - im Beschreibungsfeld „Nahrungshabitat“ angeben	- alte Habitat-ID gelöscht - Übernahme in Ordner „weitere_geodaten“ in der links skizzierten Art und Weise
- Gleiches Problem beim Seeadler Habitat –ID 30132 in Geodaten	- s.o.	- s.o.



Zusammenfassung der Geodaten der Managementpläne für das EU SPA „Elbaue bei Jerichow“

- Habitatfläche Eisvogel fehlt	- muss nachgeliefert werden	- Nachlieferung und Übernahme ins Gesamtshape erfolgt
- Bertingen: bei allen Vogelarten in den Geodaten keine Bewertung der Habitate angegeben, im Text ist jeweils Bewertung dargestellt (außer bei Nt, s.u.)	- müsste noch nachgetragen werden vom Büro	- Überarbeitung durch Büro erfolgt und ins Gesamtshape eingepflegt
- Bei Brutvogelhabitaten Neuntöter: wo ist einzelflächenweise Bewertung? Im Text nur synoptische Bewertung aller Habitate	- ggf. vom Büro nachfragen lassen	- Überarbeitung durch Büro erfolgt und ins Gesamtshape eingepflegt
- Habitatshapes sonstiger Wert gebender Brutvogelarten fehlen – oder gibt es eine Absprache mit dem LAU?	- Klärung mit Auftraggeber	- Fehlen der Habitatshapes ist in Absprache mit LAU in Ordnung.
- Mehrere Shapes enthalten (teilweise) außerhalb des SPA liegende Objekte.	- außen liegende Teile abschneiden und in Ordner „weitere_geodaten“ mit ID Sxxxx ablegen, - im Bemerkungsfeld auf die ursprüngliche ID (bzw. die ID des innerhalb des SCI liegenden Teils der Habitatfläche) verweisen (betrifft v. A. Flss, RWh), - sofern im Originaldatensatz keine Habitat ID vorhanden ist (bei „sonstigen Habitaten“, Nahrungshabitaten) im Bemerkungsfeld angeben, dass es sich um ein „sonstiges“ Habitat handelt, - im Feld „Beschreibung“ „außerhalb des SPA liegende Habitatfläche“ / „außerhalb des SPA liegendes Nahrungsrevier“ etc. eintragen	- Übernahme in Ordner „weitere_geodaten“ in der beschriebenen Weise erfolgt
- zahlreiche Shapes enthalten Multipartpolygone	- umwandeln in Singlepartpolygone und Teilflächennummer zuordnen	- in Singlepart-Polygone umgewandelt, im Bemerkungsfeld Teilflächennummern übernommen und ins Gesamtshape eingepflegt
- INFO: Pro Objekt 1 Habitat-ID	- entspricht Zielzustand	- Übernahme ins Gesamtshape
<b>e) FFH-Gebiet 0038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“</b>		
- Im Text sind Vorkommen von bewertungsrelevanten Vogelarten aufgeführt, für die weder Bewertung noch Habitatshapes vorliegen – Absprache mit dem LAU?	- Klärung mit Auftraggeber	- Fehlen der Habitatshapes ist in Absprache mit LAU in Ordnung.
- Abgrenzung eines Habitatpolygons für den Weißstorch nicht erfolgt (nur ein Horststandort als Punktshape). Wird im Text aber begründet.	- Klärung mit Auftraggeber	- Gemäß Absprache mit LAU okay so. Übernahme ins Gesamtshape.
- Bewertung in Attributtabelle fehlend	- ggf. nachfragen durch das Büro	- Übernahme ins Gesamtshape, Überarbeitung ggf. später durch Büro
- INFO: Pro Objekt 1 Habitat-ID	- entspricht Zielzustand	- Übernahme ins Gesamtshape
Abweichend von der ursprünglichen Intention gemäß Leistungsbeschreibung ist keine nachträgliche Zusammenfassung der Brutvögel zu Gilden erfolgt. Die Artweise gegliederten Habitate sind stattdessen beibehalten worden.		
<b>5) Bestand von Rastvögeln</b>		
<b>Besonderheiten/ Mängel</b>	<b>Vorschlag/ Bemerkung</b>	<b>Durchgeführte Überarbeitungen</b>
<b>a) FFH-Gebiet 0009 „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“</b>		
- Rastvogelhabitat auf SPA-Grenze digitalisiert	- an SCI-Grenze anpassen	- Überarbeitung erfolgt
- 5-stellige Habitat-ID fehlt	- so belassen, Habitat-ID nachfragen	- Übernahme ins Gesamtshape mit Habitat-ID
- Bezeichnung der Gilde fehlt	- in Feld „Gilde“ angegeben „alle in der Fläche nachgewiesene Arten bzw. Gilden“	- Überarbeitung erfolgt



Zusammenfassung der Geodaten der Managementpläne für das EU SPA „Elbaue bei Jerichow“

<b>b) FFH-Gebiet 0012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“</b>		
- keine Anmerkungen	-	- Übernahme ins Gesamtshape
<b>c) FFH-Gebiet 0157 „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“</b>		
- Habitats für Einzelarten ausgewiesen, keine Gilden	- Übernahme	- Übernahme ins Gesamtshape
- Zahlreiche Rastvogelhabitats außerhalb des SPA liegend	- Außen liegende Teile abschneiden und in Ordner „weitere_geodaten“ mit ID Sxxxx ablegen. Im Feld „Beschreibung“ „ausserhalb des SPA liegendes Rastvogelhabitat“ eintragen. Artangaben entsprechend übernehmen.	- gesonderte Ablage im Ordner „weitere_geodaten“ erfolgt, Attributierung wie links beschrieben
- 5-stellige Habitat-ID fehlt	- so belassen, Habitat-ID ggf. durch Büro nachtragen lassen	- Übernahme ins Gesamtshape ohne Habitat-ID
<b>d) FFH-Gebiet 0037 „Elbaue bei Bertingen“</b>		
- Einige Rastvogelhabitats liegen ganz oder teilweise außerhalb des SPA.	- außen liegende Teile abschneiden und in Ordner „weitere_geodaten“ mit ID Sxxxx ablegen, im Bemerkungsfeld auf die ursprüngliche ID (bzw. die ID des innerhalb des SCI liegenden Teils der Habitatfläche) verweisen. Im Feld „Beschreibung“ „ausserhalb des SPA liegendes Rastvogelhabitat“ eintragen	- gesonderte Ablage im Ordner „weitere_geodaten“ erfolgt, Attributierung wie links beschrieben
- Bezeichnung der Gilde fehlt (nur interne ID)	- interne ID in Bemerkungsfeld des Gesamtshapes übernehmen	- Übernahme ins Gesamtshape, in Feld „Gilde“ angegeben „alle in der Fläche nachgewiesene Arten bzw. Gilden“
- 5-stellige Habitat-ID fehlt	- so belassen, Habitat-ID ggf. durch Büro nachtragen lassen	- Übernahme ins Gesamtshape ohne Habitat-ID
<b>e) FFH-Gebiet 0038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“</b>		
- Bezeichnung der Gilde fehlt (nur interne ID)	- interne ID in Bemerkungsfeld des Gesamtshapes übernehmen	- Übernahme ins Gesamtshape, in Feld „Gilde“ angegeben „alle in der Fläche nachgewiesene Arten bzw. Gilden“
- 5-stellige Habitat-ID fehlt	- so belassen, Habitat-ID ggf. durch Büro nachtragen lassen	- Übernahme ins Gesamtshape ohne Habitat-ID
- Rastvogelhabitats außerhalb des SPA liegend	- außen liegende Teile abschneiden und in Ordner „weitere_geodaten“ mit ID Sxxxx ablegen, im Bemerkungsfeld auf die ursprüngliche ID (bzw. die ID des innerhalb des SCI liegenden Teils der Habitatfläche) verweisen. Im Feld „Beschreibung“ „ausserhalb des SPA liegendes Rastvogelhabitat“ eintragen	- gesonderte Ablage im Ordner „weitere_geodaten“ erfolgt, Attributierung wie links beschrieben



6) Maßnahmen		
Besonderheiten/ Mängel	Vorschlag/ Bemerkung	Durchgeführte Überarbeitungen
<b>a) FFH-Gebiet 0009 „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“</b>		
- INFO: pro Objekt nur in Habitat-/ LRT-ID und 1 Maßnahme-ID. Bei mehreren Maßnahmen in ein und derselben Fläche Ablage mehrerer überlagernder Objekte - INFO: „reine“ Behandlungsgrundsatz-Flächen“ (ohne flächenspezifische Maßnahmen) werden ebenfalls als Behandlungsgrundsatzflächen abgebildet	- entspricht Zielzustand, Übernahme	- Übernahme erfolgt
<b>b) FFH-Gebiet 0012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“</b>		
- Pro Objekt (LRT/ Habitatfläche) sind – sofern mehrere Maßnahmen geplant wurden – immer mehrere Maßnahme IDs zugeordnet.	- Maßnahmeobjekte duplizieren und jeweils nur 1 eindeutige Maßnahme-ID zuordnen → Schaffung redundanter Objekte	- Bearbeitung in der beschriebenen Weise erfolgt, eindeutige ID und dazugehörige Umsetzungsfrist jeweils Einzelobjekten zugeordnet
- „massnah_li.dbf“: Hier sind für 1 Fläche 2 verschiedene LRT-IDs angegeben. welche ist richtig?	- augenscheinlich richtige ID ist 20187	- Übernahme 20187
- Zahlreiche Shapes enthalten Multipartpolygone.	- umwandeln in Singlepartpolygone und Teilflächennummer zuordnen	- in Singlepart-Polygone umgewandelt, im Bemerkungsfeld Teilflächennummern übernommen und ins Gesamtshape eingepflegt
- In Habitat Nr. 30082 wurde u. A. eine Maßnahme-ID „30082“ vergeben – entspricht nicht den Codierungsvorgaben für Maßnahmen.	- so belassen, ggf. durch Büro nachträglich ändern	- Übernahme ins Gesamtshape
- keine reinen Behandlungsgrundsatzflächen enthalten	- kann maximal nachträglich von Büros übergeben werden: Vorschlag: Übernahme im bestehenden Flächenumfang	- Übernahme der Maßnahmeshapes im bestehenden Flächenumfang
- Im zusammengefügte Maßnahmeshape sind zahlreiche Splitterflächen (< 10 qm) enthalten, die vormals mutmaßlich Bestandteil von Multipartpolygonen (s.o.) waren und deshalb nicht aufgefallen sind.	- ggf. nachträglich Bereinigung durch Büro	- Beibehaltung in Gesamtshape
- Maßnahme-ID 60978 ist einmal LRT 6510 zugeordnet (ID10250) und einmal dem Kammmolch (Habitat-ID 30018). Laut Originaldatensatz sind der Maßnahme-ID 60978 jeweils unterschiedliche Maßnahme-Codes zugeordnet. Identische Maßnahme-ID für unterschiedliche Maßnahme-Typen und Schutzgüter ist nicht konform mit dem Pflichtenheft. Mutmaßlich wurde die ID-Nummer versehentlich doppelt vergeben.	- ggf. nachträglich Bereinigung durch Büro ändern	- Beibehaltung in Gesamtshape
- bei einzelnen Maßnahmen ist als Umsetzungsfrist „0“ angegeben	- ggf. nachträglich durch Büro korrigieren	- Beibehaltung in Gesamtshape
<b>c) FFH-Gebiet 0157 „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“</b>		
- „ma_voegel“ mit lediglich vierstelligen Maßnahme-IDs, Maßnahmen für Anhang II-Arten fehlen	- durch 5-stellige IDs ersetzen	- wurde vom Büro nachgeliefert/ geändert und ins Gesamtshape übernommen
- mass_diss“ und „massndiss“ enthalten tlw. Identische Maßnahme-IDs/ - Flächen	- diese Shapes lt. Büro nur für Kartenerstellung. Maßgeblich für Maßnahmen sind lt. Büro Bestandssshapes LRT und Anh. II-Arten sowie Vögel	- richtige Shapes sind übergeben worden und ins Gesamtshape eingepflegt
- INFO: pro Objekt 1 LRT-/ Habitat-ID und 1 Maßnahme-ID	- entspricht dem Zielzustand	- Übernahme ins Gesamtshape
- In den Maßnahmeshapes (v. A. Maßnahmen für Vogelarten) sind gelegentlich Objekte mit identischen Maßnahme-IDs enthalten, die jedoch jeweils unterschiedlichen Schutzgütern zugeordnet sind (z.B. 65028, 65008, 65007).	- zukünftig vermeiden, jetzt so übernehmen	- Übernahme ins Gesamtshape



6) Maßnahmen		
Besonderheiten/ Mängel	Vorschlag/ Bemerkung	Durchgeführte Überarbeitungen
- Es sind Flächen im Maßnahmeshape enthalten, auf denen über Behandlungsgrundsätze hinaus keine einzelflächenspezifischen Maßnahmen zu beachten sind.	- entsprechend dem Pflichtenheft als „reine Behandlungsgrundsatzflächen“ (Bxxxx) codieren	- reine Behandlungsgrundsatzflächen wurden mit entspr. Label (Bxxxx) versehen gem. Pflichtenheft und ins Gesamtshape übernommen
- Vielfach wurde sonstigen Biotopen im Feld „Zielb“ ein FFH-LRT zugeordnet, jedoch keine Entwicklungsflächen-ID (2xxxx) vergeben.	- Hierbei handelt es sich um die LRT-übergreifende Maßnahme Beweidung (74001, 74002, 74003) → müsste eigentlich eine 8er-ID erhalten. Jetzt so lassen, zukünftig als übergreifende Maßnahme darstellen.	- so übernommen
- Gelegentlich sind Maßnahme-IDs angegeben in Flächen, die zwar als Entwicklungsziel in einen FFH-LRT umzuwandeln sind, jedoch keine LRT-Entwicklungsflächen-ID aufweisen	- s.o., stellen streng genommen gebietsübergreifende Maßnahmen dar, denen kein konkreter LRT zugeordnet werden kann.	- so übernommen
- Z.T. auch Maßnahme-IDs in sonstigen Biotopen ohne Entwicklungsziel LRT	- s.o., stellen streng genommen gebietsübergreifende Maßnahmen dar, denen kein konkreter LRT zugeordnet werden kann.	- so übernommen
- Umsetzungsfrist fehlt	- kann notfalls nachträglich von Büro eingefügt werden	- Übernahme ins Gesamtshape, ggf. nachtragen lassen
- in Maßnahmeshape Splitterflächen (< 10 qm) enthalten	- ggf. nachträglich Bereinigung durch Büro	- Beibehaltung in Gesamtshape
<b>d) FFH-Gebiet 0037 „Elbaue bei Bertingen“</b>		
- Pro Objekt (LRT/ Habitatfläche) sind – sofern mehrere Maßnahmen geplant wurden – immer mehrere Maßnahme IDs zugeordnet.	- Maßnahmeobjekte duplizieren und jeweils nur 1 eindeutige Maßnahme-ID zuordnen → Schaffung redundanter Objekte	- Bearbeitung in der beschriebenen Weise erfolgt und ins Gesamtshape übernommen
- einzelne Maßnahme-IDs (z.B. im Shape „Wachtelkönig_massnahmen“) sind mehreren verschiedenen Habitat-IDs → identische Maßnahme-IDs für unterschiedliche Habitate	- zukünftig vermeiden, aktuell aber nicht zu ändern	- Übernahme
- Neben „klassischen“ 8xxxx-, 6xxxx- und 7xxxx-Maßnahmen sind auch weitere Maßnahmeshapes („öffentlichkeitsarbeit“, „störfreie_räme_neu“, „turm“) übergeben worden, deren Objekte keine ID aufweisen.	- Sind gemäß Pflichtenheft eigentlich als „sonstige Maßnahmen“ mit Code „8xxxx“ zu betrachten. Nachträgliche ID-Vergabe durch uns nicht möglich, deshalb Ablage im Ordner „weitere_geodaten“ mit ID „Sxxxx“. Im Bemerkungsfeld Verweis, dass es sich per Definition um „sonstige Maßnahmen“ handelt.	- wie links beschrieben in Ordner „weitere_geodaten“ abgelegt
- Zahlreiche Shapes enthalten Multipartypolygone.	- umwandeln in Singlepartypolygone und Teilflächennummer zuordnen	- in Singlepart-Polygone umgewandelt, im Bemerkungsfeld Teilflächennummern übernehmen und ins Gesamtshape eingepflegt
- Viele Maßnahme-IDs sind jeweils mehreren Teilflächen zugeordnet und jeweils unterschiedlichen Schutzgütern zugewiesen worden. (Teilweise ist ein und die selbe ID sowohl einer Artmaßnahme als auch einer Maßnahme für einen LRT zugeordnet.) Derartige Abweichungen vom Pflichtenheft konnten leider erst nach der Shapezusammenführung festgestellt werden, da die Maßnahmeshapes bis dahin in getrennten Dateien (Anhang II-Art-Maßnahmen, Vogelmaßnahmen, LRT-Maßnahmen usw.) abgelegt waren.) Betrifft z.B.: Maßnahme 60101, 60107, 60109, 60110, 60801, 60802.	- kann nur durch Büro geklärt und ggf. nachträglich überarbeitet werden	- Belassen im Gesamtshape
- Die Maßnahme ID 60110 wurde mehreren Teilflächen zugeordnet, die sich partiell überlagern. Teilflächen sind unterschiedlichen Schutzgütern zugeordnet. 3 Teilflächen (stammen ursprünglich aus der Datei „gebietsentwicklung“) weisen kein zugeordnetes Schutzgut auf. - gleiches Problem bei Maßnahme 60109, 70103: 1 Teilfläche ohne Schutzgut-	- kann nur durch Büro geklärt und ggf. nachträglich überarbeitet werden	- Übernahme ins Gesamtshape ohne Korrektur



6) Maßnahmen		
Besonderheiten/ Mängel	Vorschlag/ Bemerkung	Durchgeführte Überarbeitungen
zuordnung		
- Z.T. sind Erhaltungsmaßnahmen (ID 6xxxx) Entwicklungsflächen zugeordnet worden (z.B. 60903 zu 40101, 60904 zu 40101). Ist inhaltlich widersprüchlich.	- sollte Büro klären und ggf. nachträglich überarbeiten	- Übernahme ins Gesamtshape
- keine reinen Behandlungsgrundsatzflächen enthalten	- kann nötigenfalls nachträglich von Büros übergeben werden: Vorschlag: Übernahme im bestehenden Flächenumfang	- Übernahme der Maßnahmeshapes im bestehenden Flächenumfang
- Umsetzungsfrist fehlt	- kann notfalls nachträglich von Büro eingefügt werden	- Übernahme ins Gesamtshape, ggf. nachtragen lassen
<b>e) FFH-Gebiet 0038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“</b>		
- je Maßnahme-Objekt lt. mehrere Habitat-IDs/ Arten zugeordnet (betrifft v. A. Amphibienhabitate)	- Objekte duplizieren (Anlage redundanter Maßnahmeflächen) und jeweils nur 1 Art/ Habitat-ID zuordnen [-> Es entstehen Objekte mit identischen Maßnahme-IDs aber unterschiedlichen zugeordneten Schutzgütern. Ist gem. Pflichtenheft unzulässig aber im Zuge der Shapezusammenführung nicht zu beheben. Zukünftig vermeiden durch Beachtung des Pflichtenheftes.]	- Überarbeitung in beschriebener Weise und Übernahme ins Gesamtshape erfolgt
- keine reinen Behandlungsgrundsatzflächen enthalten	- kann maximal nachträglich von Büros übergeben werden: Vorschlag: Übernahme im bestehenden Flächenumfang	- Übernahme der Maßnahmeshapes im bestehenden Flächenumfang
- Umsetzungsfrist fehlt	- kann notfalls nachträglich von Büro eingefügt werden	- Übernahme ins Gesamtshape, ggf. nachtragen lassen
- Shape „ffh038_massnahmen_punkt „: Hier sind Maßnahmen für den Wiedehopf enthalten, denen keine Habitat-ID zugeordnet wurde. Grund: Im Rahmen dieses MMP wurden für "sonstige Wert gebende Arten", zu denen der W. zählt, keine Habitate ausgewiesen.	- optimal: nachträglich Ausweisung eines Habitats wenigstens für den Wiedehopf und Zuweisung einer Habitat-ID im Maßnahmeshape durch betr. Büro, zunächst Übernahme in Ordner „weitere_geodaten“ mit ID Sxxxx	- Übernahme in Ordner „weitere_geodaten“ mit ID Sxxxx und entsprechender Erklärung im Bemerkungsfeld





7) Vorschlag Gebietsabgrenzung		
Besonderheiten/ Mängel	Vorschlag/ Bemerkung	Durchgeführte Überarbeitungen
<b>a) FFH-Gebiet 0009 „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“</b>		
- Gesamtgebiet in seiner anzustrebenden Abgrenzung abgebildet und nicht nur Erweiterungen	- nur Erweiterungsflächen darstellen	- Überarbeitung erfolgt und ins Gesamtshape eingefügt
<b>b) FFH-Gebiet 0012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“</b>		
- Gesamtgebiet in seiner anzustrebenden Abgrenzung abgebildet und nicht nur Erweiterungen	- nur Erweiterungsflächen darstellen	- Überarbeitung erfolgt und ins Gesamtshape eingefügt
<b>c) FFH-Gebiet 0157 „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“</b>		
- nur Erweiterungen abgebildet	- okay	- Übernahme erfolgt
<b>d) FFH-Gebiet 0037 „Elbaue bei Bertingen“</b>		
- nur Erweiterungen abgebildet	- okay	- Übernahme erfolgt
- Vorschläge zur Gebietsausweisung neben Polygon- auch als Linienshape übergeben, dieses von der Abgrenzung her identisch mit dem Polygonshape	- Linienshape hier nicht erforderlich	- Linienshape im Rahmen der Shapeszusammenführung vernachlässigt
<b>e) FFH-Gebiet 0038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“</b>		
- nur Erweiterungen abgebildet	- okay	- Übernahme erfolgt



## 4.2 Darstellung der Ergebnisse

### 4.2.1 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Im EU-SPA 011 wurden im Rahmen der Ersterfassung und Managementplanung insgesamt 14 FFH-Lebensraumtypen mit einer Flächenausdehnung von insgesamt 4644 ha und einem Flächenanteil von 34,6% am Gesamt-SPA nachgewiesen (Tab. 6 und 7). Als besonders repräsentativ können, der Naturraumtypik des Gebietes entsprechend, die LRT „Eutrophe Stillgewässer“ (3150), „Flussufer mit Schlammbänken“ (3270), „Feuchte Hochstaudenfluren“ (6430) „Brenndolden-Auenwiesen“ (6440), „Magere Flachland-Mähwiesen“ (6510), „Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*“ (hier im Wstl. Weichholzauenwälder des *Salicion albae*) (91E0) und „Hartholzauenwälder“ (91F0) betrachtet werden, die in allen 5 FFH-Gebieten anzutreffen sind. Die insgesamt höchsten Flächenanteile am SPA erlangen darunter die LRT 6510 (ca. 11,3%, davon ca. 22% mit EHZ A, 59% mit EHZ B), 3270 (6,5% Flächenanteil, davon ca. 11% EHZ A, 85% EHZ B) und 6440 (ca. 5,6%, 52% EHZ A, 38% B).

Der Konzentrationsbereich der Grünland-LRTs 6440 und 6510 liegt in den 3 südlichsten FFH-Gebieten (038, 037, 157), wo deutlich höhere Flächenanteile erlangt werden als in den beiden nördlich gelegenen SCI 012 und 009 (s. Tab. 6). In den SCI 37 und 157 sind zudem eutrophe Stillgewässer (3150) mit relativ großen Flächenanteilen (und -größen) ausgebildet. Die für die Elbe charakteristischen Flussufer mit Schlammbänken (LRT 3270) weisen bedeutende Flächenausdehnungen in den FFH-Gebieten 037 und 009 auf. Vorkommensschwerpunkt der LRT 91E0 und 91F0 liegt im FFH-Gebiet 038. Feuchte Hochstaudenfluren sind v. A. in den Gebieten 009, 012 und 157 kartiert worden, während diese in den SCI 037 und 038 Flächenanteile < 1% erlangen.

Zerstreut ausgebildet in jeweils nur 2 bis 3 FFH-Gebieten sind die LRTs „Dünen mit offenen Grasflächen“ (2330, SCI 039, 012, 038), „Trockene, kalkreiche Sandrasen“ (6120, SCI 012, 157), „Subatlantischer oder mitteleuropäischer Eichen-Hainbuchenwald“ (9160, SCI 009, 037) und „Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald“ (9170, SCI 012, 038, 157).

In ihrem Vorkommen lediglich auf einzelne Gebiete beschränkt sind die FFH-LRT „Bodensaure Eichenwälder“ (9190, SCI 009), „Naturnahe Kalk-Trockenrasen“ (6210, SCI 012) und „Fließgewässer mit Unterwasservegetation“ (3260, SCI 038).



**Tab. 6: Überblick über Vorkommen und Verteilung von FFH-Lebensraumtypen sowie die Flächenanteile ihrer Erhaltungszustände in den einzelnen FFH-Gebieten**

FFH-Gebiet	LRT*	Fläche in ha				Gesamtfläche LRT	Anteil LRT am FFH-Gebiet [%]
		A	B	C	ohne Bewertung**		
009	2330		0,5			0,5	0,0
„Elbaue Werben und	3150		45,4	15,6		61,0	2,7
Alte Elbe Kannenberg“	3270	86,3	236,4	33,3		356,0	16,0
	6430		14,9		67,0	81,9	3,7
(Fläche = 2222,43 ha)	6440	1,0	12,5	7,2	0,4	21,1	0,9
	6510	23,2	57,0	12,4	7,8	100,3	4,5
	9160		11,9			11,9	0,5
	9190		30,7	5,1		35,8	1,6
	91E0	3,3	31,0	1,1	0,5	36,0	1,6
	91F0	3,4	64,0	0,5		67,9	3,1
<b>009 Gesamt</b>		<b>117,2</b>	<b>504,4</b>	<b>75,1</b>	<b>75,7</b>	<b>772,4</b>	<b>34,8</b>
012	2330		1,9			1,9	0,1
„Elbaue zwischen	3150		48,8	4,7		53,6	2,2
Sandau und	3270	8,6	52,2	3,5		64,3	2,6
Schönhausen“	6120		7,3			7,3	0,3
	6210			0,3		0,3	0,0
(Fläche = 2433,37 ha)	6430	15,5	23,9	3,6		43,0	1,8
	6440	29,6	16,2	7,7		53,5	2,2
	6510	8,8	72,4	96,4		177,7	7,3
	9170		26,1	6,3		32,4	1,3
	91E0	0,7	16,6	9,7		27,0	1,1
	91F0	16,1	41,0	14,0		71,1	2,9
<b>012 Gesamt</b>		<b>79,3</b>	<b>306,4</b>	<b>146,3</b>		<b>532,0</b>	<b>21,9</b>
037	3150	0,4	163,6	5,1		169,2	6,2
„Elbaue bei Ber-	3270		400,6			400,6	14,7
tingen“	6430	1,1	0,9			2,0	0,1
	6440	41,1	85,9	31,1		158,0	5,8
	6510	28,6	236,5	143,4		408,5	15,0
(Fläche = 2729,44 ha)	9160		3,3			3,3	0,1
	91E0	4,2	32,8	2,4		39,4	1,4
	91F0			5,3		5,3	0,2
<b>037 Ergebnis</b>		<b>75,4</b>	<b>923,5</b>	<b>187,3</b>		<b>1186,2</b>	<b>43,5</b>
038	2330	9,0	16,6			25,6	1,5
„Elbaue südlich	3150		11,9			11,9	0,7
Rogätz mit	3260		4,5			4,5	0,3
Ohremündung“	3270	1,9	2,5			4,3	0,3
	6430	6,6	1,0			7,6	0,5
(Fläche = 1659,8 ha)	6440	7,1	76,7			83,8	5,0
	6510	33,9	203,5	33,2		270,6	16,3
	9170		6,3			6,3	0,4
	91E0	10,9	62,4			73,3	4,4
	91F0		144,9	62,1		207,1	12,5
<b>038 Ergebnis</b>		<b>69,4</b>	<b>530,3</b>	<b>95,3</b>		<b>695,0</b>	<b>41,9</b>



FFH-Gebiet	LRT*	Fläche in ha				Gesamtfläche LRT	Anteil LRT am FFH-Gebiet [%]
		A	B	C	ohne Bewertung**		
157	3150	30,4	125,9	38,9		195,1	4,5
„Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“	3270		40,4			40,4	0,9
	6120	8,8	1,4	11,2		21,3	0,5
	6430	40,3	76,8	10,4		127,5	2,9
	6440	318,1	99,5	23,4		441,0	10,1
(Fläche = 4367,94 ha)	6510	234,3	322,7	3,2		560,1	12,8
	9170		1,2			1,2	0,0
	91E0	1,3	46,1	2,5		49,8	1,1
	91F0	0,1	18,1	3,9		22,1	0,5
157 Ergebnis		633,1	732,2	93,4		1458,7	33,4
alle FFH-Gebiete zusammen (Fläche = 13412,98 ha)	alle LRT	974,4	2996,7	597,5	75,7	4644,3	34,6

\* fett = in allen FFH-Gebieten nachgewiesene und damit besonders repräsentative FFH-LRT, blau = innerhalb des EU-SPA singularär, nur in 1 FFH-Gebiet nachgewiesene FFH-LRT

\*\* betrifft Verdachtflächen für LRT

**Tab. 7: Überblick über Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen sowie die Flächenanteile ihrer Erhaltungszustände im gesamten EU-SPA (Flächenanteile jeweils bezogen auf die Flächensumme der FFH-Gebiete lt. deren Abgrenzung im MMP, nicht auf SPA-Fläche)**

LRT*	Fläche in ha					Anteil am Gesamtgebiet in %
	A	B	C	ohne Bewertung	Gesamt	
2330	9,0	19,0			27,9	0,2
3150	30,8	395,7	64,3		490,8	3,7
3260		4,5			4,5	0,0
3270	96,8	732,0	36,8		865,6	6,5
6120	8,8	8,6	11,2		28,6	0,2
6210		0,0	0,3		0,3	0,0
6430	63,5	117,5	14,1	67,0	262,0	2,0
6440	396,8	290,7	69,4	0,4	757,4	5,6
6510	328,8	892,2	288,5	7,8	1517,2	11,3
9160		15,2			15,2	0,1
9170		33,7	6,3		40,0	0,3
9190		30,7	5,1		35,8	0,3
91E0	20,4	188,9	15,7	0,5	225,6	1,7
91F0	19,6	268,0	85,8		373,4	2,8
Gesamtergebnis	974,4	2996,7	597,5	75,7	4644,3	34,6

\* fett: LRT mit Flächenanteil > 1% am Gesamtgebiet, blaue Schrift: > 5% Flächenanteil am Gesamtgebiet



Flächen, auf denen mittels entsprechender Maßnahmen FFH-Lebensraumtypen entwickelt werden sollen, wurden mit Ausnahme des FFH-Gebietes Nr. 038 in allen SCIs ausgewiesen und nehmen insgesamt ca. 956 ha ein (ca. 7% Flächenanteil) (s. Tab. 8). Ein besonders großes Entwicklungspotenzial besteht für den LRT 6510, für den mit insgesamt ca. 507 ha (3,8% Flächenanteil) gebietsübergreifend der größte Flächenumfang ausgewiesen wurde. In vergleichsweise großer Fläche liegen auch zu entwickelnde Bereiche für LRT 6430, 6440 und 91F0 vor.

**Tab. 8: Überblick über Vorkommen und Verteilung von Entwicklungsflächen für FFH-Lebensraumtypen sowie deren Flächenanteile in den einzelnen FFH-Gebieten**

FFH-NR/ LRT	Fläche in ha									
	3150	3270	6120	6430	6440	6510	9160	91E0	91F0	Summe
009	7,6	0,0	0,9	0,0	4,4	97,3	3,3	0,0	22,2	135,6
012	40,3	7,4	6,4	76,3	30,8	125,0	0,34	9,8	4,9	301,03
037	2,9	0,0	0,0	0,0	22,1	65,3	0,0	2,8	15,1	108,4
038	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
157	11,4	5,5	21,1	38,0	37,0	218,8	0,0	20,3	57,5	409,6
alle FFH-Gebiete zusammen	62,2	13,0	28,4	114,3	94,3	506,5	3,3	32,9	99,7	954,5
FFH-NR/ LRT	Flächenanteil in %									
	3150	3270	6120	6430	6440	6510	9160	91E0	91F0	Summe
009	0,3	0,0	0,0	0,0	0,2	4,4	0,1	0,0	1,0	6,1
012	1,7	0,3	0,3	3,1	1,3	5,1	0,0	0,4	0,2	12,4
037	0,1	0,0	0,0	0,0	0,8	2,4	0,0	0,1	0,6	4,0
038	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
157	0,3	0,1	0,5	0,9	0,8	5,0	0,0	0,5	1,3	9,4
alle FFH-Gebiete zusammen (Fläche = 13412,98 ha)	0,5	0,1	0,2	0,9	0,7	3,8	0,0	0,2	0,7	7,1



#### 4.2.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Im Zuge der Erstellung der Managementpläne konnten im EU-SPA „Elbaue bei Jerichow“ auf der Grundlage eigener Erfassungen sowie recherchierter Daten 255 Habitatflächen für 17 Arten ausgewiesen werden (s. Tab. 9 und 10). Auf Grundlage der Habitatausweisungen gelten der Biber, der Fischotter, der Kammmolch, die Rotbauchunke sowie der Rapfen in allen 5 Gebieten als heimisch. Für Flussneunauge und Weißflossengründling wurden in 4 FFH-Gebieten Habitate abgegrenzt. Im SCI „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“ liegen keine Habitate der beiden Arten vor. Während der Weißflossengründling hier als gar nicht heimisch erachtet worden ist, wurde für das Flussneunauge aufgrund mangelnder Reproduktionsnachweise lediglich ein Migrationskorridor ausgewiesen. Auch die Grüne Keiljungfer besitzt in 4 der 5 SCIs Habitatflächen. Aufgrund fehlender aktueller Nachweise war eine Habitatausweisung im nördlichsten FFH-Gebiet, dem SCI „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“, nicht möglich.

Jeweils nur in einem einzigen FFH-Gebiet heimisch sind der Hirschkäfer (SCI 009), der Bitterling sowie das Meerneunauge (beide SCI 157). Alle übrigen Arten (Steinbeißer, Lachs, Schlammpeitzger, Heldbock, Eremit, Große Moosjungfer) sind lediglich in 2 bis 3 FFH-Gebieten anzutreffen.

Der größte Teil der Habitatflächen befindet sich derzeit in einem günstigen Zustand (24 x EHZ A + 141 x B). In 21 Habitaten war eine Bewertung aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Weitere 44 Flächen enthalten keine Bewertungsangabe in den Geodaten. Für insgesamt 21 Habitate liegt eine schlechte Bewertung vor (C).

In die Auswertung der Habitatflächen nicht mit einbezogen wurden außerhalb der FFH-Gebiete liegende (Teil-)Habitate sowie weitere „sonstige“ Habitate (Migrationskorridore, historische Habitate etc.). Diese wurden gemäß Pflichtenheft als „weitere Geodaten“ im dafür vorgesehenen Ordner digital übergeben.

Die Abgrenzung der Habitatflächen der Anhang II-Arten basiert z. T. auf deutlich unterschiedlichen Herangehensweisen, sodass ein Vergleich der Flächengrößen sich als schwierig erweist. So wurde für den Fischotter in fast allen FFH-Gebieten mit Ausnahme der „Elbaue südlich Rogätz“ ± die gesamte SCI-Fläche als Habitat festgesetzt. Im SCI 038 jedoch sind lediglich der Elbestrom mit einmündenden Altarmen sowie angrenzenden Uferstrukturen als Habitat ausgewiesen worden. Auch bei der Grünen Keiljungfer liegen unterschiedliche Abgrenzungsvarianten vor. Während in den SCI 038, 037 und 012 der gesamte Elbelauf mit Uferzonen als Habitatfläche dient, gelten im SCI 157 nur kleinere Abschnitte des amphibischen Uferbereichs als Habitat.



**Tab. 9: Überblick über Vorkommen und Verteilung von Habitaten der Anhang II-Arten sowie deren Erhaltungszustände in den einzelnen FFH-Gebieten**

FFH-Gebiet	ART_WISS****	Anzahl der Habitatflächen***					Gesamtfläche an Habitaten***					Anzahl ges.	Fläche gesamt
		A	B	C	k. B.*	o.B.**	A	B	C	k. B.*	o. B.**		
009	Biber	6	12				94,2	378,5				18	472,7
„Elbaue	Fischtotter	1					2192,1					1	2192,1
Werben und	Kammolch		4	1				257,8	22,9			5	280,7
Alte Elbe	Rotbauchunke	1	6	2			65,7	435,6	26,7			9	528,1
Kannen-	Flussneunauge				1					419,1		1	419,1
berg“	Rapfen		1					419,1				1	419,1
	Steinbeißer		1					419,1				1	419,1
	Weißflossengründling		1					419,1				1	419,1
	Heldbock		3					7,5				3	7,5
	Hirschkäfer		1					6,0				1	6,0
	Eremit		1					0,8				1	0,8
	Lachs als Migrationsgast ausgewiesen												
Summe 009		8	30	3	1		2352,1	2343,4	49,6	419,1		42	5164,2
012	Biber				17					756,6		17	756,6
„Elbaue	Fischtotter				1					2433,4		1	2433,4
zwischen	Kammolch		5	3				13,3	7,4			8	20,7
Sandau und	Rotbauchunke		9	3				10,6	0,4			12	11,0
Schönhau	Rapfen		11					594,4				11	594,4
sen“	Große Moosjungfer				1					10,2		1	10,2
	Grüne Keiljungfer				1					641,0		1	641,0
	Lachs, Meer- und Flussneunauge als Migrationsgäste ausgewiesen												
Summe 012			25	6	20			618,3	7,8	3841,1		51	4467,3
037	Biber		1					6,1				1	6,1
„Elbaue bei	Fischtotter	1					2729,4					1	2729,4
Bertingen“	Kammolch		3	1				95,4	0,5			4	95,9
	Rotbauchunke	1	13	4			10,8	110,9	6,2			18	127,9
	Flussneunauge		1					472,2				1	472,2
	Lachs		1					472,2				1	472,2
	Rapfen		1					472,2				1	472,2
	Schlammpeitzger		2						5,6			2	5,6
	Weißflossengründling		1					472,2				1	472,2
	Grüne Keiljungfer		1					472,2				1	472,2
Summe 037		2	24	5			2740,3	2573,7	6,7	5,6		31	5326,2
038	Biber					13				316,9		13	316,9
	Fischtotter					1				373,1		1	373,1
	Kammolch					4				28,0		4	28,0
„Elbaue	Rotbauchunke					13				37,4		13	37,4
südlich	Flussneunauge					1				237,7		1	237,7
Rogätz mit	Lachs					1				237,7		1	237,7
Ohremün-	Rapfen					2				243,6		2	243,6
dung“	Schlammpeitzger					1				5,1		1	5,1
	Steinbeißer					2				243,6		2	243,6
	Weißflossengründling					1				237,7		1	237,7
	Große Moosjungfer					1				5,9		1	5,9
	Grüne Keiljungfer					1				215,9		1	215,9
	Heldbock					2				34,3		2	34,3
	Eremit					1				1,8		1	1,8
	Innerhalb der Heldbock-Habitate befinden sich 9 Habitatbäume, im Eremitenhabitat 1 Habitatbaum.												



FFH-Gebiet	ART_WISS****	Anzahl der Habitatflächen***					Gesamtfläche an Habitaten***					Anzahl ges.	Fläche gesamt
		A	B	C	k. B.*	o.B.**	A	B	C	k. B.*	o. B.**		
Summe 038						44					2218,7	44	2218,7
157 „Elbaue zwischen Derben und Schön- hausen“	Biber	11	16				334,7	616,7				27	951,5
	Fischotter	1					4367,9					1	4367,9
	Kammolch		3					10,7				3	10,7
	Rotbauchunke	2	4	6			7,9	4,5	14,3			12	26,7
	Bitterling		1	3					19,7			4	19,7
	Flussneunauge		1					546,3				1	546,3
	Lachs		1					546,3				1	546,3
	Meerneunauge		1					546,3				1	546,3
	Rapfen		8					597,1				8	597,1
	Schlammpeitzger		5					13,6				5	13,6
	Steinbeißer			18					584,6			18	584,6
	Weißflossengründling			1					546,3			1	546,3
	Grüne Keiljungfer			3					7,5			3	7,5
	Heldbock				2					*****		2	-
	Summe 157		14	62	11			4710,6	4019,7	33,9		87	8764,2
Gesamtsumme alle Gebiete		24	141	25	21	44	9802,9	9555,1	98,1	4265,8	2190,8	255	25930,8

\* keine Bewertung erfolgt, Begründung im MMP (z.B. fehlende Populationsdaten)

\*\* in Geodaten keine Bewertung angegeben, jedoch im MMP grundsätzlich erfolgt

\*\*\* vergleichende Betrachtung der Habitatflächenanzahl und -größen aufgrund unterschiedlicher fachlicher Herangehensweisen bei der Habitatabgrenzung nicht sinnvoll

\*\*\*\* fett = in allen FFH-Gebieten nachgewiesene und damit besonders repräsentative Arten; blau = innerhalb des EU-SPA singulär, nur in 1 FFH-Gebiet nachgewiesene FFH-LRT; bei Heldbock, Hirschkäfer und Eremit gilt: Soweit komplexe Habitatfläche und darin enthaltene Brutbaum-Habitate übergeben worden sind, hier nur Betrachtung von komplexen Habitatflächen. Habitatbäume werden nur betrachtet, sofern keine komplexen Habitate abgegrenzt wurden.

\*\*\*\*\* da keine komplexe Habitatfläche abgegrenzt, hier nur Betrachtung von 2 Habitatbäumen





**Tab. 10: Überblick über Habitats der Anhang II-Arten sowie ihre Erhaltungszustände im gesamten EU-SPA**

Art	Anzahl der Habitatflächen					Gesamtfläche an Habitaten					Anzahl gesamt	Fläche gesamt
	A	B	C	k. B.*	o. B.**	A	B	C	k. B.*	o. B.**		
Biber	17	29		17	13	428,9	1001,3		756,6	316,9	76	2503,8
Fischotter	3			1	1	9289,5			2433,4	373,1	5	12096,0
Kammolch		15	5		4		377,2	30,8		28,0	24	436,0
Rotbauchunke	4	32	15		13	84,5	561,7	47,6		37,4	64	731,2
Bitterling		1	3				-	19,7			4	19,7
Flussneunauge		2		1	1		1018,5		419,1	237,7	4	1675,3
Lachs		2			1		1018,5			237,7	3	1256,2
Meerneunauge		1					546,3				1	546,3
Rapfen		21			2		2082,8			243,6	23	2326,4
Schlammpeitzger		7			1		13,6		5,6	10,7	8	24,2
Steinbeißer		19			2		1003,7			243,6	21	1247,3
Weißflossengründling		3			1		1437,6			237,7	4	1675,3
Eremit***		1			1		0,8			1,8	2	2,6
Große Moosjungfer				1	1				10,2	5,9	2	16,1
Grüne Keiljungfer		4		1	1		479,7		641,0	215,9	6	1336,6
Heldbock***		3	2		2		7,5			34,3	7	41,7
Hirschkäfer***		1					6,0				1	6,0
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>141</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>44</b>	<b>9802,9</b>	<b>9555,1</b>	<b>98,1</b>	<b>4265,8</b>	<b>2218,7</b>	<b>255</b>	<b>25930,8</b>

\* keine Bewertung erfolgt, Begründung im MMP (z.B. fehlende Populationsdaten)

\*\* in Geodaten keine Bewertung angegeben, jedoch im MMP grundsätzlich erfolgt

\*\*\* Soweit komplexe Habitatfläche und darin enthaltene Brutbaum-Habitats übergeben worden sind, hier nur Betrachtung von komplexen Habitatflächen. Habitatbäume werden hier nur mit betrachtet, sofern keine komplexen Habitats abgegrenzt wurden.

In 3 der 5 FFH-Gebiete sind Entwicklungsflächen für insgesamt 6 verschiedene Anhang II-Arten ausgewiesen worden (s. Tab. 11). Für die SCI 037 und 157 liegen keine Entwicklungsflächen von Anhang II-Arten vor.

**Tab. 11: Überblick über Vorkommen und Verteilung von Entwicklungsflächen für Habitats der Anhang II-Arten**

ART_WISS		FFH-Gebiete			Summe
		009	012	038	
Anzahl	Biber		5		5
	Eremit	6		1	7
	Heldbock	3			3
	Hirschkäfer	6			6
	Kammolch		5		5
	Rotbauchunke		1		1
Fläche in ha	Biber		83,0		83,0
	Eremit	28,2		32,4	60,6
	Heldbock	10,3			10,3
	Hirschkäfer	23,9			23,9
	Kammolch		5,4		5,4
	Rotbauchunke		0,1		0,1
<b>Gesamtanzahl</b>		<b>15</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>27</b>
<b>Gesamtfläche</b>		<b>62,4</b>	<b>88,5</b>	<b>32,4</b>	<b>183,3</b>



#### 4.2.3 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Habitats für Anhang IV-Arten sind ausschließlich in den FFH-Gebieten 012 und 157 abgegrenzt worden. Hier liegen insgesamt 41 Habitatflächen für 4 Amphibienarten, die Zauneidechse sowie die Asiatische Keiljungfer vor, die insgesamt eine Fläche von 743 ha einnehmen.

In den übrigen SCI sind Anhang IV-Arten zwar durchaus heimisch und werden in den Textteilen der jeweiligen MMPs behandelt. Jedoch ist keine systematische Ausweisung von Habitats und keine Bewertung analog zu den Anhang II-Arten erfolgt. Insofern ist eine gebietsübergreifende Auswertung der Daten an dieser Stelle nicht möglich.

**Tab. 12: Überblick über Habitatflächen der Anhang IV-Arten in den einzelnen FFH-Gebieten**

FFHNR	ART_DT	Anzahl				Fläche			
		EHZ B	EHZ C	o. Bew.	Gesamt	EHZ B	EHZ C	o. Bew.	Gesamt
157 „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“*	Knoblauchkröte			4	4			14,4	14,4
	Kreuzkröte			3	3			13,5	13,5
	Moorfrosch			15	15			57,5	57,5
	Wechselkröte			2	2			3,1	3,1
	Gesamt			24	24			88,6	88,6
012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“	Asiat. Keiljungfer			1	1			641,0	641,0
	Knoblauchkröte	1	2		3	1,2	1,2		2,4
	Moorfrosch		10		10		9,1		9,1
	Zauneidechse	2	1		3	0,4	1,5		1,9
	Gesamt	3	13	1	17	1,6	11,9	641,0	654,5
Summe		3	13	25	41	1,6	11,9	729,6	743,0

\* Hier sind keine Bewertungen vorliegend.



#### 4.2.4 Brutvögel nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie und sonstige Wert gebende Brutvogelarten

Auf Grundlage eigener Erfassungen sowie bereits vorliegender Kartierergebnisse wurden im Zuge der FFH-Managementplanung im EU-SPA „Elbaue bei Jerichow“ 595 Habitatflächen für insgesamt 34 Brutvogelarten ausgewiesen, von denen 21 Arten den Status der Anhang I Art gemäß Vogelschutzrichtlinie tragen. Die übrigen Arten gelten als „sonstige Wert gebende Brutvogelarten“ (Arten, die nicht in Anh. I der Vogelschutzrichtlinie aufgeführt sind und in der Roten Liste Sachsen-Anhalts den Status 1 oder 2 tragen). Für diese wurden nur in den FFH-Gebieten 009, 012 und 157 systematisch Habitate ausgewiesen. In den SCIs 037 und 038 hingegen sind keine Habitatflächen sonstiger Wert gebender Brutvogelarten übergeben worden, wenngleich entsprechende Arten in den betroffenen Gebieten tatsächlich Brutvorkommen aufweisen (z.B. Braunkehlchen und Drosselrohrsänger in 038; Austernfischer, Drosselrohrsänger, Braunkehlchen und Schilfrohrsänger in 037).

In allen 5 FFH-Gebieten heimisch sind die Vogelarten Eisvogel, Neuntöter, Rotmilan, Schwarzmilan und Sperbergrasmücke. Das gleiche gilt für das Braunkehlchen und den Drosselrohrsänger wenngleich für diese Arten (s.o.) z.T. keine Habitatabgrenzungen vorliegen. Schwarzspecht und Rohrweihe besitzen zumindest in 4 der 5 SCIs Habitate. Auf jeweils ein einziges FFH-Gebiet beschränkt sind der Austernfischer (012), das Blaukehlchen (009), Brachpieper und Schwarzstorch (038) sowie Großer Brachvogel, Kiebitz, Rotschenkel und Wiesenweihe (alle 157).

Die höchste Anzahl von MMP-relevanten Brutvogelarten insgesamt (27) sowie an Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (16) beherbergt das SCI 157.

Die meisten Brutvogelhabitate des SPA (ca. 73 % bezogen auf die Gesamtanzahl) weisen einen günstigen Erhaltungszustand auf (222 x EHZ A, 211 x EHZ B). Weitere 78 Habitate erhielten eine C-Einstufung. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Habitate besonders häufig mit C bewertet wurden Habitate des Wachtelkönigs (von 41 Habitaten insgesamt 21 mit EHZ C) und des Kiebitzes (20 von insgesamt 22 Habitaten). In 58 Habitaten war aus verschiedenen Gründen (s. MMP) keine Bewertung möglich. Weitere 27 Habitate weisen in den Geodaten keine Bewertung auf (SCI 038).

In die Auswertung der Habitatflächen (Tab. 14) nicht mit einbezogen wurden sämtliche „sonstigen“ Habitate (Nahrungsreviere, historische Habitate etc.). Diese wurden gemäß Pflichtenheft als „weitere Geodaten“ im dafür vorgesehenen Ordner digital übergeben.

Die Habitatabgrenzung erfolgte in den einzelnen Gebieten mittels sehr unterschiedlicher Herangehensweisen. So wurde in einigen Gebieten (z.B. 009, 037) eine eher großflächige Abgrenzung bevorzugt, während in anderen SCIs sehr kleinräumig und detailliert digitalisiert worden ist (z. B. 012, 157). Dies spiegelt sich beispielsweise in der Abgrenzung von Habitaten der Flussseseschwalbe wieder, für die im SCI 012 lediglich die amphibischen Uferbereiche der Elbe (in Form komplexer Multipartpolygone) abgegrenzt wurden, während in den SCI 009 und 037 dagegen der gesamte Fluss inklusive Ufer-



zonen ausgewiesen worden ist. Im SCI 157 wurden der gleichen Art nur kurze Abschnitte innerhalb der amphibischen Uferzonen zugewiesen. Ähnliche gebietsweise Unterschiede treten bei zahlreichen weiteren Arten auf, sodass ein Vergleich von Habitatflächengrößen und -anzahl sich insgesamt als schwierig erweist.

**Tab. 13: Anzahl von Habitaten für Brutvogelarten und Verteilung über die 5 FFH-Gebiete\***

Einstufung*	Art**	009	012	037	038	157	Gesamtergebnis
S	Austernfischer		1				1
S	Bekassine					11	11
I	Blaukehlchen	4					4
I	Brachpieper				1		1
S	Braunkehlchen	5	4			44	53
S	Drosselrohrsänger	5	1			27	33
I	Eisvogel	4	16	1	1	5	27
I	Flusseeeschwalbe	1	1	1		4	7
S	Flussuferläufer	1	1				2
S	Großer Brachvogel					3	3
I	Heidelerche	2	4		1		7
S	Kiebitz					22	22
S	Knäkente	4	3			14	21
I	Kranich	3			2	4	9
S	Löffelente	3				5	8
I	Mittelspecht	3	13		1		17
I	Neuntöter	3	27	16	11	83	140
I	Ortolan		5			2	7
S	Rebhuhn		1			4	5
I	Rohrweihe	2		1	1	1	5
I	Rotmilan	1	14	1	1	1	18
S	Rotschenkel					3	3
S	Schilfrohrsänger	3	1			57	61
I	Schwarzmilan	1	14	1	1	1	18
I	Schwarzspecht	2	6		2	3	13
I	Schwarzstorch				1		1
I	Seeadler	1				1	2
I	Sperbergrasmücke	3	20	2	4	14	43
I	Tüpfelralle			1		1	2
I	Trauerseeschwalbe	1		1		1	3
S	Uferschnepfe					3	3
I	Wachtelkönig		13	3		25	41
I	Weißstorch			1	1	1	3
I	Wiesenweihe					1	1
<b>Summe der Habitatflächen</b>		<b>52</b>	<b>145</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>341</b>	<b>595</b>
<b>Artenzahl je Gebiet</b>		<b>20</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>27</b>	<b>34</b>
<b>Anzahl Anhang I-Arten</b>		<b>14</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>21</b>

\* I = Anhang I Art, S = sonstige Wert gebende Brutvogelart

\*\* fett und schwarz: in allen 5 Gebieten vorkommend, fett und blau: nur singular in 1 FFH-Gebiet vorkommend



**Tab. 14: Überblick über Vorkommen und Verteilung von Habitaten der Brutvogelarten sowie deren Erhaltungszustände in den einzelnen FFH-Gebieten**

FFHNR	ART_DT**	Anzahl Habitatflächen***						Flächengröße Habitatflächen***					
		A	B	C	o. B.*	k.B.*	Summe	A	B	C	o. B.*	k.B.*	Summe
009 „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannen- berg“	Blaukehlchen	3	1				4	36,5	8,3				44,8
	Braunkehlchen		2			3	5		264,7			217,4	482,1
	Drosselrohrsänger	1	3	1			5	57,0	11,9	0,9			69,8
	Eisvogel		4				4		78,6				78,6
	Flussseeschwalbe		1				1		220,0				220,0
	Flussuferläufer		1				1		375,6				375,6
	Heidelerche		2				2		211,8				211,8
	Knäkente		4				4		80,5				80,5
	Kranich	1	2				3	109,2	42,0				151,2
	Löffelente		3				3		48,3				48,3
	Mittelspecht	2	1				3	47,0	91,1				138,1
	Neuntöter	1	1	1			3	89,9	67,1	101,7			258,7
	Rohrweihe	1		1			2	931,3		728,5			1659,8
	Rotmilan		1				1		2214,5				2214,5
	Schilfrohrsänger		3				3		92,5				92,5
	Schwarzmilan		1				1		1471,0				1471,0
	Schwarzspecht	2					2	259,2					259,2
	Seeadler		1				1		2214,5				2214,5
	Sperbergrasmücke	1	1	1			3	89,9	67,1	101,7			258,7
	Trauerseeschwalbe		1				1		16,8				16,8
<b>Summe 009</b>		<b>12</b>	<b>33</b>	<b>4</b>		<b>3</b>	<b>52</b>	<b>1620,1</b>	<b>7576,1</b>	<b>932,9</b>		<b>217,4</b>	<b>10346,5</b>
012 „Elbaue zwischen Sandau und Schönhau- sen“	Austernfischer		1				1		66,9				66,9
	Braunkehlchen		1	3			4		9,2	36,6			45,8
	Drosselrohrsänger	1					1	12,3					12,3
	Eisvogel					16	16					66,0	66,0
	Flussseeschwalbe			1			1			66,9			66,9
	Flussuferläufer		1				1		66,9				66,9
	Heidelerche	4					4	21,5					21,5
	Knäkente			3			3			18,3			18,3
	Mittelspecht	13					13	140,5					140,5
	Neuntöter	27					27	103,0					103,0
	Ortolan					5	5					55,6	55,6
	Rebhuhn			1			1			60,0			60,0
	Rotmilan					14	14					209,6	209,6
	Schilfrohrsänger					1	1					1,4	1,4
	Schwarzmilan					14	14					209,6	209,6
	Schwarzspecht	2				4	6	32,3				50,1	82,3
	Sperbergrasmücke	20					20	87,5					87,5
Wachtelkönig			13			13			318,2			318,2	
<b>Summe 012</b>		<b>67</b>	<b>3</b>	<b>21</b>		<b>54</b>	<b>145</b>	<b>397,0</b>	<b>143,1</b>	<b>500,1</b>		<b>592,2</b>	<b>1632,4</b>



FFHNR	ART_DT**	Anzahl Habitatflächen***					Flächengröße Habitatflächen***						
		A	B	C	o. B.*	k.B.*	Summe	A	B	C	o. B.*	k.B.*	Summe
037	Eisvogel		1				1		682,0				682,0
	Flusseeeschwalbe			1			1			629,8			629,8
	„Elbaue bei Bertingen“	Neuntöter		16			16		336,2				336,2
	Rohrweihe		1				1		540,9				540,9
	Rotmilan		1				1		2729,4				2729,4
	Schwarzmilan		1				1		2729,4				2729,4
	Sperbergrasmücke			2			2			137,7			137,7
	Tüpfelralle			1			1			113,8			113,8
	Trauerseeschwalbe			1			1			123,4			123,4
	Wachtelkönig		1	2			3		26,9	128,5			155,4
	Weißstorch		1				1		1800,0				1800,0
	Summe 037			22	7		29		8844,9	1133,2			9978,1
038	Brachpieper		1				1		39,8				39,8
	Eisvogel				1		1				21,1		21,1
	Heidelerche				1		1				39,8		39,8
	„Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“	Kranich			2		2				7,7		7,7
	Mittelspecht			1			1				128,2		128,2
	Neuntöter				11		11				358,2		358,2
	Rohrweihe				1		1				4,0		4,0
	Rotmilan				1		1				1659,8		1659,8
	Schwarzmilan				1		1				1659,8		1659,8
	Schwarzspecht			2			2				270,9		270,9
	Schwarzstorch			1			1				26,3		26,3
	Sperbergrasmücke			4			4				123,1		123,1
	Weißstorch			1			1						
	Summe 038			1		27		28		39,8		4298,9	
157	Bekassine		11				11		110,9				110,9
	Braunkehlchen	3	41				44	16,5	63,0				79,5
	Drosselrohrsänger	26	1				27	6,4	0,1				6,4
	„Elbaue zwischen Derben und Schönhäusern“	Eisvogel		5			5		66,2				66,2
	Flusseeeschwalbe			4			4			3,1			3,1
	Großer Brachvogel			3			3			230,7			230,7
	Kiebitz		2	20			22		27,3	209,9			237,2
	Knäkente		14				14		39,6				39,6
	Kranich		4				4		56,6				56,6
	Löffelente		5				5		15,3				15,3
	Neuntöter	56	26	1			83	118,6	13,4	0,1			132,1
	Ortolan		2				2		1,8				1,8
	Rebhuhn			4			4			26,1			26,1
	Rohrweihe		1				1		4367,9				4367,9
	Rotmilan		1				1		4367,9				4367,9
	Rotschenkel			3			3			1,6			1,6
	Schilfrohrsänger	43	14				57	109,8	2,6				112,4
	Schwarzmilan		1				1		4367,9				4367,9
	Schwarzspecht		3				3		7,0				7,0
	Seeadler		1				1		4367,9				4367,9
	Sperbergrasmücke	9	5				14	64,3	7,3				71,6
	Tüpfelralle			1			1			4,4			4,4
Trauerseeschwalbe		1				1		32,2				32,2	



FFHNR	ART_DT**	Anzahl Habitatflächen***						Flächengröße Habitatflächen***					
		A	B	C	o. B.*	k.B.*	Summe	A	B	C	o. B.*	k.B.*	Summe
	Uferschnepfe			3			3			20,7			20,7
	Wachtelkönig	5	14	6			25	23,7	25,6	13,5			62,8
	Weißstorch	1					1	4367,9					4367,9
	Wiesenweihe			1			1			2,2			2,2
	Summe 157	143	152	46			341	4707,2	17940,5	512,4			23160,1
	Summe alle Gebiete	222	211	78	27	57	595	6724,3	34544,4	3078,5	4298,9	809,6	49455,7

- \* k. B. = keine Bewertung erfolgt, Begründung im MMP (z.B. fehlende Populationsdaten); o. B. = in Geodaten keine Bewertung angegeben, jedoch im MMP grundsätzlich erfolgt
- \*\* fett und schwarz: in allen 5 Gebieten vorkommend, blau: nur singular in 1 FFH-Gebiet vorkommend
- \*\*\* vergleichende Betrachtung der Habitatflächenanzahl und -größen aufgrund unterschiedlicher fachlicher Herangehensweisen bei der Habitatabgrenzung nicht sinnvoll

Habitatentwicklungsflächen für Brutvogelarten wurden lediglich in den FFH-Gebieten 012 und 037 für die Knäkente und den Wachtelkönig ausgewiesen (s. Tab. 15).

**Tab. 15: Überblick über Vorkommen und Verteilung von Entwicklungsflächen für Habitate der Brutvogelarten**

Art		FFH-Gebiet		Summe
		012	037	
Anzahl Habitatflächen	Knäkente	9		9
	Wachtelkönig	14	3	17
	Summe	23	3	26
Fläche in ha	Knäkente	60,9		60,9
	Wachtelkönig	312,1	119,9	432,0
	Summe	373,0	119,9	492,9

#### 4.2.5 Rastvogelarten

Im EU-SPA wurden insgesamt 71 Rastvogelhabitate mit einer Gesamtfläche von ca. 7035 ha ausgewiesen (s. Tab. 16). Bei der Abgrenzung der Habitate sind ähnlich wie bei Brutvögeln und Anhang II-Arten sehr unterschiedliche fachliche Herangehensweisen verfolgt worden. So wurde in den Gebieten 009, 012, 037 und 038 relativ großflächig abgegrenzt (SCI 009 die gesamte SCI-Fläche mit Ausnahme von Kiefernforsten), während im SCI 157 eine eher kleinflächige und detaillierte Ausweisung erfolgt ist. In den meisten Gebieten dienen die Rastflächen sämtlichen dort nachgewiesenen Rastvogelarten/-gilden (bzw. allen potenziell zukünftig zu erwartenden Arten). Im SCI 157 wurden konkrete Gilden zugeordnet, im FFH-Gebiet 157 ist sogar eine präzise Zuweisung von Arten erfolgt.

Nicht in die Auswertung gemäß Tabelle 16 einbezogen wurden außerhalb des EU-SPA liegende Habitate und Habitat-Teilflächen. Diese sind gesondert im Ordner „weitere\_geodaten“ abgelegt worden.



**Tab. 16: Überblick über Habitate der Rastvogelarten in den einzelnen FFH-Gebieten**

FFH-Gebiet	Art	Anzahl Habitatflächen	Fläche in ha
009	alle in der Fläche nachgewiesene Arten bzw. Gilden	1	1999,0
<b>009 Summe</b>		<b>1</b>	<b>1999,0</b>
012	Schwäne und Watvögel	1	78,6
	Schwäne, Gänse, Enten	3	350,3
<b>012 Summe</b>		<b>4</b>	<b>428,9</b>
037	alle in der Fläche nachgewiesene Arten bzw. Gilden	9	1200,0
<b>037 Summe</b>		<b>9</b>	<b>1200,0</b>
038	alle in der Fläche nachgewiesene Arten bzw. Gilden	9	204,9
<b>038 Summe</b>		<b>9</b>	<b>204,9</b>
157	Blessgans	6	299,0
	Bruchwasserläufer	1	27,3
	Goldregenpfeifer	1	7,5
	Graugans	4	125,3
	Kampfläufer	4	44,8
	Kiebitz	4	316,3
	Kranich	2	263,4
	Kurzschnebelgans	1	64,6
	Löffelente	1	305,9
	Pfeifente	3	442,6
	Rauhfußbussard	1	280,9
	Saatgans	6	299,0
	Silberreiher	1	67,5
	Singschwan	4	88,1
	Spießente	2	417,6
	Wanderfalke	2	- (Punkt)
	Weißbartseeschwalbe	1	- (Punkt)
	Weißwangengans	3	143,0
	Zwergschwan	1	9,2
<b>157 Summe</b>		<b>48</b>	<b>3202,0</b>
<b>Summe alle Gebiete</b>		<b>71</b>	<b>7034,9</b>





#### 4.2.6 Maßnahmen

Insgesamt wurden in allen FFH-Gebieten 2961 Maßnahmeflächen<sup>2</sup> ausgewiesen, die insgesamt eine Fläche von ca. 21.044 ha einnehmen (s. Tab. 17). Nicht eingerechnet werden hier die so genannten „reinen Behandlungsgrundsatzflächen“ (Habitats/ LRTs und Entwicklungsflächen, auf denen über BHG hinaus keine einzelflächenspezifischen Maßnahmen erforderlich sind), die lediglich für die SCIs 009 und 157<sup>3</sup> abgegrenzt worden sind. Ähnlich wie bei den Habitatshapes treten innerhalb des Maßnahmeshapes vielfache Überlagerungen von Einzelobjekten auf, so dass die tatsächlich geplante Fläche geringer ist als die Summe aller Maßnahmeflächen.

Auffällig sind die deutlich unterschiedlichen Summen und Anzahlen an Maßnahmeflächen je FFH-Gebiet. Diese stehen vorwiegend in Zusammenhang mit unterschiedlichen Herangehensweisen bei der Maßnahmeplanung. So wurde etwa im FFH-Gebiet 012 jeder Maßnahme-ID zumeist nur 1 Maßnahme-Code (verschlüsselte Nummer für eine konkrete Maßnahme gemäß BfN-Referenzliste) zugeordnet, während in den übrigen Gebieten z. T. mehrere Maßnahme-Codes (sofern Zuständigkeit und Umsetzungsfrist der Maßnahmen identisch) einer einzigen Maßnahme-ID zugeordnet worden sind. So wurden im SCI 012 etwa Maßnahmen zur Wiesenpflege wie zweischürige Mahd (Code 1.2.1.2), Mahd mit Abräumen (Code 1.9.1.1), Einstellen der Neueinsaat (Code 1.2.9) und Düngeverzicht (Code 1.5.3), die auf ein und derselben Fläche durch den gleichen Nutzer umzusetzen sind, jeweils gesonderten Maßnahme-IDs zugeordnet. In anderen Gebieten wurden solche Inhalte zusammengefasst als 1 Maßnahme-ID/-Fläche dargestellt. Diese Vorgehensweise erklärt die - verglichen mit den übrigen FFH-Gebieten - erheblich höhere Anzahl an Maßnahmeflächen im SCI 012.

Darüber hinaus sind von den jeweiligen Büros unterschiedliche Planungsstrategien verfolgt worden, die ebenfalls differierende Anzahlen von Einzelflächenmaßnahmen zur Folge haben. Während im SCI 012 annähernd jede LRT-/ Habitatfläche mit einzelflächenspezifischen Maßnahmen (ID 6xxxx, 7xxxx) geplant worden ist, sind in anderen SCIs nur solche Vorkommen mit zwingendem Handlungsbedarf (v. A. drohende Verschlechterung des EHZ) einer Einzelflächenplanung unterzogen worden. Zur Sicherung des günstigen EHZ der übrigen Flächen (mit ± stabilem gutem Zustand) dienen dort die allgemeingültigen Behandlungsgrundsätze. Auf diese Art und Weise konnte etwa im SCI 009 im Bereich der Vogelhabitate gänzlich auf eine einzelflächenbezogene Maßnahmeplanung verzichtet werden.

---

<sup>2</sup> Gezählt wurden Maßnahme-IDs und nicht Teilflächen. Sofern 1 Maßnahme-ID mehrere disjunkten Teilflächen zugeordnet worden ist, so gelten diese insgesamt als nur 1 Maßnahme.

<sup>3</sup> SCI 157: BHG-Flächen wurden erst im Zuge der Shapezusammenführung generiert (s. Tab. 5).



Tab. 17: Überblick über Flächengröße und -anzahl verschiedener Maßnahmetypen in den 5 FFH-Gebieten

FFHNR	Maßnahme für	Erhaltungsmaßnahmen (6xxxx)	Entwicklungsmaßnahmen (7xxxx)	sonstige Maßnahmen (8xxxx)	Summe	Erhaltungsmaßnahmen (6xxxx)	Entwicklungsmaßnahmen (7xxxx)	sonstige Maßnahmen (8xxxx)	Summe
009	LRT	153,6	144,9		298,5	68	48		116
	Anh II*	217,9	438,1		656,0	5	5		10
	009 Summe	371,5	583,1		954,6	73	53		126
012	LRT	1650,9	1069,6		2720,5	853	579		1432
	Anh II	3054,2	319,9	0,9	3375,1	77	31	1	109
	o Z		0,1		0,1		1		1
	Vögel	5319,1	732,8		6051,9	366	46		412
	012 Summe	10024,2	2122,3	0,9	12147,5	1296	657	1	1954
037	LRT	1104,5	112,1	3,1	1219,6	145	18	1	164
	Anh II	385,6	96,9		482,5	13	4		17
	o Z			318,3	318,3			32	32
	Vögel	1668,6			1668,6	11			11
	037 Summe	3158,7	209,0	321,4	3689,0	169	22	33	224
038	LRT	652,5	308,9		961,4	93	66		159
	Anh II	3,5	34,9		38,4	6	5		11
	Vögel	339,1	24,6		363,7	7	3		10
	038 Summe	995,0	368,4		1363,4	106	74		180
157	LRT	1440,8	333,3		1774,0	372	66		438
	Anh II	367,9	19,7		387,6	11	3		14
	Vögel	711,8	16,0		727,8	23	2		25
	157 Summe	2520,4	369,0		2889,5	406	71		477
Summe alle Gebiete		17069,8	3651,8	322,3	21043,9	2050	877	34	2961

\* Notwendige Maßnahmen für Vogelarten werden ausschließlich, Maßnahmen für Anhang II-Arten fast ausschließlich über Behandlungsgrundsätze abgedeckt.



#### 4.2.7 Vorschläge zur Änderung der Gebietsgrenze

Im Ergebnis der FFH-Managementplanung wird eine Erweiterung des EU-SPA um 1347,3 ha empfohlen. Der Flächenumfang insgesamt zusätzlich als FFH-Gebiet auszuweisender Gebiete beträgt ca. 695 ha. Die größten vorgeschlagenen Erweiterungsbereiche befinden sich nordöstlich des FFH-Gebietes 009 und umfassen den Überflutungsbereich östlich der Elbe (FFH-Gebiet und SPA), sowie den Übergangsbereich zur Havelaue (nur SPA).

Für das FFH-Gebiet 012 liegt des Weiteren ein Ausgrenzungsvorschlag vor, der die Hafenanlagen des Industrie- und Gewerbeparks Altmark umfasst.

**Tab. 18: Überblick über Flächenumfang neu auszuweisender/ auszuschließender Gebiete**

Gebiet	Ausschluss (ha)	Ausweisung (ha)
FFH 009		156,6
<b>SPA 011</b>		<b>1347,3</b>
FFH 012	2,4	0,6
FFH 037		331,7
FFH 038		18,6
FFH 157		187,3
<b>Summe</b>	<b>2,4</b>	<b>2042,0</b>
<b>Summe FFH-Gebiete</b>	<b>2,4</b>	<b>694,7</b>

### 4.3 Darstellung und Abgabeform

#### Kartografische Darstellungen

Als Kartendarstellung beigefügt wurden sämtliche gemäß Leistungsbeschreibung bei der Managementplanung zu übergebende Inhalte, soweit diese in den Ausgangsdaten der einzelnen Gebiete vorhanden waren. Tatsächlich unvollständig vorliegend sind Habitats der Anhang IV-Arten (s. Kap. 4.2.3). Nicht abgebildet wurden sämtliche im Ordner „weitere\_geodaten“ abgelegten „sonstigen Objekte“.

Die Darstellung der Bestandsdaten, der Bewertungen sowie der geplanten Maßnahmen orientiert sich an der Zielstellung, einen Überblick über die Verteilung der Schutzgüter, deren Erhaltungszustände sowie des Handlungsbedarfs auf Ebene des Gesamt-SPA abzubilden. Vor diesem Hintergrund wurde in Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt der Maßstab 1 : 25.000 gewählt und auf die Abbildung der IDs von Habitats, LRTs und Maßnahmen mit Hilfe von händisch erzeugten Labelfeldern verzichtet.



Der etwa für die Umsetzung von Maßnahmen oder Geländeerhebungen erforderliche Bezug zu Einzelobjekten bzw. deren ID wird durch die bereits vorliegenden, detaillierten Karten der jeweiligen FFH-Managementpläne gewährleistet.

### **GIS-Projekt und separierte Geodaten**

Auf CD beigefügt ist das GIS-Projekt in der gemäß Pflichtenheft vorgegebenen Ordnerstruktur. Da im Zuge der Layouterstellung in einzelnen Shape-Dateien das Anfügen zusätzlicher Legendenspalten erforderlich war, die gemäß Pflichtenheft nicht vorgesehen sind, wird zusätzlich zum lauffähigen Arc-GIS-Projekt der vollständige pflichtenheftkonforme Geodatensatz in dem separaten Ordner „geodaten\_separiert\_ph“ übergeben (inhaltlich identisch mit dem GIS-Projekt). Im Geodatenordner ist eine entsprechende Infodatei beigefügt. Das lauffähige ARC-GIS Projekt wurde in der Programmversion 9.2 ausgehändigt.

Die übergebenen zusammengeführten Geodaten sind inhaltlich mit den dazu gehörenden FFH-Managementplänen kompatibel und können für sämtliche Auswertungen in gleicher Weise wie die zu Grunde liegenden Urdatensätze herangezogen werden.



## 5 Literatur

IHU GEOLOGIE UND ANALYTIK GMBH & BIOTA - INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE FORSCHUNG UND PLANUNG GMBH (2009): Managementplan für das FFH-Gebiet „Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen“ (EU-Nr. DE 3238 302, Landes-Nr. 0012) und den dazugehörigen Ausschnitt des EU-SPA „Elbaue bei Jerichow“ (EU-Nr. DE 3437 401, Landes-Nr. 0011). - Auftraggeber: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.

LRP LANDSCHAFTSPANUNG DR. REICHHOFF GMBH (2009): Managementplan für das FFH-Gebiet „Elbaue zwischen Derben und Schönhausen“ (EU-Nr. DE 3437 302, Landes-Nr. 0157) sowie den dazugehörigen Ausschnitt des EU-SPA „Elbaue bei Jerichow“ (EU-Nr. DE 3437 401, Landes-Nr. 0011). - Auftraggeber: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.

MILAN BÜROGEMEINSCHAFT (2009): Managementplan für das FFH-Gebiet „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“ (EU-Nr. DE 3736-301, Landes-Nr. 0038) sowie den dazugehörigen Ausschnitt des EU-SPA „Elbaue bei Jerichow“ (EU-Nr. DE 3437 401, Landes-Nr. 0011). - Auftraggeber: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.

PROF. HELLRIEGEL INSTITUT (E.V.) (2009): Managementplan für das FFH-gebiet Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg (EU-Nr. DE 3138 301, Landes-Nr. 0009) sowie den dazugehörigen Ausschnitt des EU-SPA „Elbaue bei Jerichow“ (EU-Nr. DE 3437 401, Landes-Nr. 0011). - Auftraggeber: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.

RANA BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND NATURSCHUTZ (2009): Managementplan für das FFH-Gebiet „Elbaue bei Bertingen“ (EU-Nr. DE3637 301, Landes-Nr. 0037) sowie den dazugehörigen Ausschnitt des EU-SPA „Elbaue bei Jerichow“ (EU-Nr. DE 3437 401, Landes-Nr. 0011). - Auftraggeber: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.